

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 87.

Freitag den 27. März.

1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Der so eben erschienene Rechnungsabschluss der gedachten Eisenbahn für das Jahr 1867 weist die größte Brutto-Einnahme derselben seit ihrer Eröffnung nach, welche die Hälfte des Actien-Capitals erheblich übersteigt, nämlich 2,753,695 Thlr. Dieselbe ist 1 1/2 mal so groß als die Brutto-Einnahme im ersten vollen Betriebsjahre 1840 (482,478 Thlr.), während im Jahre 1851 bereits das Doppelte, 1854 fast das Dreifache, 1856 fast das Vierfache, 1858 das Fünffache jener Summe erreicht war. Bis 1847 hatte die Einnahme stetig zugenommen, eben so in den Jahren von 1849 bis 1857 und von 1860 bis 1865, während die Jahre 1848, 1850—1860 und 1866 eine Abnahme gegen die vorhergehenden Jahre zeigten. Seit dem Jahre 1851 hat die Einnahme immer 1 Million Thaler überstiegen, im Jahre 1857 und in allen Jahren von 1862 sogar 2 Millionen Thaler. Die beiden günstigsten Jahre waren dem letztverflossenen 1865 und 1857.

Im Jahre 1840 betrug die Einnahme für Personen mehr als das Doppelte der Einnahme für Güter; seit dem Jahre 1852 hatte sich gegen immer die letztere das Uebergewicht und im verflossenen Jahre war das Verhältniß gerade das umgekehrte von dem 1840 bestehenden, d. h. die Einnahme für Güter war fast genau doppelt so groß, als die für Personen. Auch die letztere ist seit 1840 stetig gewachsen und betrug 1856 mehr als das Doppelte, 1857 aber fast das Dreifache ihres anfänglichen Betrages. Weit mehr aber ist die Einnahme für Güter gestiegen; dieselbe hatte im Jahre 1847 fast das Doppelte, 1851 fast das Dreifache, 1852 fast das Vierfache, 1854 das 5 1/2 fache, 1855 das 6 1/3 fache, 1856 fast das Achtfache, 1857 fast das Zehnfache, 1865 fast das Elfache, endlich 1867 das Zwölfache ihres erstmaligen Betrages erreicht. Im Durchschnitt hat die Einnahme für Personen sich seit 1840 um 4 Procent vermehrt, dagegen die Einnahme für Güter um fast um 10 Procent.

Mit den Einnahmen und fast in gleichem Verhältnisse sind auch die Ausgaben gestiegen; dieselben betragen 1840 nur 248,231 Thlr., 1857 aber 1,292,780 Thlr. oder mehr als das Fünffache jener Summe. Seit 1852 haben sie stets eine halbe Million, seit 1865 eine ganze Million überstiegen. In der Regel haben die Ausgaben 45—50 Procent der Einnahmen betragen, zuweilen auch mehr als 50 Procent, selten unter 45 Procent und nur einmal (1856) weniger als 40 Procent.

Der Reinertrag hat seit 1851 mehr als 500,000 Thlr., seit 1856 (nur mit Ausnahme der Jahre 1859—1861) sogar 1 Million Thaler überstiegen und im letzten Jahre fast 1 1/2 Millionen oder das Sechsfache seines Betrages im ersten vollen Jahre 1840 erreicht.

Unter den Ausgaben erscheint diesmal eine weit größere Summe für neue Betriebsmittel als je (217,544 Thlr.). Bemerkenswerth ist auch der Posten für Gewerbesteuer, welche gleichfalls weit mehr als je betragen hat, nämlich 53,614 Thlr., mehr als das Hundertfache ihres Betrages im Jahre 1843 (459 Thlr.), als dem ersten, welchem Gewerbesteuer zu zahlen war. Erst seit 1855 hat dieselbe 10,000 Thlr. überstiegen. Die Ausgabe für Wagenmiete (10,593 Thlr.) wird nur von der für 1857 geleisteten übertroffen. Seit 1852 kommt dieser Ausgabenposten 12 mal vor, dagegen erscheint in 4 Jahren (1855, 1856, 1862 und 1864) die Wagenmiete als Einnahmeposten im Betrage von 5154—12512 Thlr. M.

** Leipzig, 26. März. In der am heutigen Vormittage abgehaltenen General-Versammlung der Actionaire der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, welche bis etwa 10 Uhr dauerte, waren überhaupt 173 Actionaire mit 1886 Actien und 25 Stimmen erschienen. Die Anträge des Directorii (welche wir bereits speciell mitgetheilt) wurden von der Generalversammlung einstimmig en bloc angenommen und die Gewährung einer Dividende von 21 % genehmigt, der größten, welche bis jetzt gezahlt worden ist. Der Unterstützungscasse wurden 10,000 Thlr. übergeben.

Einige dringende Reformen im Leipziger Volksschulwesen.

A. Aeußeres.

Da die Zahl der schulpflichtigen Kinder und die Zahl der Schulen schnell wächst und das Schulbudget bedeutend anschwillt, so ist es dringende Pflicht, auf Verringerung des Aufwandes zu denken, soweit es ohne Beeinträchtigung der Schulzwecke geschehen kann.

1. Schulbau. Man vermeide allen unnützen Aufwand bei Neuschulbauten und halte sich rein an das Practische. Vor allem gebe man die jetzt beliebte Fufsenform der Gebäude mit ihrer Verschwendung an Raum und Bauaufwand auf. Man errichte gestreckte, casernenartige Gebäude von 80—90 Ellen Front und 30 Ellen Tiefe, mit Parterre und 3 Etagen; man lasse jede Etage in ganzer Länge von einem 5 Ellen breiten Corridor durchschneiden, lege an jeden Giebel eine Treppe, setze von einer Directorwohnung in dem Gebäude ab, lege einen nur mäßigen Schulsaal in die 3. Etage. Ein solches Gebäude wird leicht in 30 größeren und kleineren Classenzimmern ungefähr 1500 Kinder fassen.

2. Raumangel in allernächster Zeit. An ein Uebersehen einiger der vorhandenen Schulgebäude denke man nicht ernstlich. Es könnte dadurch bei der jetzigen Einrichtung der Gebäude mit großem Aufwande nur wenig gewonnen werden. Die Abhilfe liegt viel näher. Man richte die vorhandenen Directorwohnungen in allen Schulen zu Classenzimmern ein und zahle 250 \mathfrak{M} Wohnungsschädigung. Im Schulgebäude kommt eine Directorwohnung, die Kosten des Gebäudes und das Raumverhältniß der Wohnung zum ganzen Gebäude in Betracht gezogen, mindestens 600 \mathfrak{M} jährlich zu stehen. Man kann keinen stichhaltigen Grund dafür aufbringen, daß die Familie des Directors in der Schule wohnen muß; ein Directorialzimmer ist ja außerdem in jeder Schule vorhanden. Die Bürgermeister wohnen auch nicht auf dem Rathhause. Uebrigens spricht schon die seitherige Erfahrung für die Ausführbarkeit des Vorschlags. Die Direction der Realschule und der Rathsfreischule ist eine eben so tüchtige wie die anderer Schulen, trotzdem daß die betreffenden Herren nicht in der Schule wohnen.

3. Schülerzahl in der Classe. Man halte streng darauf, daß auch in den obern Classen mindestens 40 Kinder in je einer Classe sitzen. Wenn höhere Lehranstalten 40 Schüler und darüber in einer Classe vereinigt sehen, so ist diese Zahl auch in einer Volksschule nicht zu hoch.

4. Classensystem. Man vertausche das Achtclassensystem mit dem Siebenclassensystem und zwar gleich von nächsten Ostern ab. Es werden aus gerechtfertigten Gründen viele Kinder erst mit dem 7. Lebensjahre zur Schule gebracht, viele müssen zwei Jahre in einer Classe sitzen, die Kinder der neu in Leipzig Einziehenden werden selbstverständlich nicht nach dem Alter, sondern nach den Kenntnissen in die Classen vertheilt, und in Folge dessen sind oft keine oder so wenig Kinder für die 1. Classe vorhanden, daß Kinder aus der 3. Classe in die 1. gesetzt werden müssen, um nur eine 1. Classe bilden zu können. So wenig das Letztere pädagogisch zu rechtfertigen ist, so wenig ist es überhaupt zu rechtfertigen, daß die große Mehrzahl der Kinder, die mit der 3. und 2. Classe die Schule verläßt, von einigen Lehrgegenständen, die nur in der 1. Classe vorgetragen werden, gar nichts erfährt. Die Bürgerschulen anderer großer Städte haben auch nur sechs, höchstens sieben Classen.

5. Stundenzahl und Gehalt der confirmirten Lehrer. Man erhöhe die wöchentliche Stundenzahl der Lehrer auf 30, die Gehalte aber lasse man von 500 bis 750 \mathfrak{M} steigen, indem man 6 Altersclassen der Lehrer bildet. Die Dienstzeit von Antritt der confirmirten Stellung an gerechnet, ergibt sich da Folgendes:

Antritt 500 Thlr.	15 Jahr 650 Thlr.
5 Jahr 550 "	20 " 700 "
10 " 600 "	25 " 750 "

Wenn jetzt an einer Schule von 14 confirmirten Lehrern wöchentlich 22 mal 14, d. i. 308 Unterrichtsstunden erteilt werden (manche Lehrer geben aber nur 18 oder 20 Stunden) und diese 308 Stunden mit 7920 Thlr. (12 mal 550 und 2 mal 660) bezahlt werden, so kommt auf 1 Stunde 25⁵/₇ Thlr. Nach meinem Vorschlag würden (angenommen, es sei bei 1. Lehrern einer Schule jede Altersklasse 2 mal, die höchste aber 4 mal vorhanden, was wohl der Wirklichkeit, besonders in Berücksichtigung mehrerer Schulen, sehr nahe kommen würde) 30 mal 14, d. i. 420 Unterrichtsstunden mit 8600 Thlrn. bezahlt und es käme auf eine Stunde 20¹⁰/₂₁ Thlr. Bei einer Ersparniß von 5¹/₄ Thlr. an einer Stunde würden an 6 Schulen oder 2520 (30 mal 14 mal 6) Unterrichtsstunden 13,230 Thlr. jährlich erspart werden. Und trotzdem würden sich die Lehrer besser stehen, aus dem einfachen Grunde, weil sie weniger freie und mehr Arbeitszeit hätten. Uebrigens würde ein Jeder in seinen jüngeren Jahren für sein Alter arbeiten.

Ich nehme natürlich an, daß nur derjenige nach Ablauf der Zeit in eine höhere Altersklasse treten kann, gegen dessen Pflicht-treue nichts zu erinnern ist. Ist ihm das Ausrücken in eine neue Altersklasse zu versagen, so sind ihm die Gründe mitzuthellen, er ist darüber zu hören und darauf endgiltig, aber schriftlich und motivirt zu bescheiden.

Bei 30 wöchentlichen Unterrichtsstunden können je zwei Lehrer außer ihren eigenen Classen gemeinsam noch eine dritte Classe übernehmen, wie es schon seither häufig in den Elementarclassen geschehen ist.

(Fortsetzung folgt.)

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Die Ausstellung der Lotterie zum Besten des Frauen-Hilfs-Vereins ist seit einigen Tagen eröffnet und die Gewinne, die wiederum mit höchst dankenswerther Bereitwilligkeit von vielen Seiten gespendet worden sind, harren der Abnahme der Loose, um durch Fortuna's Gunst an ihre Bestimmung zu gelangen. Wöchentlich sind doch recht Viele finden, die da Loose kaufen und ihr Scherlein darbringen, um das Bestehen und Gedeihen der Anstalt zu befördern. — Während sechs Monaten vertheilt der Frauen-Hilfs-Verein täglich über 500 Portionen Suppe, und im Laufe des Winters über 50 Klaftern Holz. Vielen Frauen und Mädchen wird durch die damit verbundene Arbeitsanstalt lohnende Beschäftigung gewährt und gerade solchen, die durch Alter oder Kränklichkeit nicht mehr im Stande sind, andern Arbeitsgebern zu genügen; außerdem wird auch armen Mädchen unentgeltlich Nähunterricht erteilt. — Es ist mitunter geäußert worden, die Vertheilung von einfacher Suppe sei keine wirkliche Wohlthat für die Armen, dagegen spricht sowohl der große Zubrang zur Vertheilung, der sich jedes Jahr steigert, so wie auch der Umstand, daß Arme aus den entferntesten Gegenden der Stadt herbeikommen und die Mühe nicht scheuen, ihre Suppe zu holen. — Auch die Meinung scheint hier und da verbreitet zu sein, das Vermögen des Vereins sei so bedeutend, daß er der jährlichen Lotterie eigentlich gar nicht bedürfe. Allerdings hat sich im Laufe der Jahre durch Geschenke und Vermächtnisse edler Mitbürger und Mitbürgerinnen ein Capital-Vermögen des Frauen-Hilfs-Vereins gebildet, allein die Zinsen desselben reichen bei weitem nicht hin, die jährlichen Kosten zu decken, und somit wird hauptsächlich durch den Ertrag der Lotterie das Fortbestehen des Vereins ermöglicht. Darum, wem an der Erhaltung und dem Gedeihen dieser alten Leipziger Suppenanstalt gelegen, der komme und nehme Loose ab, denn die Ausstellung wird Mittwoch den 1. April geschlossen!

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

3. Sitzung am 25. März*.)

Der Vorsitzende Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20 Min. Die Bänke des Hauses sind heute zahlreicher besetzt; die Tische der Bundes-Commissarien leer. Außer den gestern mitgetheilten Vorlagen der verbündeten Regierungen sind inzwischen noch zwei Vorlagen eingegangen. Es sind 1) der Gesetz-Entwurf betreffend die Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Befugnisse der Eheschließung und 2) der Gesetz-Entwurf betreffend die Verwaltung des Schuldenwesens des Norddeutschen Bundes. — Die Vorlagen werden gedruckt werden. — Der Vorsitzende theilt mit, daß bis heute 182 Mitglieder beim Bureau des Reichstages angemeldet seien.

Es wird nun in die Tagesordnung, in die Präsidentenwahl eingetreten. — Bei dem Scrutinium für die Wahl des

*) Der auf die Mittwoch fallende Feiertag, an welchem in der Druckerei nur halbe Arbeit möglich ist, verhinderte uns, die in diesem Berichte enthaltenen Nachrichten schon in letzter Nummer mitzuthellen. D. Red.

ersten Präsidenten werden 171 Stimmzettel abgegeben. Stimmen erhalten: Abg. Dr. Simson 158, Graf Stollberg v. Fordenbeck, Waldeck und Graf Schwerin je eine Stimme. 9 Zettel waren unbeschrieben. Abg. Dr. Simson, somit erster Präsidenten des Reichstags gewählt, nimmt die Wahl mit folgenden Worten an:

„Meine Herren! Ich nehme Ihre Wahl mit ehrerbietiger Danke für die hohe Auszeichnung an, die mir von Neuem zu Theil wird, und deren Werth durch ihre Wiederholung und Erneuerung für mich nur gesteigert werden kann. Ich will alle meine Kräfte daran setzen, das Amt in der Weise fortzuführen, die sich bis dahin der Billigung dieser Versammlung erfreut und ich vertraue dabei auf Ihre allseitige wohlwollende und unterstützende Unterstüzung. Wir gehen zur Wahl des ersten Präsidenten über.“

Bei dieser werden 172 Stimmzettel abgegeben. Stimmen erhalten: Herzog v. Ujest 159, v. Fordenbeck 2, v. Bennigsen Graf Stollberg, Dr. Löwe je 1; 7 Zettel waren unbeschrieben. Der Abg. Herzog v. Ujest ist somit gewählt und nimmt die Wahl mit einigen Worten des Dankes an. Bei der Wahl des zweiten Vice-Präsidenten werden 148 gültige Stimmzettel abgegeben. Abg. v. Bennigsen erhält 128, Abg. Dr. Löwe 20. v. Bennigsen ist gewählt und nimmt die Wahl an. — Es folgt das Scrutinium zur Wahl der 8 Schriftführer. Das Resultat dieser Wahl wird heute Nachmittag ermittelt und in der nächsten Sitzung publicirt werden. — Der letzte Gegenstand der Tagesordnung sind Wahlprüfungen.

Bevor zu denselben übergegangen wird, ernannt der Präsident Simson die Abgg. Asmann und v. Auerswald zu Quäsuren des Hauses und fordert die Abtheilungen auf, zur Wahl der Commissionen zusammenzutreten und zunächst die Commissionen für Geschäftsordnung, Petitionen, Handel und Gewerbe und Finanzen und Zölle zu wählen. Diese Wahlen erfolgen am Freitag.

Der Präsident theilt mit, daß bereits 26 Petitionen eingegangen seien, von denen sich 21 auf zu erwartende oder bereits eingetragene Gesetzesvorlagen beziehen. — Von den bereits gedruckten Gesetzesvorlagen werden der Gesetz-Entwurf wegen Erhebung einer Abgabe von Branntwein in den Hohenzollernschen Landen den Commissionen für Handel und Gewerbe und für Finanzen und Zölle, der Gesetz-Entwurf wegen Unterstützung Angehöriger der vormaligen Schleswig-Holsteinischen Armee einer besonderen Commission von 14 Mitgliedern zugewiesen.

Der Gesetz-Entwurf wegen Abänderung des Etats des Norddeutschen Bundes für 1868 soll durch Schlußberatung erledigt werden. Zum Referenten ernannt der Präsident den Abg. v. Bockum-Dolffs. — Die Abgg. Twisten und Lasker haben ihren Antrag auf Abänderung der Geschäftsordnung mitgebracht. Derselbe wird ebenfalls durch Schlußberatung erledigt werden. Referent ist Abg. Dr. Schwarze. — Bei dem Vortrag der eingegangenen Urlaubsgesuche stellt Abg. Frey v. Rabenau den Antrag: diejenigen Gesuche nicht zu bewilligen, die sich darauf stützen, daß der betreffende Abgeordnete als Mitglied eines Territorial- oder Provinzial-Landtages verhindert an den Verhandlungen des Reichstages augenblicklich Theil nehmen. Er motivirt diesen Antrag dadurch, daß gerade hier die Beschlußfähigkeit des Reichstages herbeigeführt, die Mitgliedschaft beim Reichstage aber auch wichtiger sei, als alle übrigen Geschäfte. In der sich hierüber erhebenden kurzen Discussion stützen die Abgg. Dr. Waldeck und v. Hoverbeck diesen Antrag während die Abgg. Graf Schwerin und Lasker darauf bestehen, daß dem Uebelstande nicht durch Urlaubsverweigerung, sondern nur dadurch abgeholfen werden könne, daß die gleichzeitige Einberufung des Reichstages und der Einzel-Landtage etc. in Zukunft vermieden werde. Abg. Graf Bethusy-Suc kündigt an, dahin gehenden Antrag an. — Der Antrag des Abg. v. Rabenau wird abgelehnt, die Urlaubsgesuche bewilligt. — Demnach werden einige Wahlprüfungen ohne irgend welche Debatte erledigt und demnach die Sitzung um 3 Uhr geschlossen. — Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. Tagesordnung: Gesetz-Entwurf wegen Abänderung des Etats pro 1868 und Antrag Twisten Lasker.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

* Leipzig, 26. März. Von allen 23 Vertretern Sachsens im Reichstage waren am 24. März nur 3 an ihrem Platze: Herr Dr. Stephani, Dr. Blum und Pastor Feubner. Die Ausbleiben der übrigen Abgeordneten, namentlich derjenigen, welche nicht in dem gleichzeitig versammelten sächsischen Landtage sind, wird in parlamentarischen Kreisen unangenehm vermerkt.

Graf Bismarck ist zum erblichen Mitgliede des preussischen Herrenhauses ernannt worden. (Früher war er Mitglied für ein altes und besetztes Grundbesitz.)

Der Postvertrag mit Dänemark wird in diesen Tagen unterzeichnet werden. Wie schon gemeldet, ist das Porto für einen einfachen Brief auf zwei Silbergroschen festgesetzt, während das Porto von 1¹/₂ Sgr. zwischen Kopenhagen und den Herzogthümern

den
banfeati
Summe
220,00
Bei den
d hat
eilt, daß
s zu e
ben werd
s in B
ordnung
ungen ge
übrigen
In Wü
Wahle
nationa
Demo
erflügelu
en in m
namen
Bamberg
Mitten
aments
seiner Co
entlich ge
deutscher
möge ein
ordnen.
trag hat
deutsche
daher e
sammeng
gnet, ein
denen f
norddeu
entfanden
dem i
gerungen
n, die, v
ihre Zu
e der S
den vo
le wirkli
gesamm
In Ha
freiwi
entspflicht
igen dien
chengeld
r zu beso
sten und
Im Lan
12 Mi
laufend
art über
gegenw
stien Fi
men zu
stigeres
die T
tode zu
leihen u
leibe u
st des
nun e
ll gewäl
ittel zur
ner durc
möglich
gierung
d zweid
nde, die
berna
hl dem
je mache
Die A
nsionen
e Plätze
len Seg
tsche U
ltimore
e Reise
Segelst
eans, V
gen zwe
ent dem
ffungspr

den Hansestädten bestehen bleibt. Als Entschädigung für hanseatisch-dänische Postamt, das aufhört, erhält Dänemark Summe, die auf etwas über 200,000 Thlr., wie es heißt 220,000 Thlr. bemessen sein soll.

Bei den Berathungen über den hannoverschen Provinzialfonds hat die preussische Staatsregierung bekanntlich die Zusage eilt, daß auch für die übrigen Provinzen in ähnlicher Weise zu eigener Verwaltung aus dem Staatshaushalte ausgegeben werden sollen. Indem jetzt wegen Ausführung des Geses in Betreff des hannoverschen Provinzialfonds die weiteren Ordnungen erlassen werden, sind gleichzeitig auch bereits Einungen getroffen, um der Ausführung jener Zusage zu Gunsten übrigen Provinzen näher zu treten.

In Württemberg sind, so viel bis jetzt bekannt worden, Wahlen zum Zollparlament vollständig zu Ungunsten nationalen Partei ausgefallen; denn überall sind Ultramontane, Demokraten und Particularisten, die ihre Bemühungen zur Erlügelung der Gegner vereinigten, gewählt worden. Dagegen in mehreren Bezirken Darmstadts die Nationalen gesiegt namentlich zwei hervorragende Persönlichkeiten, Metz und Bamberger, trotz allen Anstrengungen der Gegner, durchgebracht. Mitten in die süddeutsche Wahlbewegung wegen des Zollparlaments und in den Streit der Parteien, ob dieses Parlament seiner Kompetenz erweitert werden solle oder nicht, fällt, eigenlich genug, der von den süddeutschen Regierungen an den deutschen Bund gebrachte Antrag, für ganz Deutschland möge einer verfassungsmäßigen Uebereinkunft die Freizügigkeit vordnen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt dazu: „Dieser Antrag hat den Zweck, das vielberufene einzige „Grundrecht“ der deutschen Bundesverfassung auch auf den Süden auszudehnen, daher erscheint jener Antrag in Berücksichtigung der nationalen Zusammengehörigkeit von Süd und Nord als ein wohlbegründeter, gnet, einen der vielen aus der Zerrissenheit Deutschlands entwemen schreienden Noththeile zu beseitigen. Der Bundesrath norddeutschen Bundes wird, wenn zwischen diesem und den deutschen Regierungen der Vertrag zu Stande gekommen, den dem Reichstage vorlegen; hernach werden die 4 süddeutschen Regierungen diesen Vertrag 8 verschiedenen Ständekammern vorlegen, die, wie früher bei den Zollvereinsverträgen, lediglich formell ihre Zustimmung befragt werden. Wie ganz anders wäre die der Süddeutschen, wenn die Kompetenz des Zollparlaments den vorliegenden Antrag sich erstrecken würde, in welchem die wirklich die materielle Entscheidung bei den Abgeordneten gesammten deutschen Volkes liegen würde!“

In Hamburg hat sich ein Verein zur Unterstützung für freiwilligen Dienst gebildet zu dem Zwecke, unbemittelten entpflichtigen, welche wissenschaftliche Befähigung zum Freizugdienst besitzen, die Mittel zur Equipirung, ein mäßiges Gehalt und eventuell Beköstigung und Logis für das Dienst zu beschaffen. Das Gründungs-Comité besteht aus den achtsten und bedeutendsten Firmen Hamburgs.

Im Landtage des Fürstenthums Reuß-Greiz haben 7 von 12 Mitgliedern desselben Folgendes erklärt: „Da die Summe laufenden Ausgaben die Summe der laufenden Einnahmen weit übersteigt, daß eine Anleihe von circa 100,000 Thalern für gegenwärtige Finanzperiode nöthig wird, wir aber für die nächsten Finanzperioden die Möglichkeit nicht ersehen, die Einnahmen zu den Ausgaben ohne Uebersteuerung in ein finanziell besseres Verhältnis zu setzen, als dies jetzt der Fall ist, dem die Tilgung unserer Staatsschulden durch die von Finanzperiode zu Finanzperiode eintretende Nothwendigkeit von neuen Leihen unmöglich wird, so halten wir durch die oben erwähnte Anleihe unseren Staat, dessen Vermögen nur in der Steuerkraft des Volkes beruht, für bereits überschuldet. Wenn nun einerseits durch die Verfassung, welche nicht von durchs Wahl gewählten Vertretern berathen worden, gezwungen sind, die Mittel zur Deckung des Landesbedarfs zu bewilligen; da wir ander durch Auflegung von Steuern die Deckung des Deficits für unmöglich halten; da endlich, wie uns scheint, fürstliche Landesregierung die jetzige Art der Staats-Verwaltung für die billigste und zweckmäßigste erachtet, so lassen wir, genöthigt durch diese Umstände, die Effectuirung einer Anleihe von 100,000 Thaler ohne Uebernahme irgend welcher Verantwortlichkeit, so-wohl dem Lande gegenüber, als gegenüber denen, welche die Anleihe machen, geschehen.“

Die Auswanderung über Bremen nimmt enorme Dimensionen an. Anfang April werden ca. 8000 Passagiere erwartet. Die Plätze auf sämtlichen Dampfschiffen, sowie auf den disponiblen Segelschiffen sind schon lange im Voraus besetzt, der „Norddeutsche Lloyd“ wird daher Extrafahrten veranstalten. — Nach Baltimore wird am 1. April der neue Dampfer „Berlin“ seine Reise mit ca. 600 Passagieren antreten. Am 3. April gehen Segelschiffe mit über 5000 Passagieren ab und zwar nach New-York, New-York, Galveston und anderen Häfen Amerikas. Dann gehen zwei Dampfer nach New-York mit ca. 1500 Passagieren. Es scheint demnach, daß Bremen in diesem Jahre alle anderen Einreisungsplätze überflügeln wird.

Aus Thüringen wird der Köln. Ztg. geschrieben: Wie wir aus ziemlich verbürgter Quelle versichern können, hat der Prinz Napoleon sich sowohl in Weimar wie in Gotha gegen mehrere Persönlichkeiten mit unumwundener Freimüthigkeit darüber ausgesprochen, daß ihn kein bestimmter politischer Auftrag des Kaisers nach Berlin geführt und er keine besondere Mission daselbst zu erfüllen gehabt habe. Sein Wunsch sei gewesen, sich von den Verhältnissen im Norddeutschen Bunde und speciell in Berlin durch eigene Wahrnehmung zu unterrichten und mit verschiedenen Personen, denen er Einfluß auf die Gestaltung der Politik zutraue, über mannigfache Gegenstände zu unterhalten, da man in mündlichem Verkehr in einer Stunde mehr lernen könne, als durch die längsten Depeschen und umfangreichsten Ausarbeitungen. Er habe seinen Wunsch mehr als er dies selbst gehofft erfüllt gesehen, und der Eindruck, den er besonders in Berlin erhalten, sei ein sehr vortheilhafter und den friedlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Preußen, so viel er dazu thun könne, entschieden günstiger gewesen. Ueber die Befürchtung, daß Frankreich vielleicht zu Gunsten des Exkönigs Georg von Hannover mit den Waffen in der Hand interveniren könne, hat der Prinz Napoleon geradezu gelacht und sich geäußert: „Wie kann man wohl glauben, daß mein Vetter, der Kaiser, nur daran denken wird, als Beschützer der vermeintlichen Legitimität aufzutreten, und nun gar zu Gunsten eines Königs von Hannover, der stets nur mit Hochmuth auf uns Napoleoniden herabgesehen, 1859 im österreichischen Interesse uns den Krieg mit aller Gewalt erklären wollte und damals nur durch die weise Mäßigung Preußens verhindert wurde, sich in einen jedenfalls doch sehr blutigen Kampf zu stürzen. Wenn wir unsere Soldaten opfern, so geschieht dies nur, wenn die Ehre oder der Nutzen Frankreichs dabei gewinnen kann, aber doch wahrlich nicht, um uns vollkommen gleichgültige fremde Fürsten, die ihr Schicksal recht wohl verdient haben, wieder auf ihre Throne zu setzen. Was geht es aber das französische Interesse an, welche Schildwachen in Hannover, Kassel oder Wiesbaden stehen? Der ganze sogenannte Lärm wegen des Exkönigs Georg in Paris rührt lediglich von einigen hannoverschen Pöbelagenten und erlauteten französischen Journalisten her und kostet dem blinden Herrn in Piesing manches Tausend baarer Francs, ohne ihm jedoch dafür den mindesten realen Nutzen zu bringen.“ Solche und ähnliche Aeußerungen hat der Prinz Napoleon wiederholt hier gethan.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat das Gesetz, betreffend die Aufhebung der Schuldhast, angenommen.

Die Grundsätze, welche in dem neuen österreichischen Wehrgezetzwurf zur Geltung kommen, sind die allgemeine Wehrpflicht, die Eintheilung der Reichswehrkraft in Linie, Landwehr und Landsturm und die Einrichtung der Linienreserve nach preussischem Muster. Die Linie soll dem Reichskriegsministerium, die Landwehr den beiderseitigen Landesvertheidigungs-Ministerien untergeordnet werden.

Der Gesetzentwurf, welcher die Grundlage der neuen österreichischen Finanzprojecte bildet, hat den Zweck, die gesammte Schuld in eine 5proc. Rente zu verwandeln, welche sich in eine Papierrente und eine Goldrente theilt, je nachdem die zu convertirenden Obligationen bisher in Papier oder Metall verzinst wurden. Sämmtliche Gattungen der fundirten allgemeinen Staatsschuld sind in eine nicht rückzahlbare 5 Proc., mit einer fixen keiner Veränderung unterliegenden Einkommensteuer von 12 Proc. belastete, also eine reine Rente von $4\frac{1}{10}$ Proc. abwerfende Schuld umzuwandeln. Die Zahlung der Zinsen dieser Convertirungsschuld wird in Staatsnoten oder in klingender Münze erfolgen, je nachdem die Zinsen der convertirten Schuldtitel in Noten oder in klingender Münze bezahlt wurden. Erfolgt die Zahlung in Gold, so ist das 20-Frankenstück gleich 8 fl. öster. W. zu berechnen. Ausgenommen von der Convertirung sind: die Lotto-Anleihen der Jahre 1839, 1854, 1860, 1864, das Steuer-Anleihen vom J. 1864, dann die Como-Rentenscheine; das bei der allgemeinen Boden-Credit-Anstalt contrahirte Anleihen; die noch in Wiener Währung verzinsliche Staatsschuld; die Schuld des Staats an die Grundentlastungsfonds; die Schuld an die Nationalbank; die Prioritätsschuld der bestandenen Wien-Bloggnitzer Eisenbahn; die unverzinsliche Schuld.* — Die Umwandlung geschieht in der Weise, daß an neuen Schuldtiteln auszufolgt werden: für je 100 fl. 5proc. Metalliques oder die übrigen mit 5 Proc. E.-M. in Papier verzinslichen Anleihen, fl. 100. — für alle anderen in E.-M. Papier verzinslichen Obligationen jener Betrag, welcher im Verhältnis ihres Zinsfußes zu jenen der 5proc. Met. entfällt, für 100 fl. 5proc. De. W. fl. 95. — für je 100 fl. 5proc. De. W. v. J. 1866 fl. 102. 50, für je 100 fl. Nationalanleihen fl. 100. — für je 100 fl. der Anleihe aus der Coupon-Convertirung des Anleihens v. J. 1851 Serie B und der englischen Anleihe für je 100 fl. des Silber-Anleihens vom Jahre 1864 fl. 110. — für je 100 fl. des Silber-Anleihens vom Jahre 1865 fl. 115 — Jeder Besitzer von Staatsobligationen ist berechtigt, innerhalb 3 Monaten vom Tage des Gesetzes ab zu erklären, daß er die

*) Danach berichtigen sich mehrere theils unvollständige, theils unklare Angaben des am Mittwoch mitgetheilten Telegramms.

Convertirung nicht annimmt. Diese Erklärung ist auf den Obligationen zu verzeichnen und gleichfalls auf den Coupons ersichtlich zu machen. Eine Notirung von solchen nicht convertirten Obligationen an der öffentlichen Börse wird jedoch nicht gestattet, und ebenso verlieren diese Papiere die den Staatspapieren zur Erlegung von Cautionen, Anlegung von Pupillengeldern u. s. w. eingeräumten Vortheile. Von den Zinsen der von der Convertirung ausgenommenen Lotto-Anlehen der Jahre 1864 und 1860, dann des Steueranlehens vom Jahre 1864, sowie von den Zinsen jener Obligationen, deren Besitzer die Convertirung abgelehnt haben, ist eine Abgabe von 10 Procent des Nominalbetrags jeder Zinsrate zu erheben u. s. w. Es ist hieraus zunächst ersichtlich, daß die Regierung allerdings bei ihrem Projecte, die Couponsteuer von 7 auf 17 Procent zu erhöhen, beharrt. Nur ist die Steuer in dem Entwurf nicht als eine Einkommensteuer bezeichnet. Die Conversion soll derart erfolgen, daß von den vom Gläubiger nachzulassenden 17 Procent demselben 5 Procent am Capitale und 12 Procent an den Zinsen seiner Schuldforderung gekürzt werden. Es wird demnach für je 1 fl. Conventionsmünze 1 fl. österreichische Währung gegeben und diese mit 12 Procent versteuert.

Bedenklicher Natur scheint die Bewegung zu sein, welche sich in Italien gegen die von der Regierung beabsichtigte Wahlsteuer geltend macht. Dieselbe stößt nicht nur im Parlament selbst, sondern auch bei der Masse der Bevölkerung fortbauend auf Widerstand. Ein Zeugniß von dem Letzteren gab eine am Sonntag in Genua abgehaltene zahlreiche Volks-Versammlung. Inmitten der inneren finanziellen Bedrängnisse, von denen die italienische Regierung gegenwärtig umringt ist, wird dieselbe kaum die unter anderen Umständen sehr willkommene Erleichterung empfinden, welche ihrer auswärtigen Politik durch die neuerdings angeordnete Herabsetzung der französischen Besatzung im Kirchenstaate gewährt wird, in Folge deren ein allmähliges gänzliches Aufhören derselben in Aussicht zu nehmen ist.

* Leipzig, 26. März. Die 2. Kammer der sächsischen Ständeversammlung hat den Entwurf eines neuen Wahlgesetzes noch vorgestern Abends mit 64 gegen 10 Stimmen angenommen.

— Gegenwärtig ist in Dresden von einer Aufforderung an Familien die Rede, derart, daß sich mehrere derselben an verschiedenen Orten des Vaterlandes vereinigen möchten, um je einem von den noch arbeitsfähigen Invaliden der sächsischen Armee von 1866 Arbeit — Broderwerb durch eigne Leistungen — zu verschaffen. Trotz der ausgedehnten Thätigkeit des Militär-Hilfsvereins ist immer noch eine nicht geringe Anzahl der aus dem Lazareth entlassenen Invaliden ohne bestimmte Beschäftigung. Es ist dies nach so manchen Erfahrungen für ihr moralisches wie für ihr bürgerliches Wohl gleich sehr nachtheilig. Und es ist wohl nicht unbillig, zu erwarten, daß der Privatstand, für den sie doch auch ihr Leben eingesetzt und ihre Wunden getragen haben, eingedenk seiner Christenpflicht, sie hinwieder moralisch und durch thätige Förderung ihrer auskömmlichen Existenz stütze. Möchte die Anregung zu solch gutem Werke nicht leer zurückkommen; möchten besonders die größeren Städte nächst Dresden, wie Leipzig und Chemnitz, bei ihrem Bedarf an Arbeit sich in der genannten Richtung betheiligen. Auskunft über alles Nähere erteilt L. Dähnhardt, Dresden, 6 Große Meißner Gasse.

— Ueber die sächsischen Eisenbahnen im Jahre 1867 sagt das Dr. Journal: Rechnet man zu der Einnahme der sächsischen Staatsbahnen im Betrage von 7,569,621.17 Thlr. noch die der sächsischen Privatbahnen mit Personentransport hinzu, nämlich

der Leipzig-Dresdner . . .	mit 2,769,363.56	Thlr.,
= Albertsbahn	= 267,656.88	=
= Löbau-Zittauer	= 184,309.40	=
= Zittau-Reichenberger . . .	= 138,631.27	=
= Großenhainer Zweigbahn =	17,367.08	=
= Borna-Kieritzscher =	9,550.32	=

also zusammen mit 3,386,878.58 Thlr., so stellt sich eine Gesamteinnahme von 10,956,499.75 Thlr. heraus, mithin 2,454,778³/₄ Thlr. oder 28,9 Procent mehr als im Kriegsjahre 1866, ja sogar 1,320,926³/₄ Thlr. oder 13,7 Procent mehr als im vorhergehenden Friedensjahre 1865. Davon kommen auf die Staatsbahnen (nach Abzug der für die Chemnitz-Würschnitzer Bahn vereinnahmten 40,399.7 Thlr.) fast 68³/₄ Procent, auf die Privatbahnen mit Einschluß der gedachten Summe 31¹/₄ Procent. Im Vergleiche zu den Jahren 1866 und 1865 zeigten die Staatsbahnen eine Zunahme von 30,58, resp. 14,14 Procent, die Privatbahnen aber eine solche von 25,22, resp. 12,78 Procent. Die Länge der Ende 1867 eröffneten Strecken betrug (ohne die sächsischen Strecken der Berlin-anhaltischen und der thüringischen Bahn und die hier nicht in Betracht kommenden kleinern Kohlenbahnen 133,7 sächs. Meilen, wovon 94 Meilen auf die Staatsbahnen und 39,7 Meilen auf Privatbahnen kommen. Von diesen ist die 1,578 M. lange Strecke Leipzig-Schleubitz nur mit der halben Länge, ferner die am 14. Januar eröffnete Strecke Kieritzsch-Borna nur mit 0,89 Meile, die am 28. October eröffnete Strecke Grimma-Leisnig nur mit 0,5 Meile in Rechnung zu nehmen. Demnach

bleiben 130,4 Meilen, nämlich 36,37 Meilen Privatbahnen 94 Meilen Staatsbahnen, und es betrug die durchschnittliche Einnahme pro Meile im Durchschnitt aller Bahnen 84,020 Thlr. auf den Staatsbahnen 80,098 Thlr., auf den Privatbahnen 94,230 Thlr., auf den einzelnen Bahnen aber: Leipzig-Dresden 138,054, sächsisch-böhmische 118,365, sächsisch-schlesische 103,000, westliche Staatsbahnen 73,216, Albertsbahn 52,277, Tharand-Freiberg 41,420, Löbau-Zittau 40,686, Zittau-Reichenberg 39,700, Großenhainer Zweigbahn 26,718, Chemnitz-Würschnitz 24,700, Borna-Kieritzsch 10,730 Thlr. Die Gesamtzahl der beförderten Personen beträgt 7,556,372 (2,043,169 Personen oder 37 Procent mehr als 1866 und 900,302 oder 13¹/₂ Procent mehr als 1865 und zwar kommen davon 4,858,537 oder 64,3 Procent auf Staatsbahnen und 2,697,835 oder 35,7 Procent auf die Privatbahnen. Im Vergleich zum Jahre 1866 zeigten alle Bahnen eine Zunahme. Das Quantum der beförderten Güter betrug 110,540,334¹/₂ Ctr. (ca. 10 Procent mehr als 1866) oder fast 15fache der Personenzahl. Davon kommen auf die Staatsbahnen (abzüglich der Chemnitz-Würschnitzer Bahn) 70,560,356 Ctr. oder 64 Procent, auf die Privatbahnen 39,979,978 Ctr. oder 36 Procent. Der Personenverkehr lieferte eine Einnahme von 3,057,845 Thlr. oder 27,9 Procent, während auf den Güterverkehr 72,1 Procent Gesamteinnahme kommen. Jener zeigte gegen das Jahr 1865 eine Zunahme von 37,4 Procent, gegen 1866 eine solche von 14 Procent. Die Einnahme im Güterverkehr zeigte im Ganzen eine Zunahme um fast 26 Procent (gegen 1865 um 13,4 Procent).

— Das von der königlichen Bergakademie zu Freiberg herausgegebene „Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann auf das Jahr 1868“ giebt interessante Aufschlüsse über den Stand des sächsischen Bergbaues im Jahre 1866. Nach dem „Jahrbuche“ haben im Jahre 1866 beim Kohlenbergbau 16,366 Beamte und Arbeiter 5,285,413 Thlr. Steinkohlen und für 459,668 Thlr. Braunkohle zusammen für 5,745,081 Thlr. gefördert, während in demselben Jahre 10,926 Beamte und Arbeiter beim Regalbergbau 1,777,707 Thlr. Ausbeute der Erzgrube gefördert haben, wozu nach der Verhüttung einen Verkaufswert von 3,018,517 Thlr. ergaben. Die Zubuße für den Kohlenbergbau ist nicht genau anzustellen. Nach einer veröffentlichten Tabelle waren in sächsischen Kohlenbergbau-Unternehmungen, welche 1866 keinen Gewinn ergaben, 2,296,500 Thlr. Actiencapital angelegt. Nimmt man davon als Verlust 6% Zinsen und 4% Amortisation, zusammen also 10%, so ergibt dies 229,650 Thlr. In Werken, deren Betrieb augenblicklich ruhte, oder die noch nie Dividende vertheilt hatten, waren angelegt ca. 1,000,000 Thlr. Hiervon 20% Amortisation, ergibt 200,000 Thlr. Dies macht zusammen noch eine halbe Million Zubuße für den Kohlenbergbau. Dagegen forderte der Regalbergbau 119,198 Thlr. eigentliche Zubuße, 174,952 Thlr. Gesellenbeiträge und Einzahlungen von Arbeitern, 100,796 Thlr. Unterstützung aus Staats- und anderen Cassen, also Gesamtzubüße in dem einen Jahre 394,946 Thlr. Nun betrug der Reingewinn aus dem Regalbergbau nur 101,000 Thaler, so daß dieser effectiv 293,941 Thlr. Zuschuß erforderte während der Kohlenbergbau mindestens eine Million Thaler Gewinn abgeworfen, und nach Abzug der vorberechneten halben Million Verluste, reichlich eine halbe Million Netto-Gewinn übrig gelassen hat.

* Leipzig, 26. März. Wie die D. A. Ztg. mittheilt, hat unser Stadtrath in der Frage der Freigebung des Wasser aus der Wasserleitung beschlossen, auf seinem frühern Beschlusse (Nicht-Freigebung) zu beharren und die Stadtverordneten zur Nennung einer gemischten Deputation für diese Frage aufzufordern.

* Leipzig, 26. März. Bei dem gestern Nachmittag gefundnen Leichenbegängnisse des Oberleutnants Bernhardt Bollrath betheiligte sich unter Anderen auch der hiesige Militärverein „Kameradschaft“ durch eine Deputation. Der Vorstand des Vereins legte als letzten Beweis kameradschaftlicher Achtung, Liebe und Verehrung einen Palmenzweig auf den Sarg des Verewigten nieder, als derselbe der Erde übergeben wurde.

* Leipzig, 26. März. Das so eben (in Commission bei J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung) erschienene Osterprogramm der hiesigen Realschule giebt uns willkommene Gelegenheiten einigen Mittheilungen über diese Anstalt für das größere Publicum — Während vor 5 Jahren (1862—63) die Schülerzahl 334 betrug, hat sich dieselbe in dem ablaufenden Schuljahre auf 407 erhoben, so daß seitdem noch 2 Parallelclassen haben errichtet werden müssen (von den 6 Classen sind jetzt nur 1 und 2 untertheilt, 3 und 6 zweifach, 4 und 5 dreifach getheilt). Bisher waren hauptsächlich die mittleren Classen stark gefüllt, von jetzt an scheinen auch die oberen ansehnlich zu wachsen (Classe 2 wird nach Ostern statt der bisherigen 26 Schüler deren 40—45 zählen). Was schon in dem letzten Schuljahre fast alle Lehrzimmer dicht besetzt war, so dürfte in dem neuen ein wahrer Nothstand eintreten, die Classen davon, daß mehr Schüler als sonst blieben (im Jahre 1862—63 gingen von 334 Schülern 112 ab, 1866—67 von 407 Schülern 119), und daß von den vorhandenen Lehrzimmern, die sich in dem gegebenen Raume weder erweitern noch vermehren lassen, nur vier eine Zahl von 40 Schülern und etwas darüber beherbergen können.

... können
... ein
... in d
... uen Sch
... blehen
... genen Hau
... gert worde
... mit, wenn
... lse der No
... nem wahr
... erden?
... er vor 8 J
... gründet w
... runder S
... h zu de
... Thalern
... d Zinsen
... steuert wo
... elung vor
... hende Sch
... ehemalige
... orschrift lei
... aufserorde
... getretenem
... erbandene
... halten (der
... it Recht fr
... s, daß die
... itragen we
... erhalten.
* Leipzi
... ereinigten
... März h
... lassen I beg
... nlassung d
— Von
... m letzten,
... meldet hatt
... Censur *
... die 4. Cen
— Das
... reis-Prüfun
... endigten K
... rufunge
... l jungen
... sterwerfen
... r, 63 für
... mernd dien
... stellung fr
... rnach in
... nachbaren)
... m Examen
... hen Clausu
... beit die er
... mdem eine
... riebenen m
... terworfen.
... jährige Fr
... der Kennt
... Mann B
... nnahme v
... ogene den
... edien sich
... eine Fragen
... rjenigen, d
... aus der
... üfungen w
... a früher st
* Leipzi
... unde ha
... nlicht. T
... mts bereit
... merkham
... mlich eine
... stliche Arm
... 68 Dr. Lu
** Leipz
... nd, weld
... November
... testen hier
... dition der
... nen und
... am, nach
... rruar auf
... bis 9. Feb
... ppreidiger
... it selbst.

offen können, sieben den nöthigen Raum nur für 30—40 dar-
 einen, eins nur für 15 Schüler ausreicht. Daher hat man
 in der letzten Zeit weitere Anmeldungen von
 neuen Schülern, so dringlich sie auch gemacht wurden,
 ablehnen müssen. Nur zu lange ist mit dem Bau eines
 neuen Hauses für die Schule trotz ihres sichtbaren Gedeihens ge-
 zögert worden; übereilen darf man sich nun auf einmal auch nicht
 damit, wenn man nicht Fehlgriffe thun will, also steht nahe Ab-
 weise der Noth nicht in Aussicht: wie aber soll im Jahre 1869
 dem wahrscheinlich unvermeidlichen weiteren Wachsthum begegnet
 werden? — Der Lehrer-Witwen- und Waisen-Fiscus,
 der vor 8 Jahren mit einem Capitale von etwas über 600 Thlr.
 gegründet wurde, hat jetzt ein Stammcapital von 1280 Thalern
 runder Summe. Pflicht der Dankbarkeit gebietet zu rühmen,
 daß zu der hinzugekommenen Jahreseinnahme von beinahe
 100 Thalern außer den Beiträgen der 11 Mitglieder (44 Thlrn.)
 und Zinsen (gegen 70 Thlr.), gegen 79 Thlr. an Geschenken bei-
 steuert worden sind und zwar durch 2 Gönner bei der An-
 nahme von Schülern à 25 Thlr. und 2 Thlr., durch 10 ab-
 gehende Schüler à 1—10 Thlr., in Summa 30 Thlr., durch
 ehemalige Schüler bei Erholung von Zeugnissen, für die nach
 Vorschrift kein Honorar erhoben wird, in Summa 3 Thlr. 10 Ngr.,
 außerordentlichen Geschenken 13 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf. und an
 getretenem Lehrerhonorar für eine Prüfung 5 Thlr. Die eine
 vorhandene Lehrerin wird im folgenden Jahre gegen 39 Thlr.
 gehalten (der Betrag richtet sich nach der Jahreseinnahme). Gewiß
 ist Recht spricht der Director in seinem Bericht die Hoffnung
 aus, daß dieses wohlthätige Institut auch an seinem Theile dazu
 beitragen werde, der Schule tüchtige Lehrkräfte zu gewinnen und
 zu erhalten.

* Leipzig, 26. März. Die öffentlichen Prüfungen in der
 vereinigten Rath- und Wendler'schen Freischule werden vom
 1. März bis 3. April abgehalten, und zwar so, daß mit den
 Classen I begonnen und mit den Classen VII geschlossen wird; die
 Zulassung der Confirmanden erfolgt am 6. April Nachm. 3 Uhr.
 — Von den 21 Studirenden der Theologie, welche sich zu
 den letzten, 7., 9., 10. und 14. März stattgefundenen Prüfungen
 gemeldet hatten, erhielten 3 die 2. Censur (sehr wohl), 11 die
 3. Censur * (wohl mit Auszeichnung), 3 die 3. Censur (wohl),
 die 4. Censur (genügend).

— Das Ergebniß der mit dem 19. d. M. bei der hiesigen
 Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige
 vorgenommenen körperlichen Untersuchungen und wissenschaftlichen
 Prüfungen der angemeldeten jungen Leute ist folgendes: Von
 61 jungen Männern, welche sich der ärztlichen Untersuchung zu
 unterwerfen hatten, sind 71 für tüchtig, 15 für zeitlich dienstunbrauch-
 bar, 63 für dauernd dienstunbrauchbar und 2 für untermäßig und
 dauernd dienstunbrauchbar befunden worden. Nachdem 2 nach der
 Befreiung freiwillig wieder zurückgetreten waren, erhielten von den
 übrigen in Betracht kommenden 86 (incl. der zeitlich dienstun-
 brauchbaren) jungen Leuten 39 Berechtigungsscheine, während 47
 im Examen verwiesen worden sind. Nach Fertigstellung der schrift-
 lichen Klausurarbeit wurden 20 als berechtigt anerkannt, da ihre
 Arbeit die erforderliche allgemeine Bildung nachwies; 26 dagegen,
 nachdem einer sein Gesuch wieder zurückgezogen hatte, der vorge-
 nommenen mündlichen Prüfung in 3 Sitzungen von je 2½ Stunde
 unterworfen. Von diesen 26 wurden 18 für zum Eintritt als
 einjährige Freiwillige qualificirt erachtet, 8 dagegen wegen ungenü-
 nder Kenntnisse zurückgewiesen. Es sind demnach überhaupt an
 20 Mann Berechtigungsscheine zum Dienst ertheilt worden. Mit
 Ausnahme von 5 gehörten sämmtliche zur mündlichen Prüfung
 zugeogene dem Kaufmannsstande an. Die Prüfungen selbst er-
 folgten auf Geschichte, Geographie, deutsche Sprache und allge-
 meine Fragen aus der Literaturgeschichte, sowie bez. auf Verlangen
 auf diejenigen, die Französisch getrieben hatten, auf kurze Uebersetzungen
 aus der französischen Sprache. Auch bei den diesmaligen
 Prüfungen wurde noch kein wesentlich strengerer Maßstab als bei
 den früher stattgefundenen angelegt. (Sächs. Wchbl.)

* Leipzig, 26. März. Die hiesige Gesellschaft der Armen-
 freunde hat nunmehr ihren 20. Jahresbericht auf 1867 ver-
 öffentlicht. Der wesentliche Inhalt desselben ist den Lesern des Tage-
 blatts bereits früher kurz mitgetheilt worden; dagegen ist hier noch
 besonders aufmerksam zu machen auf zwei dem Berichte beigegebene Vorträge,
 nämlich eine Predigt des Herrn Dr. Ahlfeld über „Die rechte
 christliche Armenpflege“ und einen Vortrag des Herrn Consistorial-
 rathes Dr. Luthardt über den „Dienst der Frauen“.

** Leipzig, 26. März. Herr Missionsdirector Harde-
 land, welcher nach unserer letzten Mittheilung bereits am
 1. November v. J. glücklich in Indien landete, hat nach den
 ersten hierher gelangten Briefen die schwierige Arbeit einer
 Mission der gesammten dortigen Missionsstationen rüstig be-
 gonnen und zwar am 15. Februar d. J. auf der Station Sidam-
 baram, nachdem zuvor die Zeit von Weihnachten bis Anfang
 Februar auf vorbereitende Arbeiten verwendet worden war. Vom
 9. Februar fand die Synode sämmtlicher Missionare und
 Prediger in Trankebar statt und nach derselben die Revisions-
 synode selbst. Nach dem uns mitgetheilten Visitationsprogramm

fungirt als Hauptvisitator Herr Missionsdirector Harde-
 land, außer in Trankebar, Senior Cordes, in Sidam-
 baram und Combacum noch Missionar Schwarz, als Mitvisita-
 toren in Trankebar: Missionar Schwarz und Missionar Blom-
 strand. Von den Hauptstationen aus werden noch die einzelnen
 kleineren Ortschaften besucht. An diese Mittheilung schließt sich
 ein gleichfalls sehr interessanter Bericht über das 25 jährige Jubi-
 läum des Seminars in Trankebar und eine daran geknüpfte
 kurze Geschichte des ersten Vierteljahrhunderts dieses Seminars.

* Leipzig, 26. März. Wie wir soeben erfahren, beabsichtigt
 der Leipziger Künstlerverein zum Besten der bei ihm be-
 stehenden Unterstützungscasse für bedürftige Leipziger Künstler und
 deren Hinterlassenen eine Ausstellung zu veranstalten, welche
 lediglich aus Werken hiesiger Künstler bestehen soll. Der Kunst-
 verein hat dazu unter Bestimmung des Rathes den Cartonfaal
 im Parterre des Museums bewilligt, wo diese Ausstellung und
 zwar während der Charwoche und Osterwoche stattfinden wird.
 Dieses Unternehmen verfolgt einen so edlen Zweck, daß unsere
 Leser gewiß es nur billigen werden, wenn wir dasselbe der leb-
 haften Theilnahme des Publicums angelegentlichst empfehlen.

* Leipzig, 26. März. Es geht uns aus der Mitte des
 Publicums ein Vorschlag zu, welcher der Beurtheilung und resp.
 Beachtung unserer Mitbürger nicht vorenthalten werden soll. Der
 Vorschlag richtet sich gegen die Agiotage mit Theaterbillets,
 welche, allem Anscheine nach förmlich organisiert, den Besuch des
 Theaters für Viele in bedauerlicher Weise vertheuert. Mit vollem
 Rechte geht der Urheber des Vorschlages von dem Grundsatz aus,
 daß das sonst so beliebte Anrufen der polizeilichen Hilfe gegen
 diesen Uebelstand ebensowenig gerechtfertigt wie erfolgreich sein
 würde, und daß nur Selbsthilfe zur Abhilfe führen könne; er
 empfiehlt deshalb die Bildung eines förmlichen Vereins, dessen
 Mitglieder sich verpflichten, Theaterbillets mit Preisausschlag von
 Zwischenhändlern unbedingt nicht zu entnehmen, also die Herren
 Speculanten wo möglich auszuhungern. Wir müssen dem Urtheile
 und der Neigung unserer Leser überlassen, ob sie diesen Vorschlag
 für der Ausführung fähig und werth erachten, ohne daß wir uns
 erlauben, selbst ein Wort für oder gegen denselben zu sagen.

Leipzig, 26. März. Außer den drei großen Gemälden
 (Gastmahl der Wallensteiner, Kaiser Friedrich II. und Uebergang
 nach Alfen) bietet die Kunstausstellung von Del Becchio noch
 eine Anzahl trefflicher Landschaftsbilder den Beschauern dar. Wir
 führen hier nur einige derselben auf. Niederrheinische Landschaft
 von August Neßler in Düsseldorf. In dem lieblichen Bilde mit
 den im Grün versteckten Wohnungen und dem fernen Kirchlein
 sind besonders die Baumgruppen ausgezeichnet; die vorderen
 Partien sind dagegen ein wenig grell ausgefallen. Die Partie
 von der Bergstraße von Mali in München ist ein interessantes
 Bild zu nennen, wenn es auch in den Hauptlinien manches zu
 wünschen übrig läßt. Eine reizende Idylle führt uns der Blick
 auf den Wallensee von Schulze in Düsseldorf vor. Wir gewahren
 im Vordergrunde einen Obstbaum, dessen Ernte man einsammelt.
 In den grünen Zweigen sitzt ein Knabe und langt nach einer
 Frucht, während das Großväterchen besorgt nach ihm hinauf-
 schaut. In der Ferne sind Berge, deren Duft recht naturgetreu
 dargestellt ist, und der See. Das Ganze ist so gelungen, daß
 wir an Einzelheiten (wie z. B. an den Figuren, an nicht genug
 vermittelten Tönen und Uebergängen etc.) nicht zu mäkeln ver-
 mögen. Ferner zeichnen sich noch aus: Partie bei Friedberg in
 Tyrol von R. Boeppel in München, deutsche Sommerlandschaft
 von H. Gude in Karlsruhe und der Rheinfall bei Schaffhausen,
 bei welchem letzteren wir nur dem Wasser etwas mehr Leben und
 dem Colorit mehr Feinheit wünschten. Einen ergötzenden Anblick
 gewährt auch: Aus der Umgegend von Meran von Meyer in
 München, welches sich durch liebliche Farbentöne und anzuertennende
 Naturwahrheit auszeichnet. Nächst diesen Landschaftsgemälden
 fesseln noch einige Züge aus dem Menschenleben die Blicke. Die
 „Belauschten“ von Otto in München führen uns ein Salonstück
 vor, welches im Einzelnen vortrefflich gearbeitet ist, im Ganzen
 aber nicht den vollkommensten Eindruck macht, da sich die einzelnen
 Partien nicht recht von einander abheben. Der Augenblick,
 welchen es schildert, stellt 2 Mädchen dar, welche einen Liebes-
 brief lesen, während der Vater in der Thür horcht. Die beiden
 Bilder: Im Vorübergehen (ein Mädchen bekommt von einer Hand,
 welche aber nicht sichtbar ist und dem Zuschauer Raum für seine
 Phantasie läßt, eine Rose zugeworfen) und: „Sie wird nicht
 fertig“ (eine Dame, die bald in den Spiegel, bald auf ihr Kleid
 sieht, und den beiden auf sie wartenden Damen wahrscheinlich die
 härteste Geduldprobe auferlegt) machen einen günstigen Eindruck,
 wenn sie auch nicht zu den hervorragendsten Gemälden gehören.

Leipzig, 26. März. Ein nicht unbedeutender Unfall hat
 gestern Nachmittag den Lützen Omnibus der hiesigen Omnibus-
 Gesellschaft betroffen. Bald nach der Abfahrt, noch in der Stadt
 Lützen selbst, mußte der vollbesetzte Omnibus einem Wagen aus-
 weichen, bei welcher Gelegenheit er in ein Straßenloch gerieth und,
 da hierbei das Rad zerbrach, vollständig umschlug. Leider wurden
 von den 22 Passagieren, die der Omnibus enthielt, bei diesem
 Umsturze zwei Personen, Eilenburger, ziemlich schwer verletzt, so

daß sie in Lügen zurückbleiben mußten, während von den übrigen Passagieren mehrere leichtere Verstauchungen und Contusionen erlitten.

— Im Grundstück „zur guten Quelle“ auf dem Brühl gab es in vergangener Nacht Feuerlärm. Es hatte sich der Ruß in einer russischen Esse entzündet, doch wurde die Gefahr bald beseitigt. Die Feuerlöschmannschaften waren zur Stelle.

— Einen recht übel angebrachten Scherz erlaubte sich heute Mittag ein Dienstknecht auf der Gerberstraße gegen eine dortige Dienstmagd; er warf mit einem Steine nach ihr, freilich nicht in der Absicht sie zu verletzen, traf sie aber dennoch unglücklicherweise an den Kopf und brachte ihr eine blutige Verwundung bei, die sofortige ärztliche Hilfe erheischte.

— r. Am Spätabend des Marienfesttages wurde in der Nähe der Peterskirche, in den Anlagen, plötzlich ein heftiges Prasseln und Knattern, verbunden mit einem weithin leuchtenden Feuerregen wahrgenommen. Einige Jungen hatten Feuerwerkskörper, wie es schien sogenannte Frösche, losgebrannt. Ein Versuch, der unberufenen Feuerwerker habhaft zu werden, scheiterte an deren Behendigkeit. Nach wenigen Augenblicken waren sie im Dunkel der Nacht spurlos verschwunden.

** 26. März. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist einem Bäcker in Liebertwolkwitz eine bedeutende Summe Geldes, wie wir hören nahe an 200 Thlr. gestohlen worden, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, den Urheber zu ertappen.

* Reudnitz, 26. März. Wie wir hören, beabsichtigt der hier bestehende Frauen-Hilfsverein, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, arme bedürftige Wöchnerinnen zu unterstützen, in dem Bergschloßchen zu Neuschönefeld den 30. März Abends eine musi-

kalische Abendunterhaltung zu veranstalten, wozu mehrere gebildete Kräfte ihre Mitwirkung bereits zugesagt haben, unter andern Herr Violin-Virtuos Lehr und die Sängerin Fräulein ... Das Programm verspricht einen genussreichen Abend, im Interesse der guten Sache ist deshalb eine zahlreiche Btheiligung zu wünschen.

— In Plauen kam in der Stadtverordneten-Sitzung vom 17. März u. A. die Petition des Städtischen Vereines Leipzig zum Vortrage, welche bekanntlich dahin geht, daß wie in dem Gesetzentwurfe über die Einrichtung von Geschworenengerichten vorgesehen, die von den Stadträthen und Gemeindevorständen aufgestellten Geschwornenlisten durch die Verhältnisse und Persönlichkeiten der Gewählten meist unbekannt Staatsbeamte geprüft und sozusagen einem Filtrationsprozeß unterzogen würden, sondern daß die Ständeversammlung die Wirkung möge, daß die Bildung der Geschwornenlisten unmittelbar in die Hand der Gemeinden und ihrer natürlichen Vertretungen gelegt, die Mitwirkung von Staatsbeamten dabei aber vermieden werde. Herr Wiede befürwortete den Anschluß an diese Petition und verband für den Fall der Annahme damit den Antrag: „Der Rath aufzufordern, sich mit dem Stadtverordnetencollegium gemeinschaftlich der Petition anzuschließen.“ Nachdem noch Herr Adv. Kirbach die Befürchtung ausgesprochen hatte, man werde dieser durch Staatsbeamte geleiteten Filtrationsmanier vornehmlich kein günstigeres Resultat hinsichtlich der geistigen Durchschnittsbildung der Geschwornen erzielen, wohl aber werde bei dieser auf diese Weise Erwählten die zu dem Amte eines Geschwornen unumgänglich notwendige Unabhängigkeit und Festigkeit des Charakters oft mehr als billig zu vermessen sein, trat das Collegium der Petition sowohl als dem Antrage des Herrn Wiede bei.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 23. März. R°	am 24. März. R°	in	am 23. März. R°	am 24. März. R°
Brüssel	+ 5,5	+ 1,0	Alicante	+ 12,2	+ 13,6
Gröningen	+ 4,2	+ 1,6	Palermo	+ 7,2	+ 8,3
Greenwich	+ 5,5	—	Neapel	+ 7,4	+ 6,6
Valentia (Iriand)	+ 6,2	+ 6,2	Rom	+ 4,6	+ 5,0
Havre	+ 6,4	+ 4,8	Florenz	+ 4,0	—
Brest	+ 5,9	+ 7,8	Bern	+ 1,6	— 0,9
Paris	+ 5,7	+ 3,4	Triest	+ 7,6	+ 7,2
Strassburg	+ 4,6	+ 1,8	Wien	+ 2,9	+ 4,0
Lyon	+ 5,6	+ 3,6	Odessa	+ 1,6	0,0
Bordeaux	+ 4,8	+ 7,4	Moskau	—	—
Bayonne	+ 11,2	+ 7,2	Riga	—	+ 0,4
Marseille	+ 7,3	+ 7,1	Petersburg	—	0,0
Toulon	+ 8,0	+ 8,0	Helsingfors	—	+ 0,8
Barcelona	+ 9,6	+ 9,9	Haparanda	— 0,8	+ 0,8
Bilbao	+ 8,6	+ 7,0	Stockholm	+ 5,0	+ 0,5
Lissabon	—	+ 10,7	Leipzig	+ 5,7	+ 2,0
Madrid	+ 5,1	+ 4,8			

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 26. März 1868.
Spiritus, 8000% Tralles, loco: 19 1/2 *ap* G.
Kretschmann, Secr.

Kohlen-Actien und Anleihen.
Zwickau, den 26. März 1868.

Actien	Eingez.	Dividende		Ang.	Ges.
		1865	1866		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.		<i>ap</i>	<i>ap</i>		
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	800	—
Erzgebirger	100	40	40	—	530
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	—	350
Schader	90	16	14	—	240
Forster	70	16	16	—	180
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	—	318
Brückenberger	60	—	—	—	35
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	—	270
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	—	600

Anleihen	Zinsen	1865	1866	Ang.	Ges.
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	5 1/2%	—	—	—	—
Erzgebirger	4 1/2	—	—	99	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	93	—
Schader	5	—	—	—	100
Forster	5	—	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	100 1/2
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	102
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	100 1/2
Brückenberger	5	—	—	92	—

Abschlags-Dividende pro 1867.

Bürgerschacht	25 <i>ap</i>	Bockw. Bahn	23 <i>ap</i>
Forst	6 <i>s</i>	Vereinsglück	12 <i>s</i>
Hohnd.-Reinsd. Bahn	72 <i>s</i>	Schader	8 <i>s</i>
Erzgeb. Verein	12 <i>ap</i>		

Tageskalender.

- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Königsplatz, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom 8 bis 12 1/2 Uhr Vormittags 8 — 12 1/2 Uhr, Nachmittags 2 — 6 Uhr.
- Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute englische Sprache, declamatorischer Club. Buchführung fällt aus.
- Verein Bauhütte. Morgen Gesang.
- Die Ausstellung der zu verloofenden weiblichen Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „alten Rathswaage“ am Markt ist täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags ununterbrochen geöffnet.
- C. A. Miesner's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Straße 10.
- H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße Nr. 7. Karten à Stud. 3 Thlr.
- J. A. Hietel, Mauriclanum. Gestickter Kircheneschmuck religiöser Zwecke aller Confessionen.

400 jähriger Todestag J. Gutenberg
(† 24. Februar 1468.)

Nachträglich veranstaltet vom Fortbildungsverein für Buchdrucker und Schriftgießer im großen Saale des Schützenhauses heute Freitag den 27. März.

- Programm.**
- 1) „Ein feste Burg ist unser Gott“, Choral von Dr. M. Luther.
 - 2) Prolog, dem Vereine zu dieser Feier gewidmet von Freiligrath, vorgetragen von Herrn Barnay, Mitglied des Stadttheaters.
 - 3) Gedächtnisrede von Herrn Dr. Adolf Silberstein.
 - 4) „Der beste Berg“ von G. Herwegh, comp. von F. Schiller.
 - 5) „Salomon de Gaus“, Gedicht von Rud. Gottschall, vorgetragen vom Herrn Verfasser.
 - 6) „D Eintracht“ von W. A. Mozart.
 - 7) „Gutenberg“, Gedicht von Oswald Marbach, auf Wunsch des Herrn Verfassers vorgetragen von Herrn Barnay, Mitglied des Stadttheaters.
 - 8) Schlussrede des Vereinsvorsitzenden.
 - 9) „Gutenberglied“ von G. Herwegh, comp. v. W. Wagner.
- Die Gesangsvorträge hat der Verein „Sängerkreis“ unter Direction des Herrn Musikdirectors V. E. Nessler übernommen.
- Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
- Programms, welche zugleich zum Eintritt berechtigen, nur in der Expedition des Leipziger Tageblattes zu haben. — Eintrittspreis, welcher, ohne Abzug, zu Bibliothekszwecken verwendet werden soll, ist auf 5 *ap* festgesetzt.

Leipziger Theater. (44. Abonnements-Vorstellung.)
 Fünfte Gastvorstellung des Hrn. **Emil Devrient**, Ehren-
 Mitglied des königl. Hoftheaters zu Dresden. Gastvorstellung des
 Hrn. **Wilhelmine Seebach** vom Herzogl. Hoftheater
 zu Weiningen.

Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen.
 Lustspiel in 5 Acten nach Scire von A. Cosmar.

Personen:
 Königin von England. Fräul. Fink.
 Herzogin von Marlborough. * * *
 Marquis von Saint John, Vicomte von Bolingbroke * * *
 Major, Fähnrich im Garde-Regiment Herr Herzfeld.
 Fräul. Söh.
 eine Verwandte der Herzogin Herr Sters.
 Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs XIV. Herr Saalbach.
 Hofmeister der Königin Herr Gilt.
 Mitglieder des Parlaments Herr Leo.
 Fräul. Formes.
 Fräul. Udermale Frau Hoffmann.
 Fräul. Abercrombie Herr Rieter.
 Herzogin und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der
 Oppositionspartei.

Scene: London, im Palast St James.
 * * * Herzogin von Marlborough — Fräul. Wilhelmine Seebach.
 * * * Vicomte von Bolingbroke — Herr Emil Devrient.

Preise der Plätze.
 Parterre: 18 Ngr. — Parterre: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner:
 20 Ngr. — Proscentiums-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2:
 einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr.
 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-
 en und Proscentiums im 1. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. —
 Hoftheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des
 2. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr.
 Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. —
 Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Oberon, König der Elfen.** Große
 romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Theod.
 L. Musik von Carl Maria von Weber. * * * Regia — Frau
 Arnath-Kreuzer vom Stadttheater zu Mainz als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Die 42. Kammermusik-Unterhaltung
 im Nieldischen Vereine
 und letzte des 8. Cyclus findet nächsten Sonntag den
 1. März, Nachm. halb 4 Uhr statt.

Bekanntmachung.

— Drei Thaler Belohnung. —
 In der vergangenen Nacht sind aus einem unmittelbar hinter
 sogenannten Schweizerhäuschen im Rosenthale befindlichen
 Kasten
 10 Stück verschiedenfarbige Hüner und
 ein Kaninchen von der Farbe eines Hasen
 entwendet worden.
 Wir bringen diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß,
 um schleunige Mittheilung aller darauf bezüglichen Wahr-
 scheinungen und bemerken, daß auf die Entdeckung des Diebes
 eine Belohnung ausgesetzt worden ist.
 Leipzig, am 26. März 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Müller. Weller.

Bekanntmachung.

Aut Anzeige vom 19. lauf. Mon. ist heute im Handelsregister
 hiesige Stadt auf Fol. 2275 als neu eröffnet die
 Firma Julius Lewy in Leipzig,
 Inhaber: Herr Julius Lewy daselbst,
 eingetragen worden. — Leipzig, am 21. März 1868.
 Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die hiesige Firma G. Ferd. Lindner ist heute vermöge An-
 zeige vom 19. c. m. im Handelsregister für die Stadt Leipzig
 2168 gelöscht worden.
 Leipzig, am 21. März 1868.
 Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die hiesige Firma Gotthelf Weinert ist erloschen, laut
 Anzeige vom 19. März 1868, was heute auf dem betreffenden
 1894 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen
 worden ist. — Leipzig, am 21. März 1868.
 Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
Sonnabend den 28. d. M.
 Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab in dem
 Destillationslocal Nr. 16 an der Gerberstraße zu einem Nachlaß
 gehörige Essenzen und andere Spirituosen, theils in Gefäßen, theils
 in Flaschen, so wie Möbeln, Betten, Kleider und Wäsche gegen
 Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
 Leipzig, den 20. März 1868.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschaftsachen.
 Dr. Jerusalem.

Solzauction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen
 sollen
 auf **Luppaer Forstrevier**
 gegen **sofortige Bezahlung** an den Meistbietenden ver-
 steigert werden:

I. Auf dem Schlage an den Alleen F. G. und S
 Sonnabends den 4. April 1868 von früh 9 Uhr an
 524 Stück sichte Stämme von 5—8" Mittenstärke und bis 30°
 Länge,
 10 Schock = Stangen 1—3" stark,
 14 1/2 = = = 4 u. 5" = und
 7 2/3 = = = 6" =

Geldeinnahme: im Würgauschen Gasthose zu Wernsdorf.
II. Auf dem Schlage in den sogenannten
Niedertragen,

(ca. 10 Minuten von der Eisenbahnstation Dornreichenbach)
 a) Montags den 6. und Dienstags den 7. April 1868
 von früh 9 Uhr an
 653 Stück kieferne Stämme von 6 1/2—19" Mittenstärke und bis
 40° Länge,
 b) Mittwochs den 8. April 1868 von früh 9 Uhr an
 119 Stück eichne und birke Klöcher von 7—17" Stärke und
 4—10° Länge,
 665 = kieferne Klöcher von 10—23" Stärke und 6—16°
 Länge.

Geldeinnahme: im Gasthose zu Meltemig.
Königl. Forstverwaltungsamt Wernsdorf,
 am 24. März 1868.
O. Brunst. v. Pape.

Auction

Muerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29.
 Heute den 27. und Sonnabend den 28. März
 früh von 9 Uhr an sollen eine Partie Herrenkleidungsstücke, als:
 Paletots, Röcke, Hosen, Schlafrocke, Joppen und
 Westen meistbietend versteigert werden. **J. F. Pohle.**

Auction von Meubles, Betten, Kleidern u.
Weststraße Nr. 31 parterre,
heute Nachmittag von 3 Uhr an.
H. Engel.

Auction von Meubles, Betten, Wein u.
Thomasgäßchen 10, 3. Etage.
Heute Vormittag von 9 Uhr an.
H. Engel.

Auction

städtischer Lagerhof, Eingang vom Thüringer
Bahnhof.
Morgen Sonnabend den 28. März Vorm. 11 Uhr.
17 Kübel Thüringer Salzbuter.
J. F. Pohle.

Pony-Equipage-Versteigerung.

Sonnabend den 28. März Mittags 1 Uhr sollen zu
 Dresden am Gewandhausplatz
 2 Ponnyhengste 5 und 8 Jahr alt, 1 Elle 10 Zoll hoch, fromm
 und gut eingefahren, mit doppelten Geschirren, wobei ein ganz
 neues russisches, sowie ein leichter Federwagen
 versteigert werden. **Carl Breitfeld,**
 Königl. Gerichts- und Raths-Auctionator und Taxator.
Anmerkung: Vorgenannte Equipage ist schon jetzt daselbst
 im Trompeterschloßchen zur gefälligen Ansicht frei.

Etude de M. Chapuis, avoué à Lyon, place Impériale 44.

Verkauf
durch gerichtliche Versteigerung
zwischen Mündigen und Unmündigen, zu welcher Fremde zugelassen werden.

Im Audienzzimmer der Versteigerung des Civilgerichts zu Lyon sollen am Samstag, den 25. April 1868, nachstehende **Berg- und Hüttenwerke, industrielle Etablissements, Gebäude, Terrains** u. d. g.

in einem einzigen Loose
öffentlich versteigert werden, nämlich:

Pyrit-, Kupfer-, Eisen- und Zink-Bergwerke

in **Chessy und Sain-Bel** (Département du Rhône),
deren Concession sich auf den Inhalt von 18600 Hectaren erstreckt.

Die industriellen Etablissements in Chessy für die Fabrication chemischer Producte und aller in dieser Gemeinde belegenen Immobilien, deren Flächeninhalt ohngefähr 33 Hectares, 13 Ares, 90 Centiares beträgt.

Gebäude und Terrains in den Gemeinden Sourcieux, Chevinay, Courzieux, Brussieux, Saint-Pierre-la-Palud Sain-Bel (Département du Rhône), von einem Flächeninhalt von ohngefähr 34 Hectares, 36 Ares, 40 Centiares.

Bergwerke von La Giraudière,

deren Concession sich auf einen Flächeninhalt von 300 Hectares erstreckt, nebst Nachsuchungs-Rechten (droits de recherches) an den Minen von Saint-Clément-sous-Valsonne, Grandris und Voltorte (Département du Rhône).

Hüttenwerke von Saint-Fons,

Gemeinde **Venissieux** (Département du Rhône), für die Fabrication chemischer Producte, nebst dazu gehörigen Immobilien, von einem ohngefähr Flächeninhalt von 51 Hectares, gelegen an einer Eisenbahn, welche in die Hauptlinie der Paris à Lyon Méditerranée-Eisenbahn mündet, nebst Pachtrecht (droit au bail) auf die Fabrik chemischer Producte des Herrn Bouvard aîné, in Saint-Fons, Gemeinde Venissieux (Département du Rhône).

Hüttenwerke von Saint-Christ

unweit **Vienne** (Département de l'Isère), für die Fabrication chemischer Producte, nebst Pacht-Recht (droit au bail) auf die Gebäude der Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft der Rhône-Ufer.

Hüttenwerke von L'Ozeraie,

unweit **Avignon** (Département de Vaucluse), für die Fabrication chemischer Producte, nebst dazu gehörigen Immobilien, von einem Flächeninhalt von ohngefähr 28 Hectares, 72 Ares, 93 Centiares, sowie Pacht-Recht (droit au bail) auf das **Hüttenwerk Pontet bei Avignon** (Département de Vaucluse).

Hüttenwerke von Marennes

(Département de la Charente inférieure), für die Fabrication chemischer Producte, nebst dazu gehörigen Immobilien von ohngefähr 20 Hectares, 1 Are, 27 Centiares Flächeninhalt; einer zu **Coffre** gelegenen Besitzung und den Concessions- und Nachsuchungs-Rechten auf das zu Montconstant gelegene Bergwerk, das Ganze gelegen in der Gemeinde Cadarcet (Département de l'Ariège),

eines Terrains

von ohngefähr 3 Hectares, gelegen zu **Bobigny**, in der Ebene von Saint-Denis bei Paris,

eines Terrains

gelegen zu **Couteron** (Département de la Côte-d'or),

der Concession

und des Nachsuchungs-Rechts auf Bergwerke, sowie eines Terrains, gelegen in **Rochefort** (Département de la Drôme).

Das Material und industrielle Mobiliar der Berg- und Hüttenwerke sind in den Verkauf mit begriffen.

Das Ganze rührt her von der zu Lyon constituirten Societät der Herren **Perret père et ses fils**, deren socialer Sitz in Lyon, quai St. Antoine No. 35, war, ferner in zwei getrennten Loosen der Immobilien-Rechte von der Nachlassenschaft des zu Lyon verstorbenen Grund- und Fabrik-Besizers Herrn **Claude-Marius Perret père** herstammend.

Erstes Loos: Grund-Besitz und Nachsuchungs-Recht der Bergwerke von Valsonne (Département du Rhône).

Zweites Loos: Nachsuchungs-Recht der Bergwerke von Chichilienne (Département de l'Isère).

Die gerichtliche Zuspriechung erfolgt am Samstag den 25. April 1868

Immobilien der Societät Perret et ses fils.

Preis-Ansatz (Mise à prix) 7 Millionen Fr. 7,000,000

Immobilien aus der Nachlassenschaft des Herrn Claude-Marius Perret herstammend:

Erstes Loos: 5000 Fr. — Zweites Loos: 5000 Fr.

Ausgefertigt, gez. **Vincent Chapuis**

Nota. Wegen näherer Auskunft beliebe man sich zu wenden an 1) Herrn **Me. Chapuis**, als den die Sache bei dem betreibenden Anwalt; 2) Herrn **Mes. Gerin und Ruby**, als co-licitirende Anwälte. — In der Kanzlei des Civil-Gerichts (du Tribunal civil) zu Lyon ist das Acten-Verzeichniß (cahier de charges) deponirt, und kann solches daselbst eingesehen werden. Am Sitz der Gesellschaft, quai Saint-Antoine No. 35 zu Lyon, liegen sämtliche Eigenthumstitel, Documente, Inventarien, Pläne und sonstige die Verkaufsobjecte betreffende Schriftstücke zur Kenntnissnahme bereit. — Ebendasselbst befinden sich Duplicate dem Acten-Verzeichniß angehefteten Pläne. — Von dem Plane der inneren Arbeiten der Bergwerke von Chessy und Sain-Bel in den zu Sourcieux gelegenen Bureaux Kenntniss genommen werden.

Die Banknoten der

Landständischen Bank zu Bautzen

werden von heute ab in Leipzig an der Casse der unterzeichneten Anstalt gegen baar eingelöst.

Leipzig, 27. März 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Druck-Aufträge

als: Adresskarten,
Visitenkarten,
Verlobungsbriefe,
Danksagungen,
Tafellieder,



Wechsel,
Rechnungen,
Reisefarten,
Preiscurante,
Placate u.

fertigt in solider Ausführung
C.G. Naumanns Druckerei
Formular-Magazin
Universitätsstraße Nr. 7. I.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 87.]

27. März 1868.

Stadttheater.

Am 24. März „die Memoiren des Teufels“, ein sehr be-
deutsames Stück aus dem Französischen, welchem geschickte
Disposition und Reichthum momentaner Effecte nicht abzuspochen
kann man auch bei diesen Effecten jederzeit die Absicht merkt
wie der Dichter sagt, verstimmt wird. Die Hauptrolle,
oder Robert, der mysteriöse Fremde, der Alles weiß und
durchsetzt, ist sicherlich eine sehr dankbare Aufgabe, und sie
kann auch Meister Emil Devrient während seiner ganzen
Lebenslaufbahn oft genug zu Triumphen verholfen. Besser, als
er spielt, hat sie wohl kein Anderer gespielt; es ist eine hin-
reißende Grazie und Tournure in dieser Gestalt, eine imponirende
Kraft und Geistesgegenwart, ein souveränes Schalten
und Walten mit der Umgebung.

Der Beifall des vollen Hauses war wieder ein ganz außer-
ordentlicher. Unterstützt wurde der gefeierte Gast sehr angemessen
von den Damen Link (Gräfin Cerny), Hoffmann-Baumeister
(Fräulein Konquerolle), Götz (Marie), Günther-Bachmann
(Fräulein Giraud), sowie den Herren Stürmer (Graf Vormias),
Hofeld (Graf Cerny) und Engelhardt (Valentin). Herr
Cerny spielte seinen alten Gourmand und Intriguanten ohne die
geringste Feinheit, wogegen die originelle Episode des zum Schwe-
dler verurtheilten Greises durch Herrn Deutschinger zu durch-
schlagender Charakteristik Geltung kam.

Der Marienfest (25. März) brachte eine leider größtentheils
ungene Aufführung der „Hochzeit des Figaro“; sogar das
beste schien an der allgemeinen Indisposition zu leiden. Nur
Herr Cerny in den Rollen Cherubins (Fräulein Lehmann) und
Figaro selber (Herr Herzsch) trat in lichterem, doch darum noch
dennoch glänzenden Umrisse aus dem dunklen und matten
Hintergrund hervor. Herr Thelen (Graf) wurde ein Hervorruf
unter Opposition. Fräulein Weyringer (Susanne) war
stark bei Stimme und wohl auch bei Muth, daß man sie
nicht hörte, und Frau Kapp-Young ist wahrscheinlich eine
gute Sängerin für heroische und sogenannte große Partien,
jedoch äußerlich, wie innerlich Wesen aber streifte von der
Gräfin Almaviva allzu sehr den feinen lieblichen Anflug,
graziösen, noch immer mehr jungfräulichen, als fraulichen
und Chic ab.

Zum Schluß noch die berichtende Notiz, daß im Referat über
das Wasser von dem über Frau Clara Niedergeschriebenen
Seher eine ganze Zeile mitten heraus weggelassen hatte und
Satz dadurch unverständlich wurde. Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

Vor Kurzem wurde in Dresden auf der Brühl'schen
Tafel eines der seltensten Kunstwerke zur Schau ausgestellt:
„Elfantanz“ darstellend, aus einem eichenen Holzblock ge-
hewn, in der Größe von 24 Fuß im Umlauf und 8 Centner
schwer, ein bedeutendes Hautrelief mit 15 weiblichen Göttinnen.
Dieses Schnitzwerk ist in technischer und künstlerischer Ausführung
überhaupt zu nennen. Hand in Hand sieht man hier die Göt-
tinnen sich in allen Stellungen in einem Ringeltanz über dem
Fuße wiegen; dieselben sind mit einer Wärme und reizenden
Anmut gearbeitet, welche den Beschauer wunderbar bezaubert.

müssen. Der Künstler, Herr Pflugmacher, arbeitete 5 Jahre
daran, und es wurde demselben in Dresden die ehrenvollste An-
erkennung zu Theil. Möge dieser strebsame Mann, der mit sei-
nem Werke eine Kunstreise zu machen gedenkt, auch hier in Leipzig
die wohlverdiente Anerkennung finden, zumal der Eintrittspreis
auf den bescheidenen Betrag von nur 5 Ngr. festgestellt ist.

— Von den Ein Thaler-Cassenscheinen der Anhalt-
Dessauischen Landesbank vom 2. Januar 1864 coursiren
falsche, welche im Allgemeinen sehr gut nachgemacht sind. Als
Haupterkennungszeichen dienen auf der Vorderseite: 1) Die kleine
Schrift in den Worten „Dessau, den 2. Januar 1864“ und die
größere Schrift in der Strafandrohung; letztere fällt wegen ihrer
mangelhaften Ausführung stärker auf. 2) Die Ausfüllung der
auf der Rückseite befindlichen Rosetten um die in der Mitte der-
selben stehende 1 ist sehr schlecht und verschommen ausgeführt,
auch fehlt auf den falschen der kleine Zwischenraum, welcher die
über die Rosetten hervorstehenden Embleme der Landwirtschaft zc.
von den Rosetten trennt. 3) Die Figur auf der Rückseite hat auf
den falschen eine stärkere linke Wange als auf den echten und die
Schrift auf dem sich um dieselben schlingenden Rande ist auf den
falschen massiver ausgeführt wie auf den echten. 4) Auch das
weichere Papier der falschen Noten dient zum Erkennungszeichen
eben so gut wie das durch Delldruck hergestellte Wasserzeichen.

— Die Herren in München wollen ein neues Schul-
gesetz machen, was die schwarzen Herren sehr empört. Eine
Gemeinde war ganz der Meinung ihres Kaplans: wir brauchen
keine neue Schule, wir sind gescheidt genug und wollen unsere
Kinder nicht preussisch oder gar lutherisch werden lassen. „Schulz,
schreibt das nieder, damit's die Herren in München wissen!“ —
Der Schulz schrieb's nieder, und nun, sagt er, nun schreibt
euren Namen darunter, damit die Herren in München Respekt
bekommen! — Die Nachbarn trauten sich hinter den Ohren und
sagten: Unterschreibt Ihr's für uns Alle! — Nein, das geht nicht,
Jeder muß schreiben, damit die Herren sehen, was ihr für Leute
seid! — der Schulz war ein arger Schalk. Als die Nachbarn
unterschieden hatten, sah die Protestation aus wie ein christlicher
Gottesacker — lauter Kreuze — oder wie eine ägyptische Pyramide —
lauter Hieroglyphen. — Die Herren in München legen diese Er-
fahrung zu einer andern, die sie beim Freiwilligen-Examen gemacht
haben. Einer antwortete auf die Frage: wie viele Inseln gib't
im atlantischen Ocean? und wie heißen sie? — „Im atlantischen
Ocean gib't viele Inseln und ich heiße Müller.“ — Ein Zweiter
schrieb Baiern statt Baiern. Ein Dritter antwortete auf die Frage:
was war die Reformation? — „Die Reformation war eine Ver-
anlassung, wobei der König eine Ansprache hielt.“ — So wird
aus München berichtet, aber auch über die Examinatoren geklagt,
die sehr ungeschickte Fragen gestellt hätten.

— Der Mittelrh. Zeitung wird Mittheilung gemacht von einem
Bandalismus, der im ganzen Deutschland Entrüstung hervorrufen
muß. Der viel besungene Loreley-Felsen, die Zierde des
Rheinstromes, ist in Gefahr, dem Nützlichkeits-Princip zum Opfer
zu fallen. Am Fuße desselben ist mit Bewilligung der Ortsbehörde
ein Steinbruch angelegt worden. Bereits haben zwölf Tagelöhner,
die unausgesetzt daran arbeiten, für Rechnung eines Bürgers von
Goarshausen mächtige Steine mit Pulver und Pickel aus den ihnen
angewiesenen Orten herausgesprengt, um sie als Speculations-
Artikel den Rhein hinunter zu führen und zum Eisenbahnbaue zu
verwenden.

Bekanntmachung.

Laut der uns von der General-Direction in Wien zugeworbenen Nachricht fand die Wiederaufnahme des Personen-,
Post-, Eilgut- und Frachten-Verkehrs von und bis Czernowitz am 25. dS. statt.
Leipzig, den 26. März 1868.

J. Wittner & Co.,

Agentur der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz Eisenbahn-Gesellschaft.

Substanz!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Original-
preisen befördert durch die

Ammoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Auszahlung der für das Jahr 1867 auf 13^{7/12} Procent festgesetzten Dividende der Stamm-Actien diesseitiger Eisenbahn wird unter Abrechnung der bereits im Juli v. J. gezahlten zwei Procent mit

drei und zwanzig Thaler fünf Silbergroschen
auf jede Actie

in den Wochentagen vom 27. März bis 11. April er. Vormittags von 9—12 Uhr gegen Einreichung der Dividendenbescheinigung in der Güter-Casse auf hiesigem Bahnhofe bewirkt.

Es wird gebeten, nach der Stückzahl berechnete, ohne Nummern-Verzeichniß, aber mit Namensunterschrift versehene Zusatzen beizufügen.

Leipzig, den 25. März 1868.

J. A.

Der Güter-Verwalter
Jung.

Vorräthig bei C. A. Klemm, 14 Neumarkt:

Schubert-Album,

enthaltend **sämmtliche** populären Lieder **Franz Schubert's**, nämlich

- 1) **Die schöne Müllerin**, vollständig (20 Lieder),
- 2) **Winterreise**, vollständig (24 Lieder),
- 3) **Schwanengesang**, vollständig (14 Lieder),
- 4) **Ausgewählte Lieder**: Erlkönig, Gretchen, Haidenröslein, Der Wanderer, Lob der Thränen, Sei mir gegrüßt, Frühlingsglaube, Die Forelle, Die junge Nonne, Ave Maria, Des Mädchens Klage, Du bist die Ruh', Nur wer die Sehnsucht kennt, Auf dem Wasser zu singen und Ständchen von Shakespeare.

Preis Ein Thaler.

Mein großes Lager der vorzüglichsten

Delcolorbendruck-Bilder

auf Leinwand mit und ohne Rahmen empfehle ich hiermit geneigter Beachtung. Die **Delcolorbilder**, Copien nach den berühmtesten Meistern, haben jetzt eine solche künstlerische Vollendung erreicht, daß sie mit Recht schon wegen der bedeutend größeren Billigkeit bei derselben Dauerhaftigkeit vielen Delgemälden vorgezogen werden.

J. B. Klein's
Kunst- & Buchhandlung
Neumarkt 38.

Für nur 5 Thaler

kann sich jeder Schlichtschreibende in 10—15 Stunden eine geläufige Handschrift aneignen Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäckerhaus 2 Treppen. Auch werden daselbst gefertigt

Hochzeitgedichte, Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.

Die neue Kaufmännische Fortbildungsschule

(Stieglitzens Hof über der Weimarischen Bank),

welche außer Handlungslehrlingen auch Söhne des Gewerbestandes aufnimmt und einen Vorbereitungs-Cursus zum einjährigen Militärdienst in sich schließt, erbittet sich die Anmeldungen für nächste Ostern täglich (außer Sonnabend und Sonntag) von 2—3 Uhr. Das Nähere besagt der Prospect, der jederzeit im Schullocale **gratis** zu haben ist.

Im Auftrage des Comité Dr. **W. Zimmermann**, Director.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr.,
Trockenstempelpressen für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma. **E. Hauptmann**
Markt, Durchgang d. Kaufhalle

Stroh- u. Bleicherei von **Gustav Oehme**, Auerbachs Hof, Gewölbe
empfehlen sich einem geehrten Publicum in Bleichen und Färben aller Arten Stroh- u. Bleicherei. Bleichen und modernisiren à 10 Ngr.

Stroh- u. Bleicherei werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt } **O. Schumann**,
zu billigsten Preisen. } im Durchgang der Kaufhalle am Markt

Neue weiche Filzhüte à 1¹/₆ Thlr., elegant und dauerhaft } **O. Schumann**,
Durchgang der Kaufhalle am Markt

Eine geprüfte Lehrerin, die neun Jahre in einer Stelle war, erbietet sich zur Ertheilung von Privatstunden in Lehrfächern, sowie zur Fortbildung junger Mädchen und Knaben bei Schularbeiten. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. W. hohe Straße 13, 2. Etage, Fr. v. **Wesch**.

Malländer 12 Thaler-Loose

— Hauptgewinn 100,000 Lire, kleinster Gewinn 46 Lire.

Die nächste Ziehung am 1. April offerirt einzeln à 8 Ngr. pro Stück, in Partien billiger

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße

Meinen werthen Kunden hiermit zur gef. Nachricht, daß ich meinen Verkaufsstand **Sonnabends** auf dem **Johannis-Marktplatz** **Dienstag** auf dem früheren alten Marktplatz nehme und bitte um gefälligen Zuspruch.

Otto,

Kohlgrätner aus St...

Impfung von Kindern und Erwachsenen

jeden Markttag Vorm. 9—10 Uhr Grimm. Steinweg 56, S. L.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Reden, Toaste etc. werden stets und prompt gefertigt **Elisenstraße Nr. 19 parterre**.

Strohhüte

sowie Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und billig gemacht, nach den neuesten Moden umgearbeitet und garnirt.

Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt.
Adolphine Wendt, Universitätsstraße

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigst **Richard Schnabel**, Schützenstraße Nr. 11

Strohhüte werden sehr gut gewaschen, gefärbt und modernisirt. **S. Wörk**, Ritterstr. 46, 1. Et., Ecke der Grimm.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, modernisirt und garnirt.

Agnes Thimig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Et.

Maschinen- u. Sandnäherei jeder Art in und außer dem Hause wird sauber u. billig gefertigt **Brühl 3/4, Tr. B, 4. Et.**

Für Gartenbesitzer

erlaubt sich zur Ausführung von neuen, sowohl größeren als kleineren Gartenanlagen, sowie zur Bearbeitung derselben u. allen anstehenden Gartenarbeiten, u. sichert bei moderner u. geschmackvoller Ausführung in jeder Hinsicht gute und reelle Bedienung zu. Wollte man bei Herrn Grohmann, Kaufhalle, Markt 10, niederlegen.

Reubles werden billig und sauber in und außer dem Hause aufpolirt, lackirt und reparirt. Nr. 69 bei Herrn Hennig im Gewölbe.

Tasche wird sauber und echt genäht und gestickt, goth. das 8 1/2, Petersstraße Nr. 46.

Handänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Handänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.

Englische Lencksohes Zahnpulver

vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die Engel-Apotheke am Markt.

Glücklich kann das Auge der jungen Mutter

ruh dann auf ihrem Kleinod, ihrem Kinde ruhen, wenn sie durch den Born der Nahrung in hinreichendem Maße zu ernähren vermag. Stillende Mütter werden auf das nahrstoffhaltige, nicht erbigende, ungemein wohlthunende, von der Wissenschaft empfohlene Nahrungsmittel:

Grohmann's Deutscher Porter Malzextract-Gesundheitsbier

besonders aufmerksam gemacht. Dasselbe ist genau nach medicinischer Vorschrift gebraut.

Carl Grohmann,

Burgstraße Nr. 9.

Aromatische Schwefelseife, bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 1/2.

Theerseife — Theerseife, bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 1/2.

Bayer. Malzzucker

gegen Husten.

Parinenstraße Nr. 24. **J. G. Glitzner.** Weststraße Nr. 49.

Schmuckgegenstände

in **Talmi-Gold und Jett**

Ohringe, Broches, Uhrketten, Ringe, Nadeln, Medaillons, Armbänder etc.,

Billige 14karat. Goldwaaren, Ringe, Nadeln, Ohringe, Broches etc. empfiehlt

erst billig **Carl Friedrich,** Nicolaisstraße 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Glacé-Handschuhe,

bezeichnete Waare à Paar 10, 12 1/2 und 14 1/2, Apphanschube à Paar 20—25 1/2,

Gummi-Hosenträger

20 Dessins à Paar 5 1/2 bis 1 1/2 empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Achtung!

Sechs Stück feiner Sommerstoff liegt billigst zum Verkauf in der Angasse Nr. 20, II. rechts.

Gesangbücher.

Leipziger und Dresdner zu Confirmanden-Geschenken, elegant und gut gebunden, empfiehlt zu billigen Preisen **Otto Krüger,** Petersstr. 41, Hohmanns Hof.



M. Wünsche,

Universitätsstraße 5.

Auswahl

chirurgischer und thier-

ärztl. Instrumente,

Bandagen-

Magazin,

Lager seiner Messer

und Stahlwaaren, k. s. patent. Schutz-Nasirmesser, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.



Billige Goldsachen für Confirmanden

passend, als Brochen von 1 1/6 1/2 an, Ohringe 1 1/2 1/2 an, Schlipfnadeln von 15 1/2 an, Aermelknöpfe u. d. m. erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2.

Billige Glacéhandschuhe sind wieder angekommen à Paar 10 1/2,

Gürtel und Gürtelschlösser das Stück von 2 1/2 1/2 an, Einsteckkämmen und Reifen von 1 1/2 1/2 bis 1 an,

Gummihosenträger für Herren von 7 1/2 1/2 an und Knaben von 3 1/2 an,

Gummischuhe nur echt französische für Damen 18 1/2, Promenadenfächer von 5 1/2 an in reicher Auswahl

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich.

Talmior-Schmucksachen, im Tragen wie echt, als: Brochen von 8 1/2 an, Ohringe von 7 1/2 1/2 an, Medaillons, Uhrketten, Manschettenknöpfe u. s. w. verkauft unter Garantie für gutes Tragen

Ferd. Friedrich. Barfußgäßchen 2,

vom Markt herein rechts.

Neue Besätze

in Seiden- und Wollen-Flechten, seidene Franzen zum Besetzen der Kleider und Jackets sind wieder vorrätig.

B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34.

Um zu räumen

verkaufe ich für die Hälfte des gewöhnlichen Preises eine Partie Sammet-Jacken und ausgeschlagene Sammetbänder zum Besetzen der Kleider und Unterröcke die Elle von 5 1/2 bis 1 1/2

B. Bohnert, Neumarkt 34, beim Gewandhaus.

Achtung!

Im Besitz von billigen fertigen Damen-Kleidungsstücken als: Paletots, Beduinen, Shawls, Mädchen- und Knabenkleidern verkaufe, um damit zu räumen, zu Spott-

Preisen. Neueste Moden. **Bruno Reupert,** Thomaskirchhof 4.

Ausrangirte Eisenbahnschienen

zum Bauen sind stets und in allen Längen vorrätig bei

August Vogel, Wintergartenstraße 5.

MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & C^o. APOTHEKER IN PARIS

angefertigt, welche gleichfalls die wirksamen Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen die Gonorrhoe gleichzustellen ist.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav T. Trepel in Leipzig. — Lager halten: die Englapothek ebendasselbst, Spalte und Bley in Dresden; Apotheker L. Kieffel in Chemnitz.

Diese Gallert-Kapseln enthalten den Balsam, verbunden mit dem süchtigen Matico-Pflanze und werden als vorzügliches Mittel gegen die Gonorrhoe angewandt. Zur äußerlichen Anwendung wird von dem Grimault u. Comp. auch eine Injection an

Gegen jeden veralteten Husten, Verschleimung, Keuchhusten, Heiserkeit und Brustleiden ist durch seine Bestandtheile, die jedem andern Syrup fehlen, „das sicherste Mittel“ der

Dr. med. Hoffmannsche weisse Kräuter-Brust-Syrup

von dem in Flaschen à 1 fl., à 15 fl. und à 7 1/2 fl. für Leipzig Lager halten die Herren:

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg, Julius Hoffmann, Peterssteinweg, und Hugo Weyding, Barfußgäßchen.

Meubles-Galle

Schillerstraße Nr. 5, Herr Carl Forbrichs Haus.

Größte Auswahl. Billige Preise. Solide Bedienung.

Für die beginnende Saison empfiehlt die reichhaltigste Auswahl der neuesten Jaquets und Beduinen in Wolle und Seide, sowie Reisekleider, Blousen und Schürzen von den einfachsten bis elegantesten

Gustav König, Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Local- und Geschäftsveränderung halber verkaufen wir sämtliche Artikel unseres gut assortirten Kurzwaaren-Lagers zu bedeutend ermäßigten Preisen

Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 42.

Das Neueste in Sonnenschirmen

empfehlen einem geehrten Publicum zum billigsten Preise Bezüge und Reparaturen werden schnell gefertigt.

Ernst Müller, Reichstraße 43.

Cravatten. } Stets das Neueste und Billigste in größter Auswahl.
F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang

Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons
empfehlen in allen Qualitäten zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistraße No. 2, Ecke des Nicolaikirchhofs.

Confirmanden-Anzüge und moderne Herren-Kleidungsstücke empfiehlt in größter Auswahl und billigsten Preisen
Aug. Fiebigor, Ritterstraße 1, Ecke der Grimm. Straße

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Selliers Hof erste Etage

Frühjahrs-Jaquets

nach den neuesten Pariser Original-Façons in den neuesten Stoffen und Farben.

Für Confirmanden: Jaquets und Mäntel in Seide und Wolle.

Jaquets und Mäntel billig!

Jaquets von 2 fl., Knabenhabitus von 1-14 Jahr von 1 1/2 fl. an. Ferner: Kleiderstoffe, schöne Muster, Elle 3-5 fl., Elle 4 fl., 10/4 breite Stoffe Elle 16 fl. bis 1 fl., K. Fleischergasse Nr. 15, Gewölbe.

Parteen billiger Kleiderstoffe Für Täschner und Tapezierer

sind stets vorrätzig und werden zu Fabrikpreisen verkauft durch

Richard Riesberg,
Katharinenstraße 28.

Confirmanden-Sandshuhe

empfehlen C. Manegold, Reichstraße Nr. 11.

Sarg-Magazin.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich die vorhandenen Särge zum billigsten Preis in allen Sorten

Reichstraße Nr. 10, Kochs Hof vis à vis, 2. Etage.

Ich offerire Polsterwerk à 3, 2 1/2 und 2 1/2 fl. pr. St. Wattwerk à 4 und 5 fl., Seegras à 2 1/2 fl. pr. St. Bällchen, Alpengras à 4 fl. pr. St. — franco per Post unter Nachnahme des Betrages.

Theodor Uhlig,
Kleine Bachhoffstraße Nr. 1 in Dresden.

Gelegenheitskauf für Maurer und Maler etc.

Um damit vollständig zu räumen, sind eine Parthie Farbewerke und Lacke gegen Cassa unterm Werthe zu verkaufen das Agenturgeschäft von M. Aplan-Bennowitz, Markt Barthels Hof.

Wie ich bereits vor Kurzem einem geehrten Publicum mittheilte, haben sich **Nachahmer** meines sich in fast ganz Deutsch-
land des ungetheiltesten Beifalls erfreuenden

Orientalischen Kaffee-Schrotes,

einziges, bestes und billigstes Ersatzmittel des in-
dischen Bohnenkaffees,

gefunden und dieses unechte Kaffee-Schrot zuerst in Leipzig und Umgegend ausgeben.

Ich komme daher, ein geehrtes Publicum wiederholt höflichst zu ersuchen, beim Kauf des Kaffee-Schrotes genau auf meine
stehende Firma zu achten, unter solcher in Deutschland dieser Artikel

nur allein echt ist.

Hierbei bemerke ich noch, daß die Nachahmer

den genauen Inhalt meiner Etiquette sowohl, als auch das sonstige
Neußere der von mir eingeführten Packung u. mit nur wenig Aenderung

Hinsichtlich der Qualität bedarf es nur eines Versuches, welcher leicht erkennen lassen wird, daß der

nachgeahmte Kaffee-Schrot **bedeutend geringer** ist.

genau nach der **Gebruchsanweisung**, welche sich auf **jedem Packet** befindet,
verfahren, ist die Hauptsache, in der Regel wird solche gar nicht beachtet und auf diese Weise das Getränk zu **kräftig** bereitet.

Mein Leipziger Vertreter,

Herr Alwin Schlegel, Halle'sches Gäßchen,

zur Annahme von Aufträgen, als auch Ertheilung jedweder Auskunft gern bereit.

Johann Scholz,

Dresden,

Rampesche Straße Nr. 20,

alleiniger General-Depositeur
für
ganz Deutschland.

In **Leipzig** halten Lager die Herren:

Carl Heinr. Menz & Co.,
C. F. Schubert
Rob. Böhme
S. C. Bruner
Joerner & Köh
J. S. Glüner
Gebrüder Augustin
Wilh. Wiefing
F. B. Schöne
Herm. Wilhelm
Franz Voigt
Rob. Genzel
J. W. Bergner
Bernh. Kademann
Gust. Ulrich
F. A. Sanke
Friedr. Peter

Oscar Jesnitzer
Jul. Rinneberg, auch in Magwitz,
Gust. Günther
Ernst Werner
Joh. Friedr. Wagner
Wilh. Berger
Moriz Schumann
Jul. Kießling
Nich. Trensch
Carl Engelmann
Ernst Uhr
G. F. Hommel
Wilh. Zeig
C. S. Schneider
Herm. Kabisch
Wilh. Nissche
Theod. Wösch

J. G. Wagner
Carl Schönberg
C. A. Ring
Fr. Theod. Müller
Alwin Schlegel
Carl Weise
Louis Lohmann
C. C. Hartmann
C. W. Stock
Anton Becker
sonst Otto Däumisch
Gebrd. Spillner
Oscar Wigand
Philipp Nagel
Richard Krüger
Arthur Schaedlich.

Wurzen:
Wilh. Gartenstein
F. A. Ditz
Guido Jaessing
Franz Beyerlein
Jul. Giesner
Adelb. Goldig
Ed. Brückner.

Lausigk:
Louis Kermed.

Reudnitz:
J. A. Frauendorf
F. W. Garzendorf
Ed. Erdmann,

Neuschönfeld:
Friedr. Bergner.
Neureudnitz am Thonberg:
Friedrich Krenpler.

Lindenu:
Jul. Wiefshügel.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl

empfehlen billigst zur geneigten Berücksichtigung das Herren-Kleider-Magazin von **H. Marhenke**, Reichstraße Nr. 19.

Das Meublesmagazin von Ratzsch & Erhardt

empfehlen zu geneigter Beachtung die größte Auswahl geschmackvoller und gediegener Meubles, Spiegel und Polsterwaaren zu festen Preisen und reeller Bedienung. **Grimma'scher Steinweg 61.**

Wasser-Mühle-Verkauf.

Eine an der Unstrut im Thüringischen gelegene Mühle mit 5 Mahlgängen, 1 Delmühle, 20 Morgen Feld, 8—10 Morgen Obstgärten u. s. w. soll Familienverhältnisse halber baldigst für den festen Preis von 40,000 bei mäßiger Anzahlung verkauft werden. Auch würde ein Haus mit in Zahlung genommen. Darauf reflectirende Herren wollen ihre w. Adresse gef. unter „Wasser-Mühle“ abgeben Hainstraße 23, IV.

Zu verkaufen

ein kleines freundliches Haus mit Garten und wenig Anzahlung, sowie ein Haus mit flottem Productengeschäft etc., beide in Lindenau. Näheres daselbst Herrenstraße Nr. 14 parterre.

Grundstück-Verkauf.

Ein Gebäude mit großem Complex und großem Garten, sehr passend zu einer größeren Restauration oder Gasthof, Materialien-Anlagen, 3/4 Stunde von Leipzig, ist mit weniger Anzahlung und festem Hypothekenstand zu verkaufen durch

J. S. Fischer, Ransstädter Steinweg 7, 1. Etage.

Vorteilhafter Kauf.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein Guts-Gehöft, bestehend aus Wohnhaus, Stallung für 22 Pferde, Scheune, 42 Ellen lang, großem Obst- und Gemüsegarten, auch als Baustelle für Bauunternehmer, Fabrikbesitzer oder jeden Gewerbetreibenden passend, unter sehr günstiger Zahlungsbedingung. Näheres durch

J. S. Fischer, Ransstädter Steinweg 7, 1. Etage.

Zu verkaufen ist 1 1/2 Stunde von Leipzig ein Häuschen, enthaltend einen Schuppen, Bodenräume und freundliches Familien-Logis. Gohlis, Lindenthaler Straße 147.

Bauplatz-Verkauf in südl. Vorstadt, gut gelegen. 1880 □ Ellen. Näheres bei Herrn Fischer, Grimm. Steinw. 52.

Ein Garten (in Schwägrichens Grundstück an der Wasser-kunst) ist abzutreten.

Näheres bei Mantel und Nidel am Markt.

Ein gut rentirendes Geschäft,

sehr leicht zu erlernen, soll Veränderung halber nebst Haus für den billigen Baarpreis von 2000 \mathfrak{M} sofort verkauft werden. Es ist dieses eine selten wiederkehrende Gelegenheit, eine im Verhältniß billige Summe ausgezeichnet anzulegen. Adressen unter O. P. H. 18. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Grünsgeschäft ist zu verkaufen. Adressen unter R. bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Eine kleine gangbare Restauration in bester Meslage ist Verhältnisse halber sofort zu übernehmen (Preis 50 \mathfrak{M}). Alles Nähere Hainstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Ein gebrauchter, noch gut gehaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, 2 Treppen vornheraus.

Zu verkaufen

ein **großes** Fenster Spielwerk, ganz neu, durch Frau Müller, Frankfurter Straße Nr. 33, parterre.

Sopha's mit Stühlen, Tische, Kleiderschränke, eine Gartenbank, Bettstelle mit Matratze sind zu verkaufen Erdmannstr. Nr. 17, I.

Zu verkaufen sind ein ziemlich neuer Mahagoni-Glasschrank, 1/2 Dbd. f. Bronze-Leuchter und 2 Fenstertritte Pfaffendorfer Straße 4, 2 Treppen links.

Eine Commode ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 3, 3 Treppen links.

Billig zu verkaufen stehen gebrauchte Meubles, Commoden, Tische, Stühle, Kleiderschrank Friedrichstraße 35 part.

Zum Verkauf steht preiswürdig ein gut gearbeitetes **Sopha** bei J. Klöpzig, Nicolaisstraße 13 im Gewölbe.

Federbetten, Bettfedern, Matratzen, Bettstellen, Schreib- und Kleiderschreibe, Sopha's, Küchen-, Glas- und Kleiderschränke, Commoden, Spiegel, Waschtische, Tische und Stühle empfiehlt

F. Aug. Seine, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

1 großer eleganter Trumeau-Spiegel, ein neuüberzogenes Sopha, 2 Feigenbäume u. Oleander in großen Kübeln ist billig zu verkaufen Weststraße 36, I.

Neue und gebrauchte Meubles

verkauft billig das Meubleslager von **J. W. Sauer**, Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Ein gebrauchter Auszugtisch ist billig zu verkaufen Moritzstraße 7, 1 Tr. links

Umzugshalber sind billig zu verkaufen: 1 Sopha, Pult, Commode 3 St. 7/8 br. bunte Rouleaux, fast wie neu, Elsterstr. 29, 3. Et. links

Wegzug halber ist ein Bureau, Sopha, 6 Polsterstühle, Bettstellen, Küchenschrank, Schlüsselbrett, Tische u. s. w. zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 Secretair, 6 Stühle, 1 Sopha, ein Tisch, Schränke, 2 Commoden Gerberstraße 2, 2 Treppen links

1 neue Bettstelle mit gedrehten Füßen und Stahlfedermatratze mit Keilkissen in grauem Drell und Kopshaare für 9 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} und Stahlfedermatratze und Keilkissen für 4 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} Leibnizstr. 25, 4. Et.

Wegzug halber sind **zwei Bettstellen**, ein Glasschrank und eine noch neue **Papageienstange** sehr billig zu verkaufen Inselstraße Nr. 14, III, Treppe A.

Ein großer Bettkasten und Waschwanne ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Federbetten, neue ff. u. gebrauchte, desgl. Kinderbetten mit neuen Bettfedern billigst Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen Daselbst ist auch ein Thür. Kleiderschrank billig zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Familienbetten Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

3 Stück Federbetten sind zu verkaufen Ransstädter Steinweg Nr. 17, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 1 Gebett Betten, 1 Kinderwagen 1 Wasserfaß mit Verschluss Reudnitzer Straße 3 parterre.

Zwei Gebett

gut gehaltene **Familien-Betten** sind zu verkaufen Königstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein Gartenhäuschen wie neu, gut erhalten, ist zu verkaufen Weststraße Nr. 44.

Wegzugshalber ist noch eine eiserne **Waschblase** billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 16 b, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein kupferner Kessel 11. Windmühlengasse Nr. 4 parterre.

Kisten-Verkauf.

Eine größere Partie Kisten versch. Größe hat zu verkaufen **Alex. Lehmann**, Köpplag Nr. 10.

Nur heute noch stehen eine Parthie leere Cigarrenkisten zu billigem Verkauf à Stk. 3—5 \mathfrak{M} ., sowie **etliche Packkisten Peterssteinweg 55 im Geschäft.**

Zu verkaufen ist billig 1 eis. Kochofen mit Doppelrohr u. Fundamentpl., 3 Doppelfenster 3^o u. 1^o 17", 1 messing. Saalthurrlingzug, 3 versch. Thürschlösser, 1 Bücherregal 4^o hoch, 1 1/2^o breit, Georgenstraße 26, 1. Etage links.

Zu verkaufen sind neue und gebrauchte Droschken und gebrauchte Halbchaise in der Schmiede Neureudnitz.

Zu verkaufen steht ein leichter vierstziger Kutschwagen mit ein leichtes Whisky mit freien Achsen Lauchaer Straße Nr. 8.

Ein alter **Sandrollwagen** steht zu verkaufen in der Schmiede zu Erottendorf.

Mehrere gut gerittene militairfromme **Pferde** stehen zum Verkauf. **F. Schnee**, Reitbahn, Weststraße.

Ein frisch importirter grauer Papagei (psittacus erithaeus), bekanntlich die gelehrigste Gattung, ist mit 5 1/2 \mathfrak{M} zu verkaufen. Adressen unter Z. L. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Transport neumilchender Kühe mit Kälbern

(Dessauer Race)

angekommen und stehen zum Verkauf
Frankfurter Straße 36.

Frankf.

Freitag den 27. März trifft wieder ein
Transport der schwersten Dessauer
Kühe mit Kälbern hier ein.

A. Hertling.

Gasthof zur goldenen Laute.

Noch einige Stück feine Canarienvögel sind zu verkaufen
Domstufkirchhof Nr. 1, Mittelgebäude 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein schön singender, zahmer Zaunkönig
Gerberstraße Nr. 53 parterre links.

Zwei ganz gut schlagende Zippen sind zu verkaufen. Adressen
set man unter H 2 in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Für Fleischer und Hauschlächter.

Die feinsten und trockensten Rindsdärme per Cassé im Ein-
nen wie im Ganzen sind zu verkaufen
Schletterstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Kartoffelverkauf.

Morgen steht eine Fuhr schönere Weiß- und Rothlerchen zum
billigsten Preise zum Verkauf Katharinenstraße Nr. 24.

Äpfel, Borsdorfer Reinetten und verschiedene andere Sorten.
Hauptstraße Nr. 3 im Hof. Ernst Kießig.

Buchsbaum frisch und noch in der Erde
ca. 250 Ellen zu verkaufen.

Zu erfragen Bezirkswache Frankf. Str.

Buchsbaum ist zu verkaufen Neuschönefeld, Heinrichstr. 179b,
Treppe links.

Rasen, frisch gestochen, 100 Schock sind billig zu haben
Sporengäßchen Nr. 6 parterre.

Getrocknetes Futter ist zu verkaufen
Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Pferdedünger

ein Fuder abzulassen. Auskunft giebt Herr H. Becker, Kaufm.
Reichels Garten im Mittelgebäude.

10-12000 alte Dachsteine, einige Dugend brauchbare
Fenster und Thüren, mehrere Fensterladen, sowie eine Koch-
herd nebst Zubehör sind in Gohlis, Hauptstraße Nr. 55 zu ver-
kaufen.
Nähere Auskunft ertheilt der Maurerpolirer daselbst.

Zu verkaufen

ca. circa 50 Mille gut abgelagerte Cigarren, à Mille
à 1 Pf. Ebenso ein Posten bessere Sorte. Auch sind daselbst noch
eine Parthie neue Goldrahmen-Spiegel im Ganzen sowie
einzelnen billig abzulassen, im Comptoir Rudolphstraße Nr. 1
parterre, siehe Schild.

100,000 Stück Cigarren,
Redleaf mit Brasil, verkaufe so lange der Vorrath reicht
Stück 2 Pfennige, 25 St. 45 Pfennige, 100 St. 18 Ngr.
Universitätsstr. 1. **Gustav Günther.**

Cigarren

empfehl sehr preiswerthe Sorten pr. mille 20 Ngr., pr. St. 6 Ngr.,
ff. Savanna-Londres
mille 22-26 Ngr.
Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Cigarren,

das Vorzüglichste, à 4 Ngr. La fama, sowie à 5 Ngr. La Pa-
ma empfiehlt

Carl Oehler, Neumarkt Nr. 6.

Havanna-

Ausschuss-Cigarren

à Stück 5 Pf. empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Eine Ambalema - Cigarre

mit Cuba- und Brasil-Einlage pr. mille 8 Ngr., 1/4 Hundert
6 1/2 Ngr. empfiehlt

Friedrich Lindner,
Nicolaisstraße 48.

Dampf-Röst-Kaffee

in nur rein und kräftig schmeckenden Sorten
à Pfund 9, 10, 12-16 Ngr.,
sowie grüne Kaffee's
à Pfund 7, 7 1/2, 9, 10-13 Ngr.,
festen Kaffee-Zucker à Pfund 50, 55, 60 Pf.,
weißen klaren Zucker à Pfund 45 u. 50 Pf.
empfehl

Friedrich Lindner,
Nicolaisstraße 48.



Uralten Nordhäuser
à Kanne 6 Ngr.,
40,000 beste Bünd-
hölzer für 1 Ngr. 16
Ngr. 15 und 16
ff. Cigarren à St. 4 Ngr.
Gustav Günther.

f. englisch Kaffee

grün à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
gebrannt à Pfd. 10 Ngr.,

an Güte und feinem Geschmack alle bis jetzt dagewesenen
Kaffee's übertreffend, empfiehlt

Wilhelm Nitzsche,

Thomasgäßchen 11.

Kaffee,

feiner großb. Caravellos-Kaffee à St. 7 Ngr., gebrannt à St. 9 Ngr.,
feiner großb. englischer Kaffee à St. 7 1/2 Ngr., gebrannt à St. 10 Ngr.,
feiner Java-Tellichery-Kaffee à St. 9 Ngr., gebrannt 12 Ngr.,
feiner Domingo-Kaffee à St. 10 Ngr., gebrannt 12 Ngr.,
feiner großb. Neilghery-Kaffee à St. 10 Ngr., gebrannt 13 Ngr.,
extra ff. großb. do. do. à St. 11 Ngr., gebrannt 14 Ngr.,
extra ff. großb. Demerary-Kaffee à St. 11 1/2 Ngr., gebrannt 14 1/2 Ngr.,
ff. brauner Menado-Kaffee à St. 12 Ngr., gebrannt 15 Ngr.,
hochbrauner Java-Kaffee à St. 13 Ngr., gebrannt 16 Ngr.,
sowie eisenfesten Kaffeezucker à St. 5, 5 1/2 u. 6 Ngr. empfiehlt

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Amerikanisches Kaffeemehl

in rother Verpackung, sehr beliebt als Zusatz zum Kaffee, aber
auch allein zu verwenden. erhielt soeben eine neue Sendung
Wilhelm Böger, Frankfurter und Lessingstraßen-Ecke.

Franz. Champagner von Aubertin & Co., diverse
Sorten Roth- und Weißweine, Madeira, ff. Ja-
maica-Rum, Cognac, Arac de Goa, ff. Rothwein-
und Arac-Punschessen, sowie Schlummerpunschessen
empfehl in bester Qualität preiswürdig
Wilhelm Böger, Frankfurter u. Lessingstraßen-Ecke.

Harzer Käse empfiehlt als ausgezeichnet im Geschmack
Wilhelm Böger, Frankfurter und Lessingstraßen-Ecke.

Scheibenhonig ff.,

Thür. Preiselsbeeren pr. St. 2 Ngr., pr. Str. 5 Ngr.,
Brünellen, Borsd. Äpfel, große Türk. Pfäunen,
Wessin. Apfelsinen, große Frucht, in Kisten und Einzelnen
empfehl billigst **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gew. 20.**

Bayer. Sahnkäse pr. Stück 2 u. 2 1/2 Ngr., ff. **Harzkäse,**
täglich frisch geräucherte **Seringe** im Schock und Einzelnen
empfehl **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.**

Maitrank-Essenz

von **Carl Chrysolius** hier.

Maitrank-Essenz mit dem Zucker in vorzüglicher Qualität
empfehl in 1/1 =, 1/2 = und 1/4 = Flaschen zu Fabrikpreisen

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

Dölkauer Rütterguts-Butter, frische Sülze, Thüringer Schweins-
knöchelchen, Bötelsfleisch empfiehlt **C. L. Bäßler, Petersstr. 41, Hohm. H.**

Unter allen

Nahrungsmitteln

sind gegenwärtig

die **Sülsenfrüchte** am billigsten,

vor allem sind es die **Linsen**, welche am allerbilligsten sind,

z. B. im vorigen Jahre kostete Brod, Mehl, Mehlfabrikate und Kartoffeln 15—20% weniger als jetzt, dagegen waren Linsen höher als gegenwärtig, diese Thatsache

wollen geehrte **Hausfrauen** in Betracht ziehen.

Victoria-Linsen, Heller-Linsen, Mittel Linsen, kleine Linsen

à Metze 20 $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{8}$ 3 $\frac{1}{8}$.

à Metze 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{8}$ 28 $\frac{1}{8}$.

à Metze 16 $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{8}$ 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$.

à Metze 14, $\frac{1}{8}$ 2 $\frac{1}{8}$.

Victoria-Erbfen
à Metze 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$

grüne Zuckererbfen
à Metze 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$
 $\frac{1}{8}$ Metze 2 $\frac{1}{8}$

grüne Erbsen
à Metze 15 $\frac{1}{8}$
 $\frac{1}{8}$ Metze 23 $\frac{1}{8}$

geb. Erbsen
à Metze 20 $\frac{1}{8}$
 $\frac{1}{8}$ Metze 28 $\frac{1}{8}$

Bohnen
à Metze 17 $\frac{1}{8}$
 $\frac{1}{8}$ Metze 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$

Sirfe
à Metze 17 $\frac{1}{8}$
 $\frac{1}{8}$ Metze 24 $\frac{1}{8}$

Nach Scheffel und Centner sind die Preise billiger.

Katharinenstraße 24. J. G. Glitzner. Weststraße 49.

Gelegenheitskauf für Jedermann!

Einen Posten besten Osener alten, 4 Jahr und 6 Jahr in Flaschen abgelagerten Rothwein, do. Weißwein, etwas ganz vorzügliches, hat in Parthien (13 Flaschen zu 4 $\frac{1}{2}$) gegen Cassa zu verkaufen das Agenturgeschäft von **M. Apian-Bennowitz**, Markt 8, Barthels Hof.

Stoßfleischverkauf.

Täglich frisch, $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{8}$, gehakt $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$, sowie Wurst und Pöstelfleisch, zu haben bei **F. J. Acker**, Lützowstraße Nr. 29.

Französischer Blumenkohl

sowie französischer Kopfsalat, neue Kartoffeln, Erfurter Brunnenkresse und Waldmeister ist wieder frisch angekommen bei **S. Rolle**,

Stand: Markt Barfußgäßchen vis à vis.
Auch Mittwochs und Sonnabends
Johannismarkt der Schmiede gegenüber.

Magdeburger Sauerkraut

ausgezeichnet im Geschmack à $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{8}$ empfiehlt
Schuhmachergäßchen Nr. 2.

H. Krüger.

Feinste Cervelat-, Blut-, Leber- und Knackwurst empfiehlt zu billigsten Preisen
Schuhmachergäßchen Nr. 2.

H. Krüger.

Apfelsinen und Citronen

beste Messin. Frucht in Kisten und Einzelnen empfiehlt
Schuhmachergäßchen Nr. 2.

M. Krüger.

Ausverkauf von besten türkischen Pflaumen
in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Ctr. zu billigsten Preisen gegen Cassa im Agenturgeschäft von **M. Apian-Bennowitz**, Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Preisselsbeeren

in Zucker à $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{8}$,
ohne Zucker à $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{8}$,
bei größeren Quantitäten bedeutend billiger.
Katharinenstraße 24.

Weststraße 49.

J. G. Glitzner.

Havanna-Honig

à $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$.
Katharinenstraße 24.

Scheiben-Honig

à $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{8}$.
Weststraße 49.

J. G. Glitzner.

Pflaumenmus.

Morgen Sonnabend kommt ein großer Transport bestes süßes Thüringer Pflaumenmus an und verkaufe à $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{8}$, in Ctr. billiger.
Stand: Brühl, Katharinenstraßen-Ecke.

H. Schlegel.

Bayerischer Sahnkäse à Std. 22—30 $\frac{1}{8}$, à $\frac{1}{2}$ 48 $\frac{1}{8}$,
Saure, Pfeffer-, Senfgurken, fest u. schön im Geschmack,
Gothaer Leber-, Blut-, Cervelatwurst, feine Waare,
empfehlen **Fr. Sennewald**, Frankfurter Straße Nr. 33.

Gutes Landbrod à $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{8}$, kräftig im Geschmack, empfiehlt
in 4-, 6-, 8-, 10-, 12-Pfünder **Fr. Sennewald**, Frankfurter Str. 33.

Ein kräftiges Hausbackenbrod,

das Pfund 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$, in 8-, 10- und 12-Pfündern, verkauft während das Mehl- und Producten-Geschäft, Ritterstraße Nr. 5 sowie in der Bäckerei, Volkmarisdorfer Straßenhäuser, von

C. A. Kramer.

Bei Entnahme von 100 $\frac{1}{2}$ billiger.

Die Brodniederlage von W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5

empfehlen ein reines hausbacknes Roggenbrod à Pfd. 12 Pf.

Meines kräftiges Roggenbrod

aus der Mühle zu Löbnitz, à $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$, **Schwarzbrod**, kräftig und wohltschmeckend, à $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{8}$, gute Speisekartoffeln à $\frac{1}{2}$ 3 und 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$, sowie gutkochende Sülsenfrüchte empfiehlt

A. R. Nägler, Windmühlenstraße 32, vormals Wittwe Franz.

Meines Roggenbrod

à $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{8}$ empfiehlt **W. Ihle**, Universitätsstraße Nr. 12.

Ein gutes hausbacken Brod

in verschiedenen Größen das Pfund 11 Pf. empfiehlt die Bäckerei **Tauchaer** Straße Nr. 10.

Mittergutmilch und Sahne

auch saure und Schlaglahne 3mal täglich frisch verkauft **Perle** Straße Nr. 3 im Durchgang.

Kauf-Gesuch

eines mittlen Hausgrundstückes in frequenter Lage der Stadt Vorstadt. Adressen, bez. H 4, abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Waldcomplex von einigen Hundert Akern wird ohne Umständler zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit näherer Angabe der Lage, des Flächengehaltes, des Holzbestandes und des Preisfende man unter A. C. poste restante Gotha.

Gesucht sofort oder später ein flottes Fleischwaaren- oder Productengeschäft in guter Lage gegen sofortige Zahlung. Adressen R. 104 durch die Expedition dieses Blattes.

2 Ladentafeln

6 Ellen und 4 Ellen lang, $\frac{3}{4}$ Elle breit, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis bei **Dr. Schubert**, Raschmarkt 3.

Zu kaufen gesucht 2 Ladentafeln, 1 Tafelwaage, 1 Kasteneinrichtung, Adressen sub C. H 100 in die Expedition dieses Blattes.

Geld Brühl 82 im Gewölbe bei **G. Voerke**

Gekauft werden zum höchsten Preise Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleider, Pelzsachen, Wäsche, Lager- und Leihhauscheine, sowie alle Wertgegenstände, wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Achtung.

Gekauft wird Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren u. s. w., auch kann sich ein Jeder den Rückkauf vorbehalten. **Magazingasse Nr. 17, 1. Etage.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 87.]

27. März 1868.

Vertragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden auf Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergäßchen-Ed. **Fr. Schulte.**

Champagnerflaschen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ kauft jedes Quantum **C. Bierfuß, Café (Thomasmühle).**

Ein hartbedrängter Familienvater bittet hochedle Damen gegen eine kleine Entschädigung um ein altes abgesetztes Kleid zur Constatation dieser Oftern für seine Tochter, da derselbe wegen Krankheit nicht im Stande ist etwas zu schaffen. Werthe Adr. unter C. 39 bittet man in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Ein hartbedrängter Familienvater bittet einen edelgedenkenden Herrn oder Dame um ein Darlehn von 100 \mathfrak{M} auf 6 Monate mit genügender Sicherheit. Man bittet werthe Adressen unter Z in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

10 bis 300 \mathfrak{M} werden gegen vollkommene Sicherheit mit 10 Procent Zinsen und 10 Procent Dividende zu erborgen gesucht. Allen geehrten Darleibern gesonnen sein obiges Geschäft zu machen, bittet man werthe Adressen unter B. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auszuleihen sind auf erste Hypothek 2 und 4000 \mathfrak{M} durch **J. S. Fischer, Kanstädter Steinweg Nr. 7, 1. Etage.**

10,000 Thaler Kosten nicht unter 4—5000 \mathfrak{M} sind gegen **Mündel-Hypothek** und 5% Verzinsung auszuleihen. Adressen erbittet man sich unter R. F. No. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-Scheine ist zu haben Burgstraße 22, II.

Einheirathungs-Gesuch.
Ein Dekonom im Alter von 25 Jahren, von angenehmen Aeußern und aus guter Familie, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, bittet mit einem Vermögen von 8000 \mathfrak{M} in ein sächsisches Gut von 10,000 \mathfrak{M} Werth einzuheirathen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Angabe der nähern Verhältnisse unter A. B. \mathfrak{H} 10. poste restante franco Altenburg gefälligst anzusenden.

Ein solider Geschäftsmann, 40er Jahre, ganz allein, wünscht sich mit einer Jungfrau oder kinderlosen Witwe in den 30er Jahren zu verheirathen. Gewünscht werden 4—500 Thaler. Geehrte Adressen unter J. F. \mathfrak{H} 50 übernimmt die Expedition d. Bl.

Affocié-Gesuch.
Für ein seit längerer Zeit bestehendes renommirtes technisches Fabrik-Etablissement in Leipzig wird ein solider Mann mit 10 bis 15,000 \mathfrak{M} als Affocié gesucht, sei er Capitalist, Techniker oder Kaufmann, und ist ihm freigestellt, im Geschäft persönlich thätig zu sein oder nicht, oder auch sich vertreten zu lassen. Solidität und vorzüglichste Abwürfigkeit sind nachweislich. Reflectanten sind gebeten, Adressen unter A. 666 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wer erteilt
Unterricht im Lateinischen?

Gefällige Offerten mit Angabe des Honorars werden durch das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25**, erbeten.

Zur Fortbildung eines Knaben, der das Gymnasium besucht, wird ein geübter Lehrer, bewährter Pädagoge gesucht. Adr. mit näheren Angaben werden unter A. A. poste restante erbeten.

Gesucht wird ein thätiger junger Mann gegen Provision. Näheres Schleierstraße 8, IV. zwischen 9—10 Uhr.

Für das **lebhafteste Colonialwaaren-Geschäft** einer Mittelstadt im Erzgebirge wird unter **angenehmen Verhältnissen** ein **streng rechtlicher, zuverlässiger Commis** gesucht, der zeitweilig den Principal vertreten kann. Hierauf reflectirende Herren wollen sich, sofern sie **entsprechend empfohlen**, wegen des Näheren persönlich (in der Zeit von 1—2 Uhr Nachmittags) wenden an

Theodor Neuber, Lessingstr. 11, II.

Stellensuchende aller Branchen (nur mit guten Zeugn.) werden **billigst placirt.** **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Für einen in der Buchführung und Correspondenz tüchtig bewanderten soliden jungen Mann ist in München eine Stelle erledigt. Schriftliche Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes unter O. Z. \mathfrak{H} 26.

Einen geübten **Copisten** sucht
Advocat Conrad Hoffmann, Hainstraße Nr. 3.

Einen tüchtigen **Holzbildhauergehülften** sucht
Louis Doerner, Gerberstraße Nr. 10.

Auch wird daselbst ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht.

Gesucht zum baldigen Antritt für eine auswärtige Tapetenfabrik ein tüchtiger

Tapetendrucker,
der auch mit dem Coloriren einigermaßen vertraut ist. — Adr. unter A. R. Z. No. 105 poste restante Breslau.

Ein Schneidergeselle wird gesucht für Ausbesserer auf Herrengarderobe. Näheres Peterstraße 25, 3 Treppen.

Einige Tischler, accurate und fleißige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung in der Pianoforte-Fabrik von **F. G. Frmler** Turnerstraße Nr. 20.

Ein **Tapetierergehülfe** wird gesucht bei **Adolf Jena, Neumarkt Nr. 23.**

Gesucht wird ein Schuhmachergeselle für gute Herren- und Damenarbeit von **Fr. Hennig, Querstraße Nr. 3.**

Für Buchbinder-Gehülften.

Ein tüchtiger Pressergolder und ein Marmorirer, sowie einige geschickte Arbeiter werden auf **dauernde Beschäftigung** gesucht durch

Buchbindermeister Schlieder, Königsstr. 8.

Gesucht werden gute Arbeiter für Damenkleider
Neumarkt Nr. 33, 3. Etage.

Gesucht werden Tapetierergehülften
Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Geübte Falzer und Dester finden Condition bei
Ph. Louis Loos.

Ein Gärtner,

welcher Blumen- und Gemüsebau versteht und gute Zeugnisse haben muß, wird zum 1. April in Raschwitz bei Leipzig gesucht.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, mit guten Schulkenntnissen, kann sofort in unserem Geschäft als Lehrling placirt werden.
W. Hess Söhne, Brühl 22.

Einen Lehrling sucht
J. A. Bachmann, Schuhmacher, Thomaskirchhof 13.

Ein Bursche von ordentlichen Aeltern, welcher **Tischler** werden will, wird unter günstigen Bedingungen gesucht von
B. Ebert, Gerberstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Diener der mit auf Reisen geht und ein Hausbursche mit Attesten. Näheres Weststr. 66. im Comptoir.

Ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter Diener wird gesucht.
Näheres Parkstraße Nr. 3 im Hofe rechts eine Treppe.

Nachgewiesen werden zu Zeiten Stellen für **Kutscher, Hausknechte und Kellner**, unentgeltlich
große Fleischergasse Nr. 27.

Dieselben finden zugleich auch Herberge.

Gesucht wird ein tüchtiger Kellner, welcher befähigt ist in einer größeren Restauration das Bier auf Rechnung zu übernehmen. Adressen niederzulegen gr. Fleischerg. 26. part. unter H. B. E.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandter Kellner bei
E. Zepische zur grünen Schenke.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandter Restaurationskellner hohe Straße Nr. 12.

Gesucht wird ein Kellnerbursche Tauchaer Straße Nr. 12.

Gesucht wird ein junger Mensch, der gute Empfehlung hat **Job. Gottl. Manické**, Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein kräftiger Kaufbursche von 15—16 Jahren mit guten Zeugnissen. Zu melden Mittags von 11—1 Uhr bei **R. Zacharia**, Markt 14.

Jungen Mädchen wird das **Schneidern** billigt und **gut erlernt Colonnadenstraße 17, Hof I.**

Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, nach Umständen auch unentgeltlich, können sich melden bei **Mad. Thomas**, Erdmannstraße Nr. 3.

Ein Mädchen, welches Lust hat Schneidern zu lernen, kann sich melden **Elisenstraße Nr. 21, 2 Treppen.**

Für ein auswärtiges bedeutendes Puggeschäft wird eine

geübte Directrice

zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht.

Näheres bei **Wilhelm Besser** jun. hier, Nicolaisstraße 1, 1 Treppe, Ecke der Grimma'schen Straße.

Für ein **Puggeschäft**, nahe bei Leipzig gelegen, wird ein tüchtiges junges Mädchen gesucht.

Näheres Reichstraße, Amtmanns Hof 4 Treppen.

Geübte **Strohputznäherinnen** werden gesucht. **Adolphine Wendt**, Universitätsstraße Nr. 7.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen **Bauhofstraße Nr. 7.**

Gesucht werden im Nähen geübte Mädchen und eine zur Maschine **Neufirchhof Nr. 6, 4 Treppen.**

Gesucht wird eine geübte **Punktirerin.**

Hüthel & Legler.

Eine tüchtige Falz- und Festerin wird gesucht **Thalstraße 17, 1 Treppe.**

Gesucht wird eine Dame, welche der franz. und engl. Sprache mächtig und gut situiert ist; so wie 2 perfecte Köchinnen für Restauration und Privat und ein Kaufbursche durch **E. Hofmann**, kleine Windmühlenstraße 11.

Eine Wirthschafterin,

finderlose Witwe oder ein bejahrtes Dienstmädchen, welche der bürgerlichen Küche vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird von einem unverheiratheten Mann zum 1. April gesucht. Herr **F. E. Dof** (Seifengeschäft Thomasgäßchen 10) wird die Güte haben Adressen unter **B. H. H. 12.** anzunehmen.

Gesucht wird zum 1. Mai eine mit guten Zeugnissen versehene ihr Fach gründlich verstehende **perfecte Köchin** **Weststraße Nr. 69, 1. Etage links.**

Gesucht wird ein zuverlässiges älteres Mädchen für Kinder welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient hat. Adressen in der Exped. d. Bl. unter **C. U.** niederzulegen.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches womöglich schon in einer Restauration gedient. Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 44, im Gewölbe bei Kaltöfen.**

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder wird zum 1. April gesucht **Querstraße Nr. 13, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit bei Hausmann **Schäffner** im Schloß.

Gesucht zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit **Inselstraße Nr. 5, 2 Treppen links.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Hainstraße Nr. 3.** **H. Kinneberg.**

Eine tüchtige Köchin wird gesucht. Mit Buch zu melden große **Fleischergasse Nr. 27.**

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Mädchen zum Aufwaschen **Tauchaer Straße Nr. 12.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit von auswärts **Neudnitz, Chausseestraße 24.**

Gesucht wird eine Jungemagd, welche gut nähen und platten kann, **Inselstraße Nr. 11 rechts.**

Gesucht wird Verhältnisse halber ein Dienstmädchen in ge-
festen Jahren für Kinder und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt **Elsterstraße Nr. 46 parterre.**

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen für die Nachmittage zur Wartung eines Kindes **A. Fleischergasse 13 part.**

Gesucht wird für jetzt oder später ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Restaurationsköchin

wird bei gutem Lohn und solider Behandlung sofort oder zum 1. April gesucht. Näheres **Querstraße 23, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. April ein ehrliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit im Alter von 15—17 Jahren **Neudnitz, Seitenstraße Nr. 24 im Gewölbe.**

Agenturen-Gesuch.

Ein hiesiger, älterer Kaufmann sucht für hier, Umgegend und Dresden in gangbaren Artikeln Agenturen. Gute Referenzen ihm zur Seite.

Anerbietungen beliebe man unter **L. K. H. 15.** an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein etablirtes Haus in Bremen wünscht Vertretung leistungsfähiger Häuser in couranten Artikeln für den Export und den Platz zu übernehmen. Offerten unter

Lit. B. H. 50.

poste restante Bremen.

Ein junger Mann festen Alters, militärfrei, welcher 6 Jahren in einer der bedeutendsten Weinhandlungen Deutschlands als Reisender und Buchhalter thätig ist, sucht zu weiteren Ausbildung seine Stellung unter annehmbaren Bedingungen zu verändern. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter **Chiffre O. E. H. 072.** nimmt die Expedition des Blattes entgegen.

Apotheker-Gesuch.

Ein junger cautionsfähiger Apotheker sucht Stellung als Lehrling oder Werkführer in einem Droguengeschäft, chemischen oder in einem Geschäft jeder anderen Branche.

Offerten bittet man niederzulegen bei Herrn Restaurateur **H. J. in der Tuchhalle.**

Ein gebiegener Contorist, mit einfacher und doppelter Buchhaltung sowie Correspondenz gründlich vertraut, selbstständig Arbeiter, sucht, da sich derselbe verheirathen will, gestützt auf tüchtige Referenzen dauerndes Engagement in einem Grosso-Geschäft. Der Suchende würde sich conveniend auch mit Capital in einem schon bestehenden Geschäft betheiligen, am liebsten Droguen oder einschlagende Branche und nimmt gefällige Offerten die Expedition dieses Blattes sub **M. J.** entgegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher gegenwärtig noch in einem Papierial- und Schnittgeschäft conditionirt und mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, worüber ihm die besten Zeugnisse zur Verfügung stehen, sucht pr. Anfang oder Mitte April Stellung, gleich welcher Branche. Darauf Reflectirende wollen ihre Offerten unter **Chiffre F. O. No. 200** an die Expedition dieses Blattes niederlegen lassen.

Ein gewandter Commis, militärfrei, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein Engagement sofort oder 1. April ex. Comptoir oder Lager. Gefällige Adressen bittet man **Halle'sches Gäßchen Nr. 11** unter **Ch. O.** niederzulegen.

Ein sehr gut empfohlener Commis (Kenntniß in doppel. Buchf. u. Franz.) sucht bis 1. April eine wenn auch gering besoldete Stelle in oder bei Leipzig. Näheres durch **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gratis nachgewiesen werden Stellensuchende in allen Branchen (alle mit guten Zeugn.). **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird für einen Realschüler eine Stelle als Lehrling in einem Bank- oder Engros-Geschäft. Werthe Adressen bittet man unter **X. P. H. 15.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Sohn anständiger Aeltern vom Lande, der diese Oesterreich bestätigt wird und die Pension verläßt, wird ein Kaufmann als Lehrherr gesucht. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann **Kabisch**, Dresdner Straße.

Für einen Knaben aus einer benachbarten Stadt, welcher die Oesterreich die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einem feinen Colonialwaaren-Detailgeschäft gesucht. Offerten mit der Zeichnung **E. U.** abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn achtbarer Aeltern hat Lust **Schlosser** zu werden. Adressen bittet man unter **S. B.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein armer Knabe, welcher diese Oesterreich mit den nöthigen Kenntnissen die Schule verläßt, dessen verst. Vater Barbier war, widmet sich gern auch dem Geschäft, da er als talentvoll schon zu empfinden ist. Bitte werthe Adr. niederzul. in der Exped. d. Bl. unter **G. A. H.**

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches bereits bei einer größeren Herrschaft gedient gegen guten Lohn. Adressen unter **L. M.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, 30er, welcher bereits 8 Jahre in dem Geschäft conditionirte und Caution stellen kann, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein anderweitiges Unterkommen. Derselbe scheut sich keiner Arbeit, gleichviel welcher Branche. Adressen beliebe man unter H. K. # 77 poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Ein Mann in gesetzten Jahren, militärfrei, welcher 10 Jahre in einem hiesigen Geschäft war, gute Zeugnisse besitzt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht anderweit Stellung als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Adressen unter C. K. 31. in der Buchführung des Herrn Otto Klemm hier.

Gesucht wird von einem rechtlichen und ordentlichen Mann eine Anstellung als Krankenwärter, Aufseher, Markthelfer oder Hausmann. Adressen bittet man Sternwartenstr. 34. 5. Etage abzugeben. Auch suche ich 50—100 M auf Neubels u. Lebenspolice.

Ein streng reeller gut empfohlener Mann von 30 Jahren, im Schreiben und Rechnen geübt, und sich auch der Arbeit nicht scheut, sucht zum 1. April Stellung als Aufseher, Comptoirdiener, Markthelfer u. s. w. Auf Berl. kann Caution gestellt werden. Gef.Adr. unter B. K. # 41 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen Mann, gelernter Tischler, ein Posten als Hausmann, er hat bereits 6 Jahre dergleichen betrieben, im Rechnen und Schreiben sehr bewandert, und sucht auf dessen gute Zeugnisse, die er hat, andere Stellung. Adressen bittet man niederzulegen 100 B. G. in der Exp. d. Bl.

Ein junger kräftiger Mensch, der Kellerarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Posten als Kellerarbeiter oder Markthelfer. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Katharinenstraße 15.

Büffet = Gesuch.

Ein cautionsfähiger, etablirt gewesener Restaurateur sucht während der Messe oder auch für länger ein Büffet zu übernehmen. Offerten niederzulegen bei Herrn Restaurateur Hähle in der Hofhalle.

Ein cautionsfähiger Kellner sucht eine Stelle ins Büffet auf Rechnung. Adr. poste rest. A. P.

Für einen hübschen Burschen vom Lande sucht Stelle in einem Geschäft oder Restauration J. Häsele sen., Katharinenstraße 15.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung in Tapissiererei und andern feinen Handarbeiten. Das Nähere Hainstraße Nr. 17, Müllersche Werkstatt im Schuhmachergewölbe.

Ein anständiges Mädchen wünscht im Nähen noch 3 Tage in der Woche zu besetzen, auf Wunsch mit Nähmaschine. Kleine Fleischergasse 2, links 2 Tr. bei G. Heber. Auch werden daselbst hüte modern und billigt gefertigt, sowie Morgenhäubchen garnirt.

Gesucht wird von einer Dame von außerhalb zu Ostern eine Stellung als Gesellschafterin u. Reisebegleiterin. Dieselbe spielt gut Clavier und ist in allen feinen Handarbeiten, sowie im Schneidern geübt. Adr. unter F. B. # 100 bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Eine junge Dame, auf die besten Empfehlungen gestützt, sucht so bald wie möglich eine Stelle als Verkäuferin. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als wie auf Salair. Adressen bittet man unter H. B. bei Herrn Otto Klemm gefälligst niederzulegen.

Als Verkäuferin sucht ein gebildetes Mädchen, welches schon in Manufactur- und Modewaarengeschäft fungirte, Stellung. Geehrte Adressen beliebe man unter G. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen feinen Geschäft. Frau Wünschmann, Schillerstraße Nr. 5, III. ertheilt gern jede nähere Auskunft.

Gesucht wird für ein junges gewandtes Mädchen achtbarer Aeltern eine Stelle als Verkäuferin. Näheres darüber bei Franz Peißter, Thomaskirchhof Nr. 7, II.

Ein gewandtes solides Mädchen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht baldigst eine Stelle als Verkäuferin oder zur Führung der Wirtschaft. Nähere Auskunft zu ertheilen ist Frau Polamentier Fischer, Dresdner Straße gern erbötig.

Ein anständiges solides Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen bei Herrn Terl, Barfußgäßchen, Productengeschäft.

Gesucht wird von einer ältern Person eine Stelle als Wirthschafterin oder Kindermuhme, hier oder auswärts. Adressen niederzulegen Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles, zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen.

Ein solides anständiges Mädchen, nicht von hier, im Wirthschaftlichen wohl erfahren, sucht wieder Stellung als Wirthschafterin in einem nicht zu großen Haushalt. Antritt kann sogleich oder später geschehen.

Berthe Adressen sind abzugeben Universitätsstraße Nr. 16, Treppe B 3. Etage links.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Wamsell in einer Familie oder größeren Restauration. Dieselbe ist perfect in der Küche und hat gute Empfehlungen. Alles Nähere Grimm. Straße 37 bei J. S. Leichsenring & Kayser.

Ein Mädchen, nicht von hier, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einen Dienst für Kinder oder sonst häusl. Arbeit. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 5 beim Bäcker Damm.

Ein solides junges Mädchen vom Lande sucht bei einer guten Herrschaft Dienst. Es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Das Nähere Nürnberger Straße Nr. 8 bei Schulze.

Ein anständiges junges Mädchen sucht bis zum 1. April bei anständiger Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 18.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, längere Zeit daselbst, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Gerichtsweg 6 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sich jeder Arbeit gern unterzieht, sucht zum 1. April oder 15. Mai eine Stelle. Zu erfahren bei der Herrschaft Frankfurter Straße 32, 3 Treppen links.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welches im Platten, Waschen nicht unerfahren ist, 1. oder 15. April. Nicolaisstraße Nr. 1, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 1 bei F. Brenner.

Ein anständiges Mädchen, gesetzten Alters, nicht von hier, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis 1. April, bei Frau Heiderich, Obststand Hospitalplatz.

Ein gut empfohlenes Mädchen, 20 Jahre alt, welches das Nähen gelernt hat und auch platten kann, sucht für jetzt oder später Dienst. Berthe Adressen bittet man bei R. Zschiesche, Barfußmühle, 2. Hof quervor 1 Treppe abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 15. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres von 9—10 bei der Herrschaft Herrn Kaufmann Leopold, Teubners Haus 3 Treppen.

Gesuch. Zwei junge Mädchen, die noch nicht hier gedient, mit guten Zeugnissen versehen, suchen bei einer anständigen Herrschaft Dienst, die eine für Küche und häusliche Arbeit, die andere als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen niederzulegen Reichstraße Nr. 23 bei Herrn F. Seidel.

Ein solides Mädchen sucht Stelle als Jungmagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen Hainstraße im Gewölbe Nr. 111, bei Herrn Altstedt niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, das im Nähen und Platten bewandert ist und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Zu erfragen Carlstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, welche 4 und 2 Jahr bei anständiger Herrschaft war, sucht 1. oder 15. April Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, die sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst. Zu erfahren Bamberger Hof.

Ein Mädchen aus Thüringen, 15 Jahre alt, welches hier noch nicht gedient und Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst bis 1. April Wiesenstraße Nr. 15 im Souterrain.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und mehrere Jahre bei ihren Herrschaften war, sucht Verhältnisse halber bis 1. oder 15. April noch eine Stelle. Adressen erbittet man unter L. R. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft dient, welches gute Zeugnisse vorzulegen hat, sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeiten zum 15. April. Adressen bittet man niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 14 im Productengeschäft.

Eine Kochfrau sucht während der Messe oder auch für einzelne Tage Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben, Sonnabends, bei Frau Richter in der Schmelzbutterbude am Markt.

Eine Kochfrau sucht eine Stelle zur Ostermesse. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Eine junge und kräftige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 26, Bettgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung in der Dresdner Vorstadt oder Neudnitz. Näheres Heinrichstr. in Neudnitz 22, im Laden.

Ein arbeitsames Mädchen sucht eine Frühaufrichtung. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6, 3 Tr. links.

Aufwartungen werden von einem ehrlichen ordentlichen Mädchen für Vor- und Nachmittag gesucht Kl. Fleischberg. 22, 1 Tr. rechts.

Ein kleiner Garten im Johannisthal wird zu miethen gesucht.

Adressen mit Angabe der Lage und des Preises werden unter K. R. # 25. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabriklocal und Dampfkrast.

Gesucht wird für Fabrikbetrieb ein Local, womöglich parterre, von 3—4 Piecen (ca. 6—800 □ Ellen), mit Mitbenutzung einer Dampfkrast, von welcher bis zu 4 Pferdekraft event. abgenommen werden können. Ein Theil des Locales könnte getrennt liegen.Adr. sub H. M. 18 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht. Ein mittleres Gewölbe zu Posamentierwaaren in lebhafter Vorstadt, womöglich mit Wohnung. Adressen mit Preisangabe Nr. 97 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäftslocal,

bestehend aus 2 Piecen, Parterre oder 1. Etage wird zu miethen gesucht. Offerten werden durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25, erbeten.

Gesucht wird ein Contor, meßfrei, bestehend aus 2 Stuben, Niederlage und kleinem Packraum in der Nähe des Telegraphen-Amtes. Adr. 21 Leibnizstraße II.

Gesucht wird in erster Etage eine geräumige Stube nebst Kammer als Verkauflocal Universitätsstr. in der Nähe des silbernen Bär. Gef. Offerten Zeitzer Straße 34, Hof links 2 Tr. erbeten. Auch ist daselbst ein freundl. meubl. Zimmer mit Bett zu verm.

Gesucht wird auf der Gerberstraße eine geräumige helle Feuer-Werkstätte. Adressen bittet man unter A. B. # 10. in der Buchhandlung von Otto Klemm abzugeben.

Zu miethen

gesucht wird pr. 1. Juli ein Logis mit Wasserleitung im Preise von 60—80 # in südlicher oder westlicher Vorstadt

Näheres bittet man unter Z. A. 10. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Gesucht wird baldigst von einem zahlungsfähigen Miether ein Parterre nach vorn, von 2 Stuben mit Zubehör, in guter Lage der Vorstadt gelegen. Adr. erbittet man gr. Fleischergasse 27 im Gewölbe.

Ein **Beamter** sucht zu Johannis c. ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, in einer der Vorstädte gelegen. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes, C. W. # 1 gezeichnet, abzugeben.

Gesucht wird ein Logis zu Johanni von 2—3 Stuben mit Zubehör Sternwartenstr. oder in der Nähe des Rossplatzes. Off. unter Chiffre O. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Familienlogis, Preis 50—60 #, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben an Herrn Schneidermeister Dorisch, Reichstraße Nr. 38, 3. Etage.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein Logis von 60—80 # in der Nähe Quersstraße, Poststraße, Grimma'scher Steinweg oder Johannisgasse. Adressen sind unter D. # 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis wird von ein paar einzelnen Leuten zum 1. April oder später gesucht. Adr. mit Preisangabe bittet man bei Herrn Einkenkel, Windmühlenstraße 48 im Geschäft gefälligst niederzulegen.

Ein Beamter sucht zu **Johannis d. J.** ein Familienlogis bis 50 # in der Nähe der Leipzig-Dresdner Bahn. Offerten in der Expedition dieses Blattes sub F. H. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis d. J. ein Logis, Stube und zwei Kammern nebst Zubehör. Gefällige Adressen unter P. # 6. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis in der Gerberstraße oder deren Nähe von einem Marktbefler ohne Kinder. Adressen sub H. O. # 25. durch die Expedition d. Bl.

Wohnung-Gesuch.

Für Johannis oder Michaelis wird in der Marienvorstadt eine freundliche Wohnung zu 3—400 # gesucht und bittet man Adressen Gartenstraße Nr. 14 abzugeben.

Gesucht wird pr. 15. Mai oder 1. Juni ein Familienlogis, 2—3 Stuben, Küche, Kammer u., womöglich Dresdner Vorstadt. Adressen erbittet man sich unter E. F. No. 7 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird noch zum 1. April a. c. eingetretener Besitz halber von einer anständ. Familie (3 Pers.) ein Logis 50—60 #. Adressen beliebe man auf dem Comptoir des Edmund Krüger, Ritterstraße Nr. 19, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April zu beziehen ein Logis, nicht 2 Treppen, vorn heraus, im Preise von 50 bis 60 # in Zeitzer, Dresdner Vorstadt, oder in Neudnitz von 1 paar jungen ruhigen Leuten. Adr. bittet man beim Kaufmann K. F. Schwanke Neudnitz, Seitenstraße Nr. 24 niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Logis oder große Stube mit Kammer, unmeublirt. Windmühlenstr. 46, 2 Tr. vornheraus

Gesucht wird von ein paar pünctlich zahlenden jungen Leuten ein kleines Logis in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 20, im Hof parterre.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein meublirtes Logis im Preise von 50—60 #, möglichst separate Adressen bittet man Canalstraße 1, 4 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von ein paar anständigen jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, sofort oder nächsten Monat eine Stube mit Kammer, oder ein kleines Logis. Adressen mit Preisangabe bittet man unter C. S. # 14 bei Herrn Kaufmann Fichtler Kanstädter Steinweg abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann eine meublirte Stube Oster-, West- oder Centralstraße. Offerten mit Preisangabe unter R. abzugeben bei Herrn Wagenknecht, Centralstraße.

Für die Oster- und Michaelis-Messen wird ein freundliches Zimmer im Preise von circa 20 # pr. Messe, am liebsten Nicolai- oder Reichstr., jedoch höchstens 2 Treppen vorn heraus gesucht, und Adressen bei Herrn Gustav Kunze, große Fleischergasse 3, I. mit näherer Angabe erbeten.

Gesucht wird bei anständigen Leuten ein kleines Logis mit Meubel bis 1. April. Gefällige Offerten mit Preisangabe abzugeben Hainstraße Nr. 3 bei Herrn Rinneberg.

Ein pünctlich zahlender, in mittleren Jahren stehender Mann sucht zu Johanni bei anständigen Leuten Logis, bestehend aus 2—3 Stuben und Kammern, nicht über 2 Treppen, im Inneren der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre H. S. # 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrer sucht in der Nähe der 2. Bürgerschule eine unmeublirte Stube mit Kammer. Adressen niederzulegen im Geschäft von F. Herzog, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Ein junger pünctlich zahlender Kaufmann sucht für 1. April in der Nähe der Universitätsstraße eine solid möblirte, meßfreie Wohnung. Offerten unter E. G. # 23 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht pro 1. April eine freundliche Stube womöglich in der mittleren Stadt. Adressen in der Expedition dieses Blattes sub F. G. 3.

Eine billige **Studentenwohnung** wird von Ostern ab gesucht. Offerten werden franco unter L. K. Grimm. Steinweg 10 im Hofe links parterre erbeten.

Gesucht wird eine große oder kleine Stube mit Kammer. Adressen Schuhmachergäßchen Nr. 2. bei H. Krüger.

Gesucht wird ein freundliches Garçonlogis, Stube mit Schloß cabinet, in möglichster Nähe des Rosenthals. Adressen erbeten unter Chiffre P. J. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird pr. 1. Mai ein gut meublirtes Garçon-Logis auf der Dresdner Straße.

Offerten unter N. # 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige ältere Dame sucht 1 gesunde freundliche Stube mit Kammer und Raum. Adressen nebst Preis Grimma'sche Straße bei Herrn Kaufmann Schumann im Fürstenhause.

Für eine verheirathete Frau wird vom 1. April ab eine meublirte Wohnung in einer anständigen Familie für einige Monate gesucht. Adressen-Entgegennahme **nur heute** durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre E. S. 1.

Gesucht von einer pünctlich zahlenden Frau, die den ganzen Tag nicht zu Hause ist, eine Stube ohne Meubel in der inneren Stadt. Adressen kurze Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine anständige Dame sucht eine meublirte Stube ohne Bett, wo möglich mit Cabinet, jedoch nicht Dresdner oder Tauchaer Vorstadt. Thomasgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein einfaches meubl. Stübchen, 24—30 #. Adr. Hainstr. 1 im Gew. bei W. Thiele.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen 1. April eine unmeublirte Stube (innere Stadt oder Dresdner Vorstadt). Adressen mit Preisangabe Erdmannsstr. 16 parterre rechts abzugeben.

Familienlogis und Gewölbe werden gesucht.
Vermiether kostenfrei. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein unmeubliertes
Mädchen mit oder ohne Küche. Adressen Albertstraße 15, 3 Tr.

Für einen Handlungslehrling wird eine Pension in einer Fa-
milie gesucht. Offerten unter W. E. H. 2 in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Pensions-Anzeige.

Noch einige Knaben finden bei freundlicher Aufnahme und sorg-
fältiger Ueberwachung und Pflege allseitigen Unterricht gegen sehr
billiges Honorar bei einem Lehrer auf dem Lande. Gef. Aus-
kunft erteilt Frau Aug. verw. Schirmer, Börse, Neuschloß
Neuschloß Eisenbahnstraße Nr. 7., Hof links parterre.

Gesucht

Ein Pensionär, der eine der hiesigen Schulen besucht. Selb-
st kann zugleich Nachhilfe in seinen Arbeiten geleistet werden.
Hospitalstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Kartoffelfeld

Am den 27. März früh 9 Uhr ausgegeben am Täubchenwege.
Poenitz, Flurwächter.

4 Gärten mit Obstbäumen, neu hergerichtet, sind Tauchaer
Straße Nr. 8 noch zu vermieten.

Ein Garten, freundlich gelegen, ist zu vermieten lange Straße
Nr. 13, schrägüber der Kreuzstraße, parterre rechts.

Ein Garten mit gemauertem Gartenhaus, nahe dem Museum,
zu vermieten. Näheres Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein flottes Destillations- und Victualien-Geschäft an einer
Hauptstraße von Volkmarisdorf ist nebst Wohnung für 65 fl zu
vermieten. Näheres durch das Agentur-Geschäft in Neudnitz,
Häufiger Straße Nr. 10. Steffens.

Ein freundliches, sehr helles Gewölbe, innere Stadt, mit großem
Kaufenster und vollständiger Einrichtung ist noch per 1. April
vermieten. Näheres Schloßgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Localvermietung.

Die **Räumlichkeiten** des **Chemischen Laboratoriums**,
Universitätsstraße Nr. 15 — sämtliche **Parterrelocalitäten**
und einen Theil des **Souterrains** umfassend — sollen vom
1. October d. J. oder nach Befinden vom 1. Januar k. J. an
zu geschäftliche Zwecke vermietet werden.
Nähere Auskunft erteilt das
Universitäts-Verwaltungsbüro.

Ein zum Geschäftslocal eines Sachwalters oder Arztes geeig-
netes Localität am Markte ist zu vermieten durch
Adv. Dr. Tröndlin, Reichstraße Nr. 47, 3.

Zu vermieten ist in einer der lebhaftesten Straßen der
Vorstadt eine Parterrelocalität mit 2 Fenstern Straßenfront,
sowohl als Werkstätte oder dergl. Adressen unter F. A. H. 30.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Sellier's Hof, Reichstraße 55, sind in 1. Etage nach dem
Aufgang Treppe B, 3 bis 4 große und helle Zimmer für
Küche und folgende Oster-Messe zu vermieten.
Näheres beim Hausmann.

Die 2. Etage Vordergebäude der 3 Rosen, Petersstraße 35,
sowie eine Wohnung 2. Etage im Hintergebäude sind sofort zu
vermieten.
Miethpreis zu erfahren durch die Besitzerin ebendasselbst in
der 2. Etage Vordergebäude.

Noch zu Ostern beziehbar

Logis von 5 Stuben und 6 Kammern, nur zum Theil Dach,
125 fl . Näheres beim Hauswirth, Kreuzstraße 7 part.

Reichstraße Nr. 14

Vom 1. Juli a. c. an die 3. Etage zu vermieten. Das Nähere
erfragen daselbst oder bei Adv. Prasse, Goethestraße Nr. 7.

Ein zum Geschäftslocal eines Sachwalters oder Arztes geeig-
netes Localität am Markte ist zu vermieten durch
Adv. Dr. Tröndlin, Reichstraße Nr. 47, 3.

Die 2. Etage Vordergebäude der 3 Rosen, Petersstraße 35,
sowie eine Wohnung 2. Etage im Hintergebäude sind sofort zu
vermieten.
Miethpreis zu erfahren durch die Besitzerin ebendasselbst in
der 2. Etage Vordergebäude.

Die 4. Etage 100 fl Petersstraße ist Johannis ab zu ver-
mieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten

ist pr. 1. Juli eine 1. Etage in der Ritterstraße.
Näheres beim Besitzer Thomasgäßchen 7, 1. Etage
Vormittags 10-12 Uhr.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Familien-
logis 3. Etage, dasselbe enthält 3 Stuben, 2 Alkoven, inneren
und äußeren Saal, Küche, Kellerraum und 3 Kammern. Näheres
Universitätsstraße Nr. 17 im Geschäft.

Ein kleines Logis ist bis zum 1. April zu vermieten Friedrichs-
straße Nr. 6 parterre zu erfragen.

Wegen ganz plötzlicher Verziehung wird zum 1. April d. J. ein
Logis in der Nürnberger Straße, für Post- und Eisenbahnbedienstete
passend, frei. Das Nähere zu erfragen bei den Herren Börner
u. Götz, Nürnberger und Sternwartenstraßenecke.

Eine neueingerichtete halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben,
3 Kammern nebst Zuhör mit Gas und Wasserleitung im Hause
Nr. 17 a der Weststraße ist in Folge Wegzugs des seitherigen Ab-
mietbers von 1. April oder auch Johannis dieses Jahres an durch
mich zu vermieten, Preis 310 fl . Das Logis kann durch Ver-
mittlung des Hausmanns in Augenschein genommen werden.
Rechtsanwalt **Otto Freytag**,
Nicolaistraße 45, III.

Vermietung.

Zu vermieten ist die 4. Etage Petersstraße Nr. 6 für 125 fl .
Näheres daselbst im Gewölbe.

Ein kleines Logis für 70 fl ab 1. Juli d. J. vermietet
Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Zu vermieten sind einige Familienlogis in 2., 3., 4. Etage,
von 4 Stuben nebst Zuhör, mit oder ohne Gärtchen, im Preise
von 90-146 fl . Näheres Zeißer Straße Nr. 17, 1. Etage.

Ein Familienlogis am Peterssteinwege ist für 70 fl pr. anno
vom 1. Juli ab zu vermieten.
Näheres bei Herrn Theodor Stolpe, Petersbrücke.

In der vordern Weststraße ist eine sonnige schöne erste Etage,
4 St. 5 R. z., mit Wasserleitung, pr. 1. October a. c. zu ver-
mieten. Näheres Petersstraße Nr. 7 im Productengeschäft.

Weststraße Nr. 35b ist das erhöhte Parterrelogis mit Wasser-
leitung nebst Gärtchen Wegzugs halber zum 1. Juli für 115 fl
anderweit zu vermieten, das Nähere im Souterrain daselbst.

Zu vermieten ist umständehalber ein freundliches Logis mit
Wasserleitung an anständige pünctliche Leute, vom 1. Mai zu be-
ziehen, Petersstraße Nr. 45, 5. Etage.

Zu vermieten ein Logis, bestehend aus 6 Stuben
nebst Zuhör und Wasserleitung für 140 fl
Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Eine 1. Etage von 8 Stuben, Salon, compl. Zuhör und
großem Garten an der Königsstraße ist Joh. oder Mich. zu ver-
mieten. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine 2. Etage 150 fl , am Rosenthal — ein dito. Emilienstr.
— ein hoh. Parterre 230 fl , dicht an der Königsstraße
— eine 3. Etage 280 fl , am Markt — ein hoh. Parterre 160 fl
und eine 2. Etage mit Garten 250 fl und eine 1. Etage 300 fl ,
an der kathol. Kirche — eine 1. Etage 220 fl , Lessingstraße —
ein hohes Parterre mit Garten 130 fl und eine 1. Etage mit
Garten 300 fl , Dresdner Vorstadt — hat 1. April oder später
zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten und zu beziehen ist sofort Verhältnisse halber
ein Familien-Logis im Preise von 34 fl . Zu erfragen Neudnitzer
Straße Nr. 4 bei Herrn Schmidt.

Comfortable Familienlogis

von 100 bis 600 fl , in guten Lagen, hat zu Jo-
hanni und Michaeli zu vermieten das Local-Comp-
toir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Eine comfort. 3. Etage von 8 Stuben, 1 Salon z., reizende
Aussicht, nahe dem Museum, und eine dito 2. Et. am
neuen Theater sind Joh. od. Mich. ab zu vermieten durch das
Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Gleich oder später beziehbar ist ein Familienlogis (schönste Aus-
sicht) Tauchaer Straße Nr. 8, für 115 fl , neu tapez. z. vermieten.

Zu vermieten

ein Logis zu 178 fl jährlichen Miethzins incl. Wasserleitung.
Rosenthalgasse Nr. 6. beim Hausbesitzer.

Eine hübsche 2. Etage mit Garten, 210 fl , am Schützenhaus
ist Johanni, nach Umständen Ostern beziehbar zu verm.
Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein einem herrschaftlichen Hause ist eine kleine Wohnung,
3 Treppen, 2 Stuben, 1 Kammer und Zuhör, mit Gas- und
Wasserleitung, zum 1. April für 60 fl zu vermieten
Zeißer Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Logis-Vermietung.

In der „Melone“ Ritterstraße Nr. 5 ist für Johannis oder nach Befinden für Michaelis d. J. die **2. Etage**, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kaminen, Küche, Küchenstube und Speisekammer, nebst Keller- und Bodenraum zu vermieten. Näheres im

Universitäts-Mentant.

Eine freundliche 2. Etage mit schöner Aussicht, 5 Stuben und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, ist zu Johannis oder früher zu vermieten Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist 4 Treppen eine helle, große Stube mit Kochofen, Gas und Wasserleitung, ist an eine einzelne Person für 18 fl vom Besitzer selbst zu vermieten. Näheres beim Hausmann, Zeiger Straße Nr. 14.

Zu Neudniz, Grenz- und Kreuzstraßen-Ecke Nr. 9, ist zum 1. Juli eine 2. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und übriges Zubehör, zu vermieten.

Näheres lange Straße 13, parterre rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen steht in Neudniz, Chausseestraße Nr. 254/26 ein schönes freundliches Parterrelogis (4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör) nebst Garten.

Noch zu Ostern beziehbar

eine 2. Etage in schönster Lage von Neudniz.

Heinrichstraße Nr. 6 beim Ladner 3 hle.

Zu vermieten sofort ist noch ein freundliches Logis im neuen Hause neben der grünen Schenke, Miethzins 46 fl .

Näheres Omnibusstation Neudniz, grüne Schenke 1 Tr.

Anger Nr. 30 in Nähe des Täubchens ist eine **geräumige Parterrewohnung** nebst Gärtchen mit Laube für 60 fl zu vermieten.

Vindennau.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, mit und ohne Garten, Bernhardtstraße 5, in der Nähe der Mühle.

Gohlis. Verhältnißhalber ist sofort noch ein freundl. Logis zu beziehen. Zu erfragen beim Besitzer Halle'sche Straße 141 b.

Zu vermieten sind 2 Logis für 44 fl und 36 fl und Johannis beziehbar Gohlis, Lindenthaler Straße 147.

Plagwitz. Eine Parterre-Etage mit schönem Laden, großem Keller ist zu vermieten Leipziger Straße 23.

Sommer-Wohnung.

Zu vermieten ist eine herrschaftliche I. Etage von 9 Stuben mit Zubehör und Garten in schönster Lage Grimma's. Näheres Universitätsstraße 16 im Pianoforte-Geschäft.

Zu vermieten ist vom 1. April eine freundliche unmeublierte Stube nebst Schlafcabinet, beides vorn heraus, Gerberstraße Nr. 58 in der dritten Etage. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube
Elisenstraße 9, hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayer. Bahnhof Carolinenstraße 9, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei große unmeublierte Stuben in sehr ruhiger Lage, 10 Minuten von der Stadt, passend als Sommerlogis. Das Nähere zu erfragen Brühl Nr. 59 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer an einen soliden Herrn Sternwartenstraße 19 b, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren, Haus- u. Saalschlüssel, alte Burg Nr. 9, 2 Tr.

Zu vermieten den 1. April eine unmeublierte, freundliche Stube mit Kochofen, Haus- u. Saalschlüssel, separ., Gartenansicht, an einen soliden Herrn oder Dame, Albertstraße 14, Hinterg. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine hübsche freundliche Stube an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Brühl 77, 1 Tr. bei Hentel.

Zu vermieten ist eine gut meubl. freundliche Stube mit Hausschlüssel Alexanderstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ein freundliches Garçonlogis nebst Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 59, 1. Etage.

Zu vermieten eine freundl. meublierte Stube sofort oder 1. April Nürnberger Straße 17 und Bauhoffstr. 1, Seitengeb. 1 Tr.

Zu vermieten 1. April zu bez. sind 2 freundl. Stuben mit Kammer, meubliert und unmeubliert, Gerichtsweg 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große gut meublierte Stube nebst Schlafkammer Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. freundliche Stube, ganz sep., mit Saal- und Hausschlüssel, Gerberstr. 50, 3 Tr. vorn h.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet Turnerstr. 20, Irmlers Haus, 2. Thür II.

Zu vermieten ist sogleich eine fein meubl. Stube, den 15. April eine fein meubl. Stube mit Kammer an 2 Herren Universitätsstraße, goldner Bär, Treppe B 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen vorn heraus mit Bett, für Herren, pr. Woche 15 fl . Daselbst sind noch 2 Schlafstellen, 8 fl . Elisenstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine sep. unmeubl. sonnige Stube mit Kochofen u. Kammer an 1 Herrn oder Dame sogl. Ritterstr. 34.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube
Zimmerstraße 2a, 1 Treppe

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 15, 1 Tr. vornh.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. heizbares Stübchen an solide Herren oder Damen Schletterstraße 11, im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundliche heizbare Stuben mit oder ohne Meubel Brühl 3-4, Tr. B, 4. Et. links.

Zu vermieten ist zum 1. April ein Garçon-Logis (wenn Wunsch kann auch ein kräftiger Mittagstisch verabreicht werden) auch eine unmeublierte Stube mit Kamin an eine oder zwei Herren oder Damen, Colonnadenstraße 23.

Garçon-Logis.

2 Stuben, eine mit 3 Fenster und eine zu 2 Fenster nebst schöner Schlafstube, gut meubliert, sowie eine unmeublierte Stube zu vermieten sofort oder vom 1. April an

Carolinenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine meublierte helle Wohn- und Schlafstube ist im Vordergebäude des Reichelschen Gartens, linker Flügel 2. Etage zu vermieten.

Eine zweifenstrige Stube mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Schrötergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

An 1 oder 2 Herren ist eine freundliche Stube zu vermieten Grimm. Straße 31, im Hofe links 4 Treppen.

Eine Stube freundlich gelegen, schön tapeziert, messfrei, ist zu Ostern zu vermieten Windmühlengasse, Reitbahn im Gassengebäude 4. Etage.

Garçon-Logis.

Ein großes anständig meubliertes Garçonlogis ist an einen Herrn zu vermieten Querstraße 1, 1 Treppe.

Eine Stube mit Kochofen nebst Kammer, 1 Treppe hoch, in schönem Garten gelegen, ist sofort zu vermieten Johannisg. 23, Gassengebäude.

Eine freundliche Stube ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Feine Garçonwohnung, Entrée, Wohnstube u. Alkoven mit freier Aussicht, völlig separat, Münzgasse Nr. 19, II.

In **Gohlis** sind 2 meublierte freundliche Zimmer zu vermieten auf Wunsch auch Küchenbenutzung, Böttcherstraße 88, 1. Etage.

Eine freundliche Stube vorn heraus ist an einen anständigen Herrn mit oder ohne Meubles zu vermieten Magazingasse 17, 1. Etage links.

Garçon-Logis.

Eine große, helle, fein meublierte Stube mit Schlafstube, messfrei, vom 1. April zu vermieten Catharinenstr. 8, 2. Et. im Hofe quer.

Messfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für 2 Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Messfreies Garçonlogis.

Eine gut meublierte freundliche Stube mit Hausschlüssel ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Eine meublierte Stube an einen Herrn und 2 Stuben mit Meubels sind sogleich oder zu Ostern an stille Herren zu vermieten. Promenadenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein freundlich, fein meubliertes Zimmer nach vornheraus ist zu beziehen, mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Frkf. Str. 31, 1. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube vornh. an Herren zu verm. sofort oder 1. April mit Haus- u. Saalschl. Moritzstr. 6, 2. Et. rechts.

Kosplatz 10, II. ist ein recht freundlich und fein meubl. Schlafzimmer mit und ohne Schlafstube sogleich beziehbar.

Promenade am alten Theater

Löhns Platz 2, II. ist eine Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten.

Eine fr. Stube als Schlafstelle, sep., ist an solide Herren zu vermieten Sternwartenstraße 31, 4 Treppen rechts.

Schlafstellen in freundlichen Stuben sind mit Beförderung an solide Herren zu vermieten Petersstraße 20, Hof links 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Ritterstraße 40, 4 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren ist offen, an 7 1/2 fl , hohe Straße Nr. 18, 3 Treppen vornheraus.

an anstän-
gen 6-
Offen fi-
errestube
Offen e-
pen link
Offen ist
Treppen v
on Son-
teburg,
amittag
Om
ächsten
und M
Station
Heut
Nach
coal-
unter
des Näh
I
ute Fr
rogramm
ici. Bi
Charit
anfäng 7
für 1
der Caff
H
neftz: W
nier And
e Nachtw
olherz m
Kasern
anfäng 8
u dieser
ucert e
S
Heute M
weinsk
risch
molade
titta
Werku
LO
Resto
heht heu
Saut
Hier a

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: **R. Engelhardt.**Unter And. kommt z. Aufführung: **Zwei Herren und ein Diener. — Ehestandserklärungen.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

A. Grun.

Heute Schweinsknochen. A. Grun.

Heute große humoristische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Herrn **Hoffmann** und dem Herrn Tenoristen **Herrmann**, wobei ich zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst einlade. Weiß- und Lagerbier ff.

Carl Bräutigam, Burgstraße 22.

E. Stierba's Restauration in Meudnitz.

Heute

musikalisch-humoristische Abendunterhaltung.

U. A.: „Galante Abenteuer“, „Der gestörte Schlaf“, „In Saus und Braus“, „Onkel Bisam“, „Eine reisende Gesellschaft“, „Das Stelldichein“, Terzetten, Duetten, Couplets &c.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Das Musikchor von **Hellmann.**

Kitzing & Helbig

empfehlen Mockturtle-Suppe.

Hamburger Koller,

15 Reichsstraße 15.

Täglich Beefsteak und Braten von Rostfleisch. — Außerdem reichhaltige Speisekarte, sowie feine Weine und Biere, wozu höflichst eingeladen wird.

Goldnes Herz.

Heute Abend Kartoffelpuffer.

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln, Lagerbier ausgezeichnet. Mittagstisch à 3 Ngr. **G. W. Döring**, Ulrichsstraße 53.

Sanssouci Neuschönefeld.

Concert eines gemischten Chorgesang-Vereins aus Leipzig zum Besten einer hilfsbedürftigen Familie
Sonntag, den 29. März d. J. Abends 7 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

NB. Omnibusse gehen von der Reichsstraße aus.

Münzgasse Nr. 3. Zur Germania! Münzgasse Nr. 3.

Heute Musikalische Abend-Unterhaltung von Herren **Wehrmann**, **Nostock** und **Mentsch**. Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen, Bier vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet **Arno Merseburger.**

Rheinischen Rheinlachs mit Butter und Kartoffeln oder Sauce

Molade empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Mittagstisch in Abonnement in und außer dem Hause. Heute sauern Rinderbraten mit Klößen empfiehlt **E. Kannödorfer**, Stadtkoch, große Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest.

Merkwürdiger Lagerbier ff. empfiehlt bestens

E. Weber.

Lofer Bier.

Von heute an verzapfe ich ein feines Glas **Lofer Bier** à Töpfchen 15 &

Otto's Restauration, Kohlenstr. 7.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

heute Schlachtfest, früh von 1/9 Uhr an Wellfleisch, Wurstsuppe auch außer dem Hause.

Bayerisch und Lagerbier ganz vortrefflich.

Hôtel de Saxe.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe und frische Wurst. Coburger Actien-Versandt- und Bier ausgezeichnet. **Paul Tittel.**

anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Kupfer-
6—7 Tritt quervor 3 Treppen bei Winkler.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren in einer sep.
Kammerstube vornheraus Gerichtsweg Nr. 11 bei E. Pfeifer.

Offen eine Schlafstelle Petersstraße im Hirsch, 1. Hof drei
Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstr. Nr. 23,
Treppen vornheraus.

Leipzig-Merseburg-Artern.

von Sonnabend den 28. d. Mts. tägliche Omnibusfahrt nach
Merseburg, Querfurt und Artern. Abfahrt aus den drei Lilien
Sonntag 3 1/2 Uhr. **Unger & Krause.**

Omnibusfahrt nach Eilenburg.

Nächsten Sonntag früh 7 Uhr geht mein Omnibus nach Eilen-
burg und Abends zurück.

Station goldnes Einhorn, Grimm. Steinweg.
K. Schurath.

Werner, Tanzlehrer.

Heute 1/28 Uhr Stunde Windmühlenstraße Nr. 7.

Gothischer Saal. Heute Stunde. Varsoviene.

TIVOLI.

Nächsten Sonntag den 29. März großes
Vocal- u. Instrumental-Concert
unter Mitwirkung dreier beliebter Komiker.

Das Nähere morgen. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Burgkeller.

Freitag grosses Concert.

Programm: Duw. zur schönen Klosterbäuerin und Stumme von
L. Bürglich u. romantisch, Polka-Maz. v. Ziehrer
Charivari 4. Theil. Victoria-Polka v. Jos. Strauß (neu).
Anfang 7 1/2 Uhr, Entrée 2 1/2 Ngr gegen Billet, welches nur diesen
Tag für 1 1/2 Ngr als Zahlung angenommen wird. Programms
der Casse à 5 & Das Musikchor von **M. Wenck.**

Hôtel de Saxe.

Reziz-Vorstellung für Herrn **Sternberg**, Pianist.
Unter Anderem kommt zur Aufführung: Arie aus der Oper
„Die Nachtwandlerin“ von Bellini. Manettens Ballerinnerungen,
Kaiser mit Gesang. Zum Schluß: Ein Stündchen in
Kaserne.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Paul Tittel.In dieser Vorstellung ladet ergebenst ein **C. Sternberg.**

Sanssouci Neuschönefeld.

Concert eines gemischten Chorgesang-Vereins aus Leipzig zum Besten einer hilfsbedürftigen Familie
Sonntag, den 29. März d. J. Abends 7 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

NB. Omnibusse gehen von der Reichsstraße aus.

Münzgasse Nr. 3. Zur Germania! Münzgasse Nr. 3.

Heute Musikalische Abend-Unterhaltung von Herren **Wehrmann**, **Nostock** und **Mentsch**. Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen, Bier vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet **Arno Merseburger.**

Rheinischen Rheinlachs mit Butter und Kartoffeln oder Sauce

Molade empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Mittagstisch in Abonnement in und außer dem Hause. Heute sauern Rinderbraten mit Klößen empfiehlt **E. Kannödorfer**, Stadtkoch, große Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest.

Merkwürdiger Lagerbier ff. empfiehlt bestens

E. Weber.

Lofer Bier.

Von heute an verzapfe ich ein feines Glas **Lofer Bier** à Töpfchen 15 &

Otto's Restauration, Kohlenstr. 7.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

heute Schlachtfest, früh von 1/9 Uhr an Wellfleisch, Wurstsuppe auch außer dem Hause.

Bayerisch und Lagerbier ganz vortrefflich.

Hôtel de Saxe.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe und frische Wurst. Coburger Actien-Versandt- und Bier ausgezeichnet. **Paul Tittel.**

Restauration von **L. Kunze**, Roßplatz Nr. 10.

Heute großes **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Abends frische und Bratwurst. Bier famos.

Schlachtfest nebst Bockbier

empfiehlt heute **Louis Hochstein**, Halle'sche Straße Nr. 7.

Restauration zum schwarzen Rad,

Brühl Nr. 83. Heute **Schlachtfest**, wozu ich ergebenst einlade.
Theodor Lindner, Restaurateur u. Fleischermeister.

Heute Schlachtfest

empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.

Restauration & Café am Rosenthal

von **Carl Zahn**, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**.

Heute Abend empfiehlt **Böfelschweinsrippchen mit Klößen**,

Dresdner Feldschlößchenbier vorzüglicher Qualität

S. Zierfuss, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde**, Klostersgasse Nr.

NB. Jeden Morgen frische Bouillon (kräftigen Mittagstisch) und Bier ff.

Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

C. Albrecht, Brühl 75, goldne Eule.

Kleine Funkenburg. Heute **Schweinsknochen mit Klößen** u.

F. L. Stephan

Heute früh **Speckfuchen**.
Bayerisch und Lagerbier
extrafein.

Universitätsstraße
Nr. 2.

Heute Abend **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **G. Sängor**, Querstraße Nr. 1

Bayrisch und Lagerbier extraf.

Täglich Bouillon, Auswahl Speisen.

Für Gesellschaften Separat-Zimmer.

Carl Welner, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

Bier fein.

W. Ihme, Nicolaistraße Nr. 6.

Drei Lilien in Roudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinsknochen mit Klößen**

W. Hahn.

Heute **Schweinsknochen**.

Bayerisch Bier aus der neuen Brauerei von **S. Henninger** in Nürnberg empfiehlt

F. W. Harzendorf, Roudnitz, Grenzstraße 9.

Restauration zur Sternwarte v. **Franz Bernecke**,

Sternwartenstraße 18a.

Heute ladet zu **Schweinsknochen und Klößen**, sowie humoristisch-musikalischen Gesangsvorträgen u. ff. Bier ergebenst ein

Franz Bernecke.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Morgen früh von 9 Uhr an warmer **Speckfuchen** zu haben in der Bäckerei von **Friedrich Grasshof**, Roßplatz 9b.

Von 1/2 9 Uhr an warmer **Speckfuchen** zu haben in der Bäckerei von **E. F. Marcus Wwe.** in Reichels Garten.

Ein goldner Uhrschlüssel

ist von einer Uhrkette abgegangen und verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Mittelstraße 14, II.

Verloren wurde ein stählerner Sporn am Sonntag, gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 12, im Gewölbe.

Verloren wurde Dienstag Abend ein brauner Saffianschuh. Abzugeben bei Hrn. Wagner Kirchstr. Nr. 6.

Verloren wurde am Mittwoch Mittag von der Elsterstraße bis zur Mühlgasse ein Kinder-Pelztragen (Behwamme weiß und grau). — Es wird gebeten, denselben Elsterstraße Nr. 9 parterre gegen Dank und Belohnung zurückzugeben.

Verloren wurde ein goldnes Emaillé-Medaillon, Buchform, Da es ein theures Andenken, so bittet man, dasselbe gegen Dank und sehr gute Belohn. abzug. Frankfurterstr. bl. Lämmchen 2. Et

Verloren wurde am 26. März in den Mittagstunden in den Räumen des Burgkellers ein goldner Siegelring mit Namen. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben beim Kellner Nr. 2. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde an Mittwoch Nachmittag, auf dem Wege von der Universitätsstraße zur Post, ein grünes Maroquin-Portemonnaie, einiges Geld, ein Farbezeichen und Visitenkarten haltend. Gegen einen Thaler Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 14.

Auf dem Wege von der Paulinerkirche nach der Elsterstraße wurde Sonntag früh ein Portemonnaie mit etwas Geld, ein Schlüssel und einigen Farbezeichen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße 1, 2 Treppen.

Ein Eisvogeltragen mit graubraunseidnem Futter wurde Dienstag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Weststr. 68

Eine goldene Broche, auf welcher in Perlen gefaßt das Bild von 2 Engelsköpfen sich befindet, wurde am Sonntag auf der Promenade oder im Rosenthal verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Dorotheenstraße 3, 2. Etage.

Gefunden 1 Schlüssel auf dem Markt, ein Portemonnaie gelassen. Abzuholen bei J. F. Schöne, Hainstraße Nr.

Gefunden wurde ein Feder-Pelztragen. Abzuholen Colonnadenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Neuer Johannis-Markt.

Mittwoch und Sonnabend.

Chronischer Katarrh und Magenleiden.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmstraße 1.

Hamburg, 24. Januar 1868. Seit drei Jahren nach einer schweren Krankheit noch immer von einem chronischen Katarrh und Magenleiden so matt und entkräftet, daß ich vor Verzweiflung nicht mehr wußte, was ich machen sollte, wurde ich durch einen Freund, welcher mich zu Weihnachten mit mehreren Flaschen Hoff'schen **Malz-Extract** beschenkte, auf dieses schöne Fabrikat aufmerksam gemacht und bin durch den regelmäßigen Gebrauch desselben bereits in guter Besserung. Auch die Hoff'sche **Malzgesundheits-Chocolade** bekommt mir sehr gut, indem sie nicht erstickt, aber kräftig nährt. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß ich durch diese herrlichen Heilmittel meine völlige Gesundheit wieder erhalten werde, und kann dieselben allen Leidenden mit Recht nicht genug empfehlen.

Friedrich Witt, hinterm Strohhause 24, St. Georg.

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich bei **J. Kratze Nachfolger** in Leipzig, Petersstr. 2.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 87.]

27. März 1868.

Vorlesungen für Ostpreussen und Johannegeorgenstadt.

Heute Freitag den 27. März: XI. Professor **Schstein**: über eine Frage aus der deutschen Grammatik. Der Saal wird um 7^{1/2} Uhr geöffnet; Eintrittskarten für die Gallerien zu 10 Ngr. sind an der Casse zu haben. Der Anfang der Vorlesung ist präcise 7^{1/2} Uhr. Nächste (letzte) Vorlesung Montag den 30. März: XII. Professor **Sankel**: Darstellung der Methoden, die Electricität als Betriebskraft zu benutzen, durch Experimente erläutert.

Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Sonnabend den 28. März werden die Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten der Schüler ununterbrochen von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags zur gef. Ansicht ausgestellt sein.
Montag den 30. und Dienstag den 31. März, jeden Tag von 8—12 Uhr Vormittags findet die öffentliche Prüfung der Schüler statt.
Gönner und Freunde der Anstalt sind dazu freundlichst eingeladen.

Der Schulvorstand.

Die Ausstellung

für die Suppenvertheilungsanstalt zu verloosenden Gegenstände
im Saale der 2. Etage der „Alten Rathswaage“
täglich von Vormittags 9 bis 1 Uhr und 2 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Der Loos-Verkauf findet im Ausstellungslocale bei den Herren **Ph. Baß** (Bühnengewölbe) und **Gustav Rus** (Mauricianum) statt.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Die Schuldnerformulare ersuchen wir spätestens morgen Vormittag abzugeben. Der Vorstand. **Bebel**, Vorsitzender.

„Terpsichore“. Die nach § 13. der Statuten halbjährlich abzuhaltende Generalversammlung findet heute den 27. c. Abends 8 Uhr im Vereinslocale statt und werden die geehrten Mitglieder ersucht recht zahlreich und pünctlich zu erscheinen.
NB. Gäste einzuführen ist an diesem Abend nicht gestattet.

Der Vorstand.

„C. F.“

Ce soir à 8 h. précises réunion ordinaire.
Discours de M. le Professeur Z.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Letzte Probe vor der Aufführung. Wir bringen §. 25 aus dem Nachtrag der Statuten in Erinnerung. Der Vorstand.

Die Haupt-Probe

Zöllner-Bund. findet nicht heute, sondern morgen Abend punct 8 Uhr und zwar im **Odeon** statt. **D. V.**

Anfrage.

Könnten nicht die Herren Schornsteinfegermeister verpflichtet werden, die Ansage fürs Rehren in einer Weise geschehen zu lassen, durch die man es wirklich erfährt, damit nicht, wie jetzt, man es dem bloßen Zufall zu verdanken hat, wenn man das oft auf der Straße, oft in den Höfen gerufene Signal hört. Warum findet nicht die so vernünftige Sitte größerer Städte, wie z. B. Dresdens, Nachahmung, wo in jeder Etage eines Hauses es besonders angefragt wird? Wie viele Unannehmlichkeiten würden durch diese kleine Mühe erspart!!!

Mit Männern sich geschlagen zc.

Sonnabend 1/28 Uhr Eldorado.

Bravo!

Ganz recht; wer gut zahlt, erhält stets gute Arbeiter, nicht aber daß es heißt: Viel Geschrei und wenig Wolle. —

Unserm allverehrten lieben Freund u. Br. Herrn **Eduard Münder** zu seinem heutigen 25jährigen Bürger-Jubiläum gratuliren wir von ganzen Herzen.

A. F. G. W. St. S.

Wir gratuliren unserm geehrten Herrn Factor **W. Gerber** zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum von ganzem Herzen.
Sämmtliche Arbeiter.

Pressbengel-Club.

Morgen Sonnabend Abend präcise 1/29 Uhr Vortrag: Ueber den Einfluß von Lessing, Schiller und Goethe auf den Charakter der neuen Zeit.

Wir laden die Mitglieder als auch die Collegen, welche dem Club nicht angehören, an diesem Abend zu zahlreicher Betheiligung ein.
Der Vorstand.

Viola heute Uebung.

Sehr unrecht würde es sein, wenn die Theaterdirection den

Oberon

schon bei Seite legen wollte, denn die 1/3, 1/3 und 1/7 Abonnenten haben diese Oper noch gar nicht auf ihren Antheil erhalten und rangiren doch wohl in gleiche Rechte mit den übrigen Abonnenten, welche noch dazu eine verschwindende Minorität bilden dürften, da die Zahl derjenigen, welche einen ganzen oder einen halben Platz abonnierten, jedenfalls sehr gering ist.

Viele Abonnenten,

die Oberon noch nicht im Abonnement erhielten.

Die geehrte

Theaterdirection

möge sich doch ja nicht durch anderweitige Wünsche davon abhalten lassen, den „Oberon“ noch verschiedene Male zur Aufführung zu bringen, denn, wie ihr sehr wohl bekannt sein wird, sind sehr viele Plätze in Achteln und Sechszehnteilen abonniert und haben die Meisten dieser Abonnenten die so schön ausgestattete Oper erst ein Mal oder auch gar nicht auf ihren Antheil erhalten.

Viele Abonnenten.

Bitte sich denn der Theaterbillets-Speculation nicht irgendwie Einhalt gebieten?

Mehrere Theaterbesucher die den Speculanten nicht in die Hände fallen wollen.

Beachten Sie gefälligst die Schlussscene aus den Memoiren des Teufels.

Die Säulen? Sehr richtig!

Aber die große Treppe vor Nr. 16 der Königs-Straße! Die Abends nicht beleuchtet, vielfach zum Stürzen veranlaßte!

An die Bewohner Leipzigs und Umgebung.

Es wird nur Wenigen unbekannt geblieben sein, daß sich in Leipzig ein „**Sächsischer Seidenbauverein**“ gebildet hat, der endlich die Initiative ergriffen in dieser hochwichtigen Angelegenheit, deren volkswirtschaftliche Bedeutung in wenig Decennien allgemeine Anerkennung sich erworben haben wird. Wie Leipzig als Meß- und Handelsstadt in Sachsen die größte Bedeutung hat, so ist es auch vorzugsweise dazu geeignet, als Centralpunkt der neuen vielversprechenden Industrie zu dienen, um den sich alle kleineren Zweigvereine, alle einzelnen künftighin seidenzüchtenden Großgrundbesitzer gruppieren können, um mit vereinten Kräften nach dem Vorbilde Oesterreichs das Werk zu fördern, dessen Grundstein gelegt zu haben uns spätere Generationen noch danken werden.

Spätere Generationen sagen wir, denn das Werk, welches wir begonnen, kann nur durch Ausdauer, Anspruchslosigkeit, Verzicht auf sofortigen Gewinn, durch Energie, ja durch Opferfreudigkeit der mehr begüterten, einflussreicheren Mitglieder zu jener Bedeutung erhoben und erstarkt werden, welche wir demselben wünschen.

Hier ist das Gleichniß wohl angebracht, was Pffel von dem Knaben mit dem Dattelnkern erzählt, zu dem der Vater sagt: Datteln pflanzest du? o Kind, da mußt du lange warten, denn wisse, dieser edle Baum trägt oft nach zwanzig Jahren kaum die ersten seiner süßen Früchte! — Wir aber wollen auch die Entgegnung des Knaben beherzigen: Das Warten soll mich nicht verdrießen, belohnt die Zeit nur meinen Fleiß, so kann ich ja dereinst als Greis, was jetzt der Knabe pflanzt, genießen.

Durch die Herausgabe der im Verlage von Id. Warfig in Leipzig erscheinenden, von J. Lichtappel redigirten „Allgemeinen Deutschen Zeitschrift für Seidenbau“, ein Fachblatt, das sich in weiten Kreisen bereits volle Anerkennung erworben, hat der „Sächsische Seidenbauverein“ ein Organ gefunden, das ganz dazu geeignet ist, die Interessen desselben in jeder Weise zu fördern.

Wir entnehmen dieser Zeitschrift nachstehenden Artikel, der besser, als wir es vermögen, die Hoffnungen und Wünsche unsers Vereins mit kurzen Worten ausdrückt:

Nur wenige schnell dahineilende Wochen noch, und die Welt reißt sich los aus den eisigen Banden des Winters und warmer Frühlingssonnenschein weckt Blüten und Blumen und die nackten Aeste der Bäume schmücken sich mit jungem grünen Laube. Immer neues Hoffen der unersättlichen Menschennatur knüpft sich an dies allgemeine Auferstehungsfest, während doch schon so Mancher nur das Gras sprießen sah über dem Grabe seiner liebsten, stolzesten Träume. Dennoch ist es so schön dieses Wünschen und Hoffen, es bewahrt uns vor Muthlosigkeit und läßt uns vertrauend den klaren Blick in die Ferne richten. Feurig und überschwänglich ist die Jugend, ernst und besonnen das männliche Alter. Ernst und Besonnenheit bewahrt aber auch vor Illusionen und bitteren Enttäuschungen, die auf schwache Naturen so niederschlagend und entmuthigend wirken. An jene Tugend des männlichen Alters appelliren wir im Namen jener jungen Schöpfung, die wenige Monate alt nach einem früheren vergeblichen Anlauf erst im Entstehen, im Werden begriffen ist — der sächsischen Seidenzucht.

Zweifel und Wankelmuth ist hier zu bestiegen, Gleichgültigkeit, feindliche Schwarzseherei, die dem, was dem eignen Streben mißlungen, nunmehr auch den baldigen Untergang prophezeien, ebenso aber sind jene verderblichen Gebilde überreicher Phantasie zu bekämpfen, welche gleich und mit leichter Mühe die Äpfel der Hesperiden zu pflücken gedenken und deren getäuschte Schwärmerei sie dann in erbitterte Feinde der guten Sache verwandelte. Während wir daher ermahnen, nicht nachzulassen in den Bestrebungen zur Einführung des Seidenbaues, in fester Ueberzeugung, daß derselbe hier mindestens ebenso lebensfähig ist, als jenseits der Alpen und des Rheins, in Oesterreich wie in Preußen, geben wir zugleich zu bedenken, daß ein Jeder sich hüten möge vor zu großer Zucht in diesem wie in den nächsten Jahren; er würde wegen Futtermangels seine Raupen verkümmern sehen und den Feinden dieser schönen Industrie neue Waffen in die Hand liefern.

Erst Laub! Laub! in Hecken, an Wegen, an Gärten, auf dem Felde, überall erst reichliches Futter, dann energischer Betrieb der Seidenzucht.

Diejenigen Freunde der Seidenzucht, welche versuchsweise und um sich auf künftige Zucht vorzubereiten einige Hundert Raupen zu ihrem Vergnügen erziehen wollen, werden in der „Allgemeinen Deutschen Zeitschrift für Seidenbau“ die beste theoretische Belehrung finden und bei Herrn Dressel in Leipzig, Karlstraße 5, praktische Anleitung erhalten. Ein Jeder aber, der Interesse nimmt an einer der segensreichsten Industrien, an der **Seidenzucht**, wende sich vertrauensvoll an den **Sächsischen Seidenbauverein** und **trete demselben als Mitglied bei**.

Anmeldungen nimmt Herr Buchhändler Id. Warfig in Leipzig, Johannesgasse 44, entgegen, woselbst auch die Statuten des Vereins unentgeltlich zu haben sind.

So möge, wie aus dem winzigen Ei des Seidenschmetterlings sich die Raupe mit ihrem werthvollen, köstlichen Gespinnst entwickelt, aus diesen kleinen Anfängen durch Besonnenheit, Energie und Ausdauer ein mächtiger Industriezweig erblühen, dessen Segnungen in immer größerem Maßstabe sich auf Kind und Kindeskinde erstrecken werden. Beharrlichkeit wird zum Ziele führen und hätten wir auch nur gesäet für künftige Generationen, die unser Andenken segnen werden!

Leipzig, 27. März 1868.

Der Vorstand des Sächsischen Seidenbauvereins.

Berath
Restauration

OS

Seite

Ich ver
Belanntem
Wunte, hi

Allen I
hier nach
Leipzig.

Bei ih
leben Fr
Leipzig.

Die Z
Sustat
Leipzig

Leipzig

Gester
landen
Freunde
Leipzig

Geste
von ein
Leipzig

Heute
mer in

im 24.
wandte
Leipzig

Jaco

Kuons,
Brenta

Stad
Bruder
Boom

Berlin
Bayer,
Bohler

Sta
v. Die
v. Br

Hot
Bernd
Blum

Das,
Boize,
Behm

Dreyf
Duenf
Docto

Dubo
Berch
Kert

Chrig
Cubel
Cgerd

Obha
Cder
Enjin
zur

Andante - Allegro.

Berathungsabend Freitag den 27. ds. Abends 8 1/2 Uhr
 Restauration des neuen Theaters, 1. Etage. **Der Vorstand.**

ROSSIAN. Uebung.

Aerztlicher Verein.

Heute 7 Uhr
 Heute Sitzung 6 1/2 Uhr Abends.

Ich verlasse heute Leipzig und sage meinen Freunden und Bekannten, von welchen ich persönlich nicht Abschied nehmen konnte, hierdurch Ade.

Otto Feudel.

Allen lieben Freunden und Bekannten bei meinem Abgange von hier nach Neumarkt i/Schl. ein herzliches Lebewohl.

Julius Hoensch.

Bei ihrer Abreise nach Frankfurt a. d. D. sagen allen ihren lieben Freunden und Bekannten ein recht herzliches Lebewohl.

Zahlmeister Schmidt
 nebst Frau.

Die Verlobung unsrer Tochter Selene mit Herrn Dr. med. Gustav Klare zeigen hierdurch ergebenst an

Friedr. Dreyzehner
 und Frau.

Bermählungs-Anzeige.

Paul Bökelmann

Auguste Bökelmann geb. Fuchs.

Leipzig, den 25. März 1868.

Gestern Abend 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut. Dies unsern Verwandten und Freunden zur Nachricht.

S. Zeibig.

U. Zeibig geb. Wendler.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Adelheid geb. Granes von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Wilhelm Apigsch.

Heute Mittag entschlief sanft, nach langen schweren Leiden, unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Ernst Paul Köhler

im 24. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen dies theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an

C. F. Köhler,
 Friedr. Wilh. Köhler geb. Hartmann
 und zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung unsers Collegen August Friedrich Schmidt findet Freitag Mittag 1 Uhr vom Jacobshospitale aus statt.
 Die Mitglieder der E. Polz'schen Buchdruckerel.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Kartoffelmus mit Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

Avons, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.
 Brentano n. Frau, Partic. a. Chiavenna, Hotel Stadt Dresden.
 Bruder a. Mannheim, und
 Boom a. Bremen, Kfste., Hotel de Russie.
 Bertling, Kfm. a. Oschersleben, S. z. Palmbaum.
 Beyer, Kfm. a. Warschau, Hotel de Pologne.
 Boffel nebst Frau, Schichtstr. a. Graudenz, Stadt Cöln.
 v. Bielefeld n. Fam., Hauptm. a. Spremberg, u.
 v. Brogen, Freiherr, Gutsbesitzer a. Schwerin, Hotel de Prusse.
 Berndt, Gerbermstr. a. Krossen, S. z. Kronprinz.
 Blum, Kfm. a. Berlin, und
 Bap, Handelsm. a. Neustadt a/D., g. Sonne.
 Bolze, Lehrer, und
 Boehmann, Def. a. Braunschweig, Brüsseler Hof.
 Dreyfuß, Kfm. a. Erfurt, weißer Schwan.
 Duensleg, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russie.
 Doctor, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
 Dubois, Kfm. a. Glauchau, goldnes Sieb.
 Oberhard, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.
 Oert, Gastwirth a. Weißenborn, Bamberger Hof.
 Ohrig, Syndikus a. Baugen, und
 Oudel n. Frau, Kfm. a. Nantes, S. de Russie.
 Ogers, Kfm. a. Neustadt, und
 Obhardt, Fabr. a. Hannover, S. z. Palmbaum.
 Oert, Kfm. a. Großenhain, Stadt Rom.
 Ouzinger, Fräul., Modistin a. Stuttgart, Hotel zum Kronprinz.
 v. Oeler, Candidat a. Berlin, Stadt Wien.
 v. Oeler, Berlin, Stadt Gotha.

Fuchs, Kfm. a. Liegnitz, Hotel z. Palmbaum.
 Flamm, Maschinenb. a. Hamburg, w. Schwan.
 Fleischer, Frau Rentiere n. Tochter a. Dresden, Stadt Rom.
 Fiedler, Kfm. a. Mehltheuer, Stadt Nürnberg.
 Frank, Stadtrath a. Großenhain, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Gerold, Rentier, und
 Gerold, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 v. d. Gablenz, Geheimrath a. Borschwig, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Gimpel, Fräul. a. Dresden, blaues Ros.
 Girtlich, Apoth. a. Oschersleben, S. z. Kronprinz.
 Holbe, Rent. a. Weisensfels, goldner Hahn.
 Helst, Eisenbahndirector a. Jittau, und
 Härtel, Dr., Bürgermeister a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Härder, Kfm. a. Waida, Brüsseler Hof.
 Heinz, Handelsm. a. Neustadt a/D., g. Sonne.
 Hellmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Cöln.
 Hoffmann, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Helbig a. Artern, und
 Heinrich a. Frankfurt a/M., Kfste., S. St. Dresden.
 Hartmann, Mühlenbes. a. Pressen, g. Einhorn.
 Herz, Kfm. a. Warschau, Stadt Gotha.
 Hesselbarth, Rudelfabr. a. Erfurt,
 Humpert, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
 Hartung, Adv. a. Schandau, und
 Herpich, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 v. Hammerstein, Fräul. nebst Schwester, Lebe's Hotel garni.
 Hanselmann, Def. a. Gotha, weißer Schwan.

Haupt, Kfm. a. Brezen, grüner Baum.
 Heyde, Schnittldr. a. Grimma, blaues Ros.
 Hamann n. Frau, Gutsbes. a. Coellen, und
 Hirsch, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.
 Hölz, Kfm. a. Glauchau,
 v. Holkenhoff, Frau Baronin n. Familie und Bedienung a. Berlin, und
 Hirschmann, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.
 Ihle, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.
 Joebisch, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.
 v. Keller, Baron, Rittergutsbesitzer a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Kräpner, Privatm. a. Grimma, Spreers S. garni.
 Karnahl, Mühlenbes. a. Gilenburg, g. Einhorn.
 Köttgen, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.
 Kampe, Architekt a. Hannover, St. Gotha.
 Klingner, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
 Kraus, Saitenfabr. a. Markneukirchen, goldner Elephant.
 Keß a. Schmalkalden, und
 Keiser a. Berlin, Kfste., goldnes Sieb.
 Krügel, Def. a. Gonnern, grüner Baum.
 Kleeberg, Kupferschmiedmstr. a. Auffig, St. Cöln.
 Kienlein, Kfm. a. Gising, Hotel de Prusse.
 Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Kiefer, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Wien.
 Lensohn, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Lehlauf, Reisender a. Dresden, Bamberger Hof.
 Landauer, und
 Liebert a. Berlin, Kfste., Hotel de Prusse.
 Liebe, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Link, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.

Quittung über Gaben für die nothleidenden Israeliten in Ostpreußen.

Gustav Mayer 5 ^{apf}, A. W. 2 ^{apf}, Edmund 5 ^{apf}, Elisabeth 10 ^{apf}, Dr. P. E. P. 2 ^{apf}, Aus der Sparbüchse von Alfred, Selma und Toni 1 ^{apf}, P. B. 1 ^{apf}, F. B. 5 ^{apf}, R. U. 15 ^{apf}, L. 2 1/2 ^{apf}, St. 2 1/2 ^{apf}. Summa 17 Thlr. 5 Ngr.
 Wir empfehlen den unlängst im Tageblatte veröffentlichten Aufruf zur Unterstützung der nothleidenden Israeliten nochmals gütiger Beachtung.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Gestern Abend um 10 Uhr verschied nach bitteren Leiden unser lieber Gatte, Bruder, Schwager und Nefte Herr

Louis Otto Gerhardt,

Bürger und Destillateur hier, was wir hiermit theilnehmenden Freunden tief gebeugt anzeigen.

Leipzig, den 26. März 1868. Amalie Gerhardt,
 im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Vormittag 1/2 12 Uhr verschied unser ältester Sohn und Bruder Richard im Jacobshospitale. Dieses allen seinen Verwandten und Freunden zur Nachricht.
 Leipzig, 26. März 1868. Wittwe Klette.

An heutigen Tage Mittags 1/2 12 Uhr verschied unser theurer Gatte und Vater Joh. Gottfried Zill nach langen mit großer Geduld ertragenen Leiden in seinem 64. Lebensjahre. Den zahlreichen Freunden und Bekannten des Entschlafenen widmet diese schmerzliche Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid Wilhelmine verw. Zill, geb. Menz nebst allen Hinterlassenen.
 Plagwitz, den 25. März 1868.

Am 25. d. Mts. entschlief

Herr Joh. Gottfr. Zill,

Privatier, in Plagwitz.

In einem Zeitraume von 17 Jahren hatte ich Gelegenheit, die Güte seines Herzens, seinen biedern Sinn und sein Vorwärtstreben kennen zu lernen, so daß ich seiner nur mit dem Gefühl aufrichtigster Hochachtung gedente und sein Hinscheiden tief bedauere.

Für seine vielen Bekannten und Freunde bemerke ich, daß sein Begräbniß Sonnabend den 27. d. Mts. und die Versammlung der Begleiter in meinem Restaurationslocale bis 3 1/2 Uhr stattfindet.

Franz Müller.

Liedke, Möbelgeschäftsbefizer, und Löwenstein, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne. Mitterdorfer, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg. Nente, Kfm. a. Schmalkalden, Hotel de Russie. Michelsen, Kfm. a. Altona, Hotel z. Palmbaum. Meyer, Def. a. Breslau, Lebe's H. garni. Mayer, Mechaniker a. Heidelberg, Stadt Riesa. Metz, Ingenieur a. Magdeburg. Rödel, Kfm. a. Zwickau, und Meyer, Wollhldr. a. Eöthen, St. Nürnberg. Merkwiß, Rentier a. Raumburg, goldner Hahn. Neumann, Kfm. a. Stettin, S. St. Dresden. Nagel, Kfm. a. Baihingen, S. z. Palmbaum. Oldemeyer, Kfm. a. Hannover, S. z. Palmbaum. Philippsohn, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn. Piccolomini, Dr. a. Siena, St. Nürnberg. Pehmayer, Capellmstr. a. Hamburg, S. de Russie. Polack, Kfm. a. Waltershausen, S. z. Palmbaum. Pfanenhauer, Kfm. a. Chemnitz, g. Elefant.

v. Pittstein, Graf n. Frau, Cour. u. Kammerd., Rittergutsbesitzer a. Riga, Hotel de Pologne. Perlau, Kfm., und Pechler, Maurerstr. a. Berlin, goldne Sonne. Quaest, Ehrenbürger a. Petersburg, S. de Pologne. Reinhold, Kfm. a. Berlin, und Rüdiger, Dr., Privatm. a. Münster, St. Hamburg. Rosenberg, Kfm. a. Eibersfeld, Stadt Gotha. Reichel, Kfm. a. Hamburg, Ranker, Fabr. a. Limburg, und Rosberg, Rittergutsbesitzer a. Bschöchau, Hotel zum Palmbaum. Siebert, Kfm. a. Ronneburg, Hotel de Russie. Sieler a. Berlin, Sänger a. Bingen, Selbmann a. Braunlage, Stuttmann a. Rüsselheim, Kfite., und Steiger, Gutbes. a. Kößige, S. z. Palmbaum. Stiebler, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elefant.

Schönenberg, Kfm. a. St. Gallen, Münchner Sperrhafen, Leuta. a. D. a. Dresden, St. Rie. Schilling, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse. Schlegel a. Gera, Stramm a. Glauchau, und Spindler a. Plauen, Kfite., St. Nürnberg. Schwarz, Frau Privatiere a. München, Hof zum Kronprinz. Schmidt, Kfm. a. Störnthal, goldne Sonne. v. Scharwob, Candidat a. Berlin, St. Wien. Spamerlby, Fräul. a. Pesth, goldner Hahn. Uhlemann, Techniker a. Frankenberg, St. Hamburg. Vogel, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. Wallach, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. Zosel, Kfm. a. Soland, goldnes Sieb. Zunge, Kfm. a. Magdeburg, goldner Elefant. Zimmermann, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg. Zschille, Kfm. a. Großenhain, Hotel de Prusse. Ziegler, Kfm. a. Ruhla, S. z. Magdeb. Bahnh.

Nachtrag.

Leipzig, 26. März. Dem kühnen Industriemitter und angeblichen englischen Marine-Offizier Arthur Beresford Lyndhurst, dessen geheimnißvolles und verbrecherisches Thun und Treiben ein Artikel in voriger Nummer des Tageblattes abmalte, ist, wie wir aus sicherster Quelle mittheilen können, bereits vor einigen Wochen ein unfreiwilliges Ziel seiner romanhaften Laufbahn gesteckt worden. Er ist in Gießen festgenommen worden und sitzt bei der dortigen Polizeibehörde hinter Schloß und Riegel. Noch sucht dieser gewandte Gauner fortwährend seine Person in ein mysteriöses Dunkel einzuhüllen, er scheint aber bereits entlarvt und mit einem Sprachlehrer Henri Apel aus London identisch zu sein. Die möglichsten Aufklärungen über diesen Henri Apel und sein früheres Leben zu erlangen, muß natürlich vom höchsten Interesse sein, und so wollen wir ganz besonders darauf hinweisen, daß sich derselbe im Frühjahr vor. Jahres auch hier in unserm Leipzig aufgehalten und unter anderen buchhändlerische Verbindungen hier gehabt haben soll; er dürfte vielleicht auch kleine Broschüren (Reisebeschreibungen u.) hier in Verlag gegeben haben. Durch Mittheilung etwaiger Notizen über diesen Henri Apel und Herbeischaffung seiner Scripturen wird jedenfalls der Untersuchungsbehörde höchlichst gedient sein.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 26. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 98; Franzosen 146 1/2; Dester. Credit-Act. 81 3/4; do. 60er Loose —; do. Nationalanleihe 56; Amerikaner 75 1/8; Italiener 46 3/4; Oberschlesische Eisenbahn-Actien 188; Berlin-Börlitzer do. 78 1/4; Sächsische Bank-Actien 111 3/8. — Stimmung: Desterreichische Speculationspapiere lebhaft.
 Berg.-Märk. E.-B.-Act. 135 1/2; Berl.-Anh. 209; Berlin-Börl. 79; Berlin-Potsd.-Magd. 192; Berlin-Stett. 137 3/8; Bresl.-Schweidn.-Freib. 119 3/4; E.-Wind. 136 1/4; Gosel-Oberb. 85 3/8; Galiz. Carl-Ludw. 89 1/2; Ebbau-Bitt. 44 1/4; Mainz-Ludwigsh. 127 1/4; Mecklenburger 75 1/2; Oberösch. Lit. A. 187 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 146 1/4; Rhein. 119; Südbahn (Romb.) 98 1/2; Thür. 132 3/8; Preuß. Anl. 5% 103 1/2; do. 4 1/2% 95 5/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2% 83 3/4; Bayr. 4% Präm.-Anl. 98 1/2; Neue Sächs. 5% Anl. —; Dester. Nat.-Anleihe 55; do. Credit-Loose 77 3/4; do. Loose von 1860 71 1/2; do. von 1864 50 1/2; do. Silber-Anleihe 61 3/4; do. Bank-Noten 88 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 106 1/2; do. Poln. Schatzobligat. 64; do. Bank-Noten 84; Amerikaner 75 1/8; Dessauer do. 88 1/2; Genfer Credit-Actien 24 1/8; Savaer Bank-Actien 96 7/8; Leipz. Credit-Act. 93; Mein. do. 93 3/4; Preuß. Bank-Antheile 153; Dester. Credit-Actien 82 1/8; Sächs. Bank-Act. —; Weimar. Bank-Act. 84; Ital. 5% Anl. 46 7/8. — Wechsel. Amsterd. l. S. 143 3/8; Hamburg l. S. 151 3/4; do. 2 M. 151 3/8; London 3 M. 6.24 3/8; Paris 2 M. 81 1/3; Wien 2 M. 87 3/4; Frankfurt a. M. 2 M. 57; Petersb. l. S. 93; Bremen 8 T. 111 3/4. — Schwankend.
 Frankfurt a. M., 26. März. Preussische Cassen-Anweil. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 95 1/8; Wiener Wechsel 102 5/8; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 1/4; Dester. Ex.-Act. 192; 1860r Loose 71 3/4; 1864r Loose 87 3/4; Dester. Nat.-Anl. 53 3/4; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 99; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 257; Babilche 97 3/4. — Befestigend.
 Wien, 26. März. (Borbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 250. —; do. Credit-Act. 187.30; Lombard. Eisenb.-Act. 167.70; Loose von 1860 81.60; Napoleond'or 9.27 1/2. Stimmung: flau.
 Wien, 26. März. Amtliche Notirungen. (Weldcours.) Metall. 5% 56.40; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.40; Nationalanlehen 63.50; Staatsanleihe von 1860 81.50; Bank-

Actien 706. —; Actien der Creditanstalt 186.90; London 115.75 Silberagio 113.25; l. l. Münzducaten 5.47 1/2. — Börsen Notirungen v. 24. März. Metall. 5% 58.50; do. 4 1/2% 50.62 1/2; Banfact. 710; Nordb. 172.50; Mit Berl. v. J. 185 76. —; National-Anl. 64.50; Act. der St.-E.-Gesellsch. 252.20 do. der Cred.-Anst. 189.50; London 115.45; Hamburg 85.40 Paris 45.80; Galizier 204. —; Act. der Böhm. Westb. 146. — do. d. Lomb. Eisenbahn 170.80; Loose d. Creditanstalt 131.75 Neueste Loose 83.
 London, 24. März. Consols 93 1/8; Spanier 35 5/8; Italien. Rente 47 1/4; Lombarden 15; Mexikaner 15 5/8; 5% Russen v. 1822 83 3/8; do. v. 1862 84 1/4; Silber 60 7/8; Türk. Anl. v. 1865 33 7/16; Amerikaner von 1882 72 1/8; Hamburg 3 M. 13.9 1/2; Wien 11.82 1/2; Petersburg 32 3/16; Frankfurt 120 3/8 Berlin 6.26 3/4; Leipzig 6.27.
 London, 25. März. Mittags-Consols 93 1/4.
 London, 26. März. Mittags-Consols 93 1/16; Amerikaner 72 1/16.
 Paris, 25. März. 3% Rente 69. —. Italien. Rente 47.30 Credit-mob. = Act. 263.75. Dester. St.-Eisenb. = Act. 546.25 Lombard. Eisenb.-Act. 373.75. 348.75, 81 5/8. Matt. Anfangs-course 69.12, 68.97.
 Paris, 26. März. Anfang. 3% Rente 68.90. 69, Italien. 5% Rente 47.40, Dester. St.-E.-Act. 545. —, Credit-mobiliere-Actien 263.75, Lomb. Eisenb.-Actien 373.75, Dester. Anleihe de 1865 347.50, 6% Ver. St. pr. 1882 31 1/2. Fest. Italiener begehrt.
 New-York, 25. März. Schlusscourse. Gold-Agio 138 1/2 Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 109 1/2; do. pr. 1885 107 3/4; Illinois 137; Eriebahn 68; Baumw. Middling Upland 26; Mais 1.28; Wehl 10.30.
 Philadelphia, 25. März. Petroleum raff. 26.
 Liverpool, 26. März. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: Steigend. — Amerikanische Baumwolle Middling 10 1/8 — 10 3/8 d., Fair Dhollerah 8 1/2, Middling Fair Dhollerah 9, Middling Dhollerah 8 1/8, New-Dhollerah 8 3/8, Bengal 7 3/4, Good fair Bengal —, Scinde — New-Dmra 8 3/4, Bernam 11, Egyptian 10 1/2. — Surate wird rar. Heute für Speculation 3000 Ballen verkauft.
 New-Orleans, 24. März. (Telegramm der Herren Pehmayer u. Comp.) Baumwolle. Middling 9 11/16 d., Low Middl. 9 7/16 d. pr. amerik. Pfd. Brutto, Kost und Fracht pr. Segelschiff nach Liverpool einsteigend. Markt schließlich ohne Leben und in schwacher Haltung.
 Bombai, 16. März. (Telegramm der Herren Volkart Brothberg.) Baumwolle ruhig und ohne wesentliche Veränderung im Preise. Dhollerah 200 Rs. (bei 1 sh. 1 5/8 d. Cours auf London und 60 sh. Fracht nach England) = 79 1/16 d. Kost und Fracht.
 Berliner Productenbörse, 26. März. Schön, kühl. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 98 — 108, n. Dual bez., März —, Apr.-Mai 93 Gerste pr. 1750 Pfund loco —, n. Dual bez. —. Hafer pr. 1200 Pfd. loco 34 — 38, pr. d. M. —, April-Mai 33 3/4 — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19 23/24, pr. d. M. 19 11/16 April-Mai 20 1/12, Juni-August 20 11/12, Septbr.-Octr. 20 3/4 matter, gel. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 75 1/2 pr. d. M. 74 1/2, April-Mai 74 1/2, Juni-August 66 1/2 Septbr.-Octr. —, ruhiger, gel. 50 Wispel. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 107 1/2, pr. d. M. 10 1/2, April-Mai 10 1/2, Juli-August 10 3/4, Septbr.-Octr. 11, matt, gel. 100 Etr.

Telegraphische Depesche.

Berlin, 26. März. In Besprechungen von Mitgliedern des Reichstags ist Ministerpräsident Fürst Hohenlohe zum ersten und Freiherr von Roggenbach zum zweiten Vicepräsidenten des Zollparlaments in Aussicht genommen, über einen Candidaten für die Präsidentschaft des Zollparlaments ist man noch unentschieden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.